

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 10/06

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

SOZIALMEDIZINER-TAG

**Aktuelle Fragen
der Begutachtung**

ÄRZTEKAMMER

**„Patientensicherheit
ist oberstes Gebot“**

ARZTRECHT

**Wie haftet der zufällig
erste Hilfe leistende Arzt?**

PATIENTENBEFRAGUNG

**Gute Noten für die ambulante
Versorgung in Westfalen-Lippe**

9. SOZIALMEDIZINER-TAG



Prüfungsplan Weiterbildung 2007

Seite 61

Trau, schau, wem!

Die Krankenhausärzte haben nach einem langem Arbeitskampf Tarifierhöhungen erreicht. Es ging dabei um die Beseitigung von schon seit Jahren bestehenden Defiziten, die zum Teil schon den Charakter von Ausbeutung hatten. Solche Defizite bestehen auch bei den niedergelassenen Ärzten. Die aber dürfen als Pflichtmitglieder einer Kassenärztlichen Vereinigung nicht streiken und sind abhängig von politischen Entscheidungen.

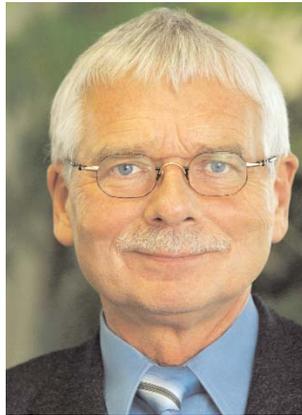
Das KBV-KV-System fordert seit Jahren den Fortfall des Honorarbudgets und eine Vergütung in festen Eurobeträgen, verbunden mit dem Übergang des Morbiditätsrisikos auf die Krankenkassen. Der seit Beginn der 90-er Jahre anhaltende defizitäre Zustand hat dazu geführt, dass die niedergelassenen Ärzte ihre Leistungen schlecht und zu einem Drittel gar nicht mehr bezahlt bekommen. Floatende Punktwerte statt fester Euro-Beträge haben dazu geführt, dass viele Praxen in wirtschaftliche Not gekommen sind, Personal entlassen müssen und nicht mehr investieren können. Viele Praxen stehen am Rande der Insolvenz und werden durch das feste Einkommen des Ehepartners subventioniert.

Die Forderungen des KBV-KV-Systems wurden zwar von der Politik aufgenommen und waren bereits Bestandteil des „GKV-Modernisierungsgesetzes.“ Sie sind auch in den Eckpunkten für die jetzt anstehende Gesundheitsreform enthalten, die den Namen „Wettbewerbsstärkungsgesetz“ erhalten soll.

Doch die Arbeitsentwürfe für das neue Gesetz lassen Böses ahnen: Die von Ulla Schmidt versprochene Planungssicherheit für die Vertragsärzte mit Wegfall des Honorarbudgets und Bezahlung in Euro erweist sich als Mogelpackung. Alte Deckel werden durch neue ersetzt. Statt floatender Punktwerte wird es floatende Eurobeträge geben.

Kurzum, die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten sollen auch das neue Gesundheitssystem, welches sie in dieser staatsnahen Form nicht wollen, mit unterbezahlten und kostenlosen Leistungen subventionieren.

Solche politischen Entscheidungen führen dazu, dass auch diejenigen Ärztinnen und Ärzte, die bisher im Vertrauen auf zugesagte Verbesserungen der Vergütung an ihrer sozialen Verantwortung festgehalten haben, von der in der Ärzteschaft seit Monaten herrschenden revolutionären Stimmung erreicht werden. Die durch gezielte Diffamierungen aus dem Hause Schmidt noch geförderte Ohnmacht schlägt in Aggression um. Vertrauen kommt zu Fuß und es geht zu Pferde, sagt ein holländisches Sprichwort – und jetzt galoppiert es davon. Trau, schau, wem!



Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender der
Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Tagung

Sozialmediziner-Tag mit aktuellen Fragen zur Begutachtung **9**

Ärztékammer

„Patientensicherheit ist oberstes Gebot“ **11**

Arztrecht

Wie haftet der zufällig erste Hilfe leistende Arzt **12**

KVWL-Dialog

„Mehr Markt und weniger Ethik“ ist keine Therapie **14**

Patientenbefragung

Gute Noten für die ambulante Versorgung in Westfalen-Lippe **16**

Prävention

Jetzt daran denken: Gripeschutzimpfung! **17**

Fortbildung

Medientraining für Ärzte: Gelassener ins nächste Interview **18**

Palliativmedizin

Palliativmedizinische Versorgung im Kreis Paderborn **19**

Magazin

Informationen aktuell **4**
 Leserbrief **54**
 Persönliches **55**
 Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL **21**
 Bekanntmachungen der ÄKWL **59**
 Bekanntmachungen der KVWL **63**
 Impressum **66**

REFORMPLÄNE VERSCHLECHTERN SYSTEM DER PATIENTENVERSORGUNG:

Wettbewerbsstärkungsgesetz stärkt Krankenhaussterben

„Der Entwurf für das Wettbewerbsstärkungsgesetz lässt nur einen Schluss zu: Wer sich noch für eine flächendeckende Versorgung der Patienten engagiert, wird bestraft.“ Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, warnt eindringlich davor, dass zahlreiche Krankenhäuser und damit das engmaschige Versorgungsnetz im Land schon bald ruiniert sind, wenn die Krankenhausbudgets wie geplant gekürzt werden.

„Der Politik fällt nichts besseres ein, als die Krankenhäuser abzuwürgen und regelrechte Strafzölle zu verhängen“, kritisiert Windhorst. Nicht nur, dass die Kliniken Abschläge von 2,5 Prozent auf ihr Budget – das entspricht 1,25 Mrd. Euro – hinnehmen sollen. Auch höhere Mehrwertsteuer und wegfallende Apotheken-Rabatte müssen die Krankenhäuser verkraften. Dem Gesundheitswesen werden diese Opfer am Ende aber nur wenig helfen, fürchtet der Ärztekammer-Präsident, zumal an anderer Stelle wieder Geld aus dem System gezogen werde. „Mittel aus der Tabaksteuer sollten eigentlich die Belastung aus versicherungsfremden Leistungen ausgleichen“, nennt Windhorst ein

Beispiel. „Jetzt fallen sie weg, die Belastungen bleiben.“

Ursache für Krankenhaus-Insolvenzen, stellt Dr. Windhorst klar, seien nicht etwa, wie oft behauptet, die mageren Verhandlungsergebnisse der Ärztestreiks. „Pleiten, Pech und Insolvenzen sind vielmehr im Gesetz der großen Koalition begründet. Wo aber bleibt in der Reform die Stärkung der stationären Versorgung?“ Viele Kliniken hielten dem Kostendruck nicht mehr Stand, das Aus könne für manche sehr schnell kommen: „Weil die finanziellen Einschnitte aus dem Bundesgesetz die Krankenhaus-Strukturplanung der Länder untergraben, ist nicht einmal mehr ein ‚geordneter Rückzug‘ auf zwar weniger, aber qualitativ gute, funktionierende Krankenhäuser möglich.“

Große Schwierigkeiten mache den Kliniken zudem die unübersichtliche Einnahmesituation: „Noch immer wird am neuen Vergütungssystem herumgedoktert. Aber niemand weiß bis jetzt, ob mit den Diagnosis Related Groups (DRG) überhaupt kostendeckend gearbeitet werden kann.“ Bislang habe sich lediglich herausgestellt, dass das neue System viel komplizierter ist, als von der Politik zuvor



ÄKWL-Präsident
Dr. Theodor Windhorst

versprochen. „Statt wie ursprünglich vorgesehen nur 450 haben wir schon jetzt über 800 Pauschalen zu berücksichtigen. Das zeigt deutlich, wie unangereicht das ganze System ist.“

Wenn Ideologie die Patientenversorgung dominiert und Krankenhäuser in den Ruin treibt, sei das eine Gefahr für das gesamte Gesundheitswesen, warnt der Ärztekammerpräsident: „Da werden nicht nur Kliniken mutwillig zuschanden geritten. Es wird auch Verlagerungen von Leistungen in den ambulanten Bereich geben, die dort nicht aufgefangen werden können.“

ARZTRECHT

„Gesundheitskarten-Mitgliedschaft“: Vermittlung durch Ärzte berufsrechtlich problematisch

Seit geraumer Zeit versucht ein Unternehmen aus Süddeutschland über Arztpraxen eine elektronische Gesundheitskarte/-akte („arztgeführt und patientenbestimmt“) auf den Markt zu bringen und Patienten eine damit verbundene Mitgliedschaft zu vermitteln. Dies geschieht über das Angebot zum Abschluss eines sog. „Servicearzt-Vertrages“ zwischen Arzt und Unternehmen. Wesentlicher Gegenstand des Vertrages ist eine Vereinbarung zur Vermittlung von „Mitgliedschaften“.

Als Gegenleistung erhält der Arzt bei Abschluss der Vereinbarung einen Kostenersatz in Höhe von „35 % der

jeweils geltenden Monatsgebühr des Patienten für die gesamte Dauer der Mitgliedschaft des durch ihn gewonnenen Patienten“.

Vor dem Abschluss derartiger Verträge wird nicht zuletzt wegen der bestehenden berufsrechtlichen Bedenken gewarnt. So wird insbesondere § 3 Abs. 2 Berufsordnung verletzt, wenn der Arzt – wozu er sich bei Abschluss des Vertrages verpflichten würde – seine Patienten aktiv auf die Gesundheitskarte/-akte ansprechen und in den Praxisräumlichkeiten auf das Dienstleistungsangebot aufmerksam machen würde. Eine solche Markertätigkeit ist nicht „notwendiger

Bestandteil der ärztlichen Therapie“ im Sinne von § 3 Abs. 2 Berufsordnung, § 3 Abs. 2 Berufsordnung regelt klar und eindeutig: „Ärztinnen und Ärzten ist untersagt, im Zusammenhang mit der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit Waren und andere Gegenstände abzugeben oder unter ihrer Mitwirkung abgeben zu lassen sowie gewerbliche Dienstleistungen zu erbringen oder erbringen zu lassen, soweit nicht die Abgabe des Produktes oder die Dienstleistung wegen ihrer Besonderheit notwendiger Bestandteil der ärztlichen Therapie sind.“

HINWEIS FÜR QUALITÄTSZIRKEL-TEILNEHMER**Elektronische Erfassung von Fortbildungspunkten**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01.01.2006 die elektronische Erfassung von Fortbildungspunkten eingeführt und für jeden Arzt/jede Ärztin ein individuelles elektronisches Punktekonto eingerichtet. Es wird allen Teilnehmern von Qualitätszirkeln der Service geboten, die Teilnehmerdaten zwecks elektronischer Erfassung der Fortbildungspunkte an den EIV (Elektronischer Informationsverteiler) weiterzuleiten.

Es erfolgt allerdings nur eine elektronische Punktemeldung derjenigen QZ-Teilnehmer an den EIV, die ihre Barcode-Etiketten mit der EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer) in die Anwesenheitslisten eingeklebt oder die EFN in Ziffernfolge eingetragen haben. Teilnehmer, die ihre Anwesenheit lediglich per Unterschrift dokumentieren, können leider nicht gemeldet werden. Die Erfassung aller handschriftlich eingetragenen Namen und Geburtsdaten, die zudem häufig nicht lesbar sind, ist aus

zeitlichen Gründen unmöglich. Die Ermittlung der EFN allein auf der Basis handschriftlicher Eintragungen würde einen nicht vertretbaren Zeitaufwand bedeuten.

Alle Teilnehmer an Qualitätszirkeln werden daher eindringlich gebeten, sich an der elektronischen Erfassung der Fortbildungspunkte zu beteiligen und die Barcode-Etiketten in die Anwesenheitsliste einzukleben oder die EFN in Ziffernfolge einzutragen.

Die Teilnahmebescheinigungen sollen von den Moderatoren der Qualitätszirkel weiterhin in Papierform an die Teilnehmer ausgegeben werden, damit sie bei eventuellen Datenverlusten im Zusammenhang mit der elektronischen Punkteerfassung den Fortbildungsnachweis in herkömmlicher Form erbringen können. Darüber hinaus dienen die Bescheinigungen gegebenenfalls als Nachweis für das Finanzamt.

Die auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesene Punktzahl ist in

jedem Fall für die Anrechnung auf das Fortbildungszertifikat gültig und identisch mit derjenigen, die im Falle einer elektronischen Erfassung an den EIV gemeldet wird.

Die Moderatoren von Qualitätszirkeln werden ersucht, die Anwesenheitslisten mit den Barcode-Etiketten oder der EFN in Ziffernfolge per Post an die Ärztekammer Westfalen-Lippe zu schicken und von einer Übermittlung per Fax abzusehen, da die Scanqualität in diesem Fall meistens nicht gewährleistet ist.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen des Ressorts Fortbildung der ÄKWL, Sachgebiet Zertifizierung, unter Tel. 02 51/929-22 12/-22 13/-22 15 und -22 18 zur Verfügung.

**ERSTE
PATIENTEN-FACHTAGUNG****Regionale Aktivitäten
für Patienten vorgestellt**

Der strukturelle Wandel des Gesundheitswesens verändert auch die Rolle des Patienten. Längst haben Landes-KVen und KBV hierauf reagiert und ‚Patientenorientierung‘ als Handlungsfeld etabliert. Am 31.08.2006 fand in der KBV nun die – gut besuchte – erste Patienten-Fachtagung statt. Nach Grußworten von KBV-Vorstand Ulrich Weigeldt und der Patientenbeauftragten der Bundesregierung, Kühn-Mengel, wurden regionale Aktivitäten vorgestellt. Die KV Hessen informierte über den soeben installierten Patientenbeirat ihres Hauses. Vertreter der KVWL präsentierten die gemeinsam mit der ÄKWL betriebene Bürgerinformation, das NRW-Netzwerk Patientenberatung sowie die KVWL-Kooperationsstelle für Selbsthilfegruppen und Ärzte.

**Selbsthilfegruppen und Ärzte im Gespräch:
3. Round Table zur Rationierung
im Gesundheitswesen**

Rationieren – muss das sein? Dieser Frage will die KVWL gemeinsam mit Selbsthilfeorganisationen aus Westfalen-Lippe beim 3. Round Table am 28. Oktober 2006 nachgehen. Nicht nur in Impulsreferaten, auch in drei Workshops können sich KVWL-Mitglieder und Selbsthilfe-Vertreter mit Aspekten der Rationierung im Gesundheitswesen beschäftigen. So ist der Arzt als Mittler zwischen medizinischem Fortschritt und budgetierter Versorgung ebenso Thema wie die Frage, ob Patientenbeteiligung und Rationierung im Behandlungsalltag Herausforderung oder Bedrohung sind. Die Moderation des Round Tables übernimmt Dr. Adela Litschel von der Stabsstelle Patientenorientierung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Interessenten können sich bis zum 13. Oktober per Fax 05 21/5 60 67 24 oder per E-Mail (doris.schloemann@kvwl.de) für die Veranstaltung anmelden. Der 3. Round Table findet im Haus der KVWL in Dortmund (Robert-Schirrigk-Straße 4–6) statt, er beginnt um 10.00 Uhr.

SHOWROOM IN BOCHUM

Staatssekretär informierte sich über eCard-Anwendung

Die elektronische Gesundheitskarte und ihre Anwendungen greifbar zu machen, ist Aufgabe eines „Showrooms“, der jetzt in den Bochumer Räumen von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung in der eCard-Modellregion Bochum/Essen eingerichtet ist. Zu den ersten, die sich an mehreren Computerterminals die Arbeit mit der eCard in Arztpraxis, Klinik und Apotheke demonstrieren ließen, gehörte Ende August Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit.



Mit Vertretern von Kassenärztlicher Vereinigung, Ärztekammer, Krankenkassen und des Landes NRW informierte sich Staatssekretär Dr. Klaus Theo Schröder (4. v. r.) über den Einsatz der elektronischen Gesundheitskarte in der Modellregion Bochum/Essen. Foto: kd

EUBIA GEHT AN DER START

Neues Präventionsprojekt für Senioren

Präventionsvorhaben zielen zu meist, nicht überraschend, auf die Gruppe der Kinder und Jugendlichen. Lassen sich doch bei ihnen gesundheitlich relevante Einstellungen und Verhaltensmuster am ehesten nachhaltig beeinflussen. Der demographische Wandel bringt indessen einen weiteren Personenkreis mehr und mehr in den präventionspolitischen Fokus: die Seniorinnen und Senioren. Die hier mögliche Maßnahmenvielfalt haben die Bewerbungen für den im letzten Jahr zum Schwerpunktthema „Gesund in der zweiten Hälfte (50plus)“ ausgeschrieben Deut-

schen Präventionspreis eindrucksvoll aufgezeigt.

Zu den Preisträgern dieses Wettbewerbs gehört ein Projekt aus Westfalen-Lippe, die vom Paderborner Diözesan-Caritasverband und der Universität Paderborn durchgeführte „Paderborner Trainingsstudie“ (PATRAS). Ziele waren bzw. sind das Verhüten von Mangelernährung, ein Verbessern des Ernährungsverhaltens einerseits, das Erhalten bzw. Stärken der körperlichen Mobilität andererseits. Adressaten der wissenschaftlich begleiteten Maßnahmen waren bzw. sind Bewohner von Pflegeheimen. Die Ergebnisse dieses Projektes sind bemerkenswert positiv. Warum also das bewährte PATRAS-Knowhow nicht auf den ambulanten Bereich übertragen?

Diese Idee hat KVWL, AOK WL und die Caritas (genau: den Diözesan-Caritasverband Paderborn und den Caritasverband Dortmund) als Partner eines neuen gemeinsamen Präventionsvorhabens zusammengeführt – „Ernährung und Bewegung im Alter“, kurz: EuBiA genannt. In Dortmund werden im Rahmen dieses (im kommenden Quartal startenden) Modellprojektes Hausärzte mittels eines Screeningverfahrens zielgenau Senio-

ren identifizieren, die für entsprechende Kursmaßnahmen (Ernährungsberatung und Bewegungsförderung) in Frage kommen. Mit dem Mobilisierungsmodul soll zusätzlich virulenten Sturzrisiken entgegen gewirkt werden. Durchgeführt werden die Maßnahmen von einer Ökotrophologin und einer Sportwissenschaftlerin, beide „PATRAS-erfahren“. Für die Veranstaltungen stellt die Dortmunder Caritas jeweils ortsnah Räumlichkeiten zur Verfügung. Eine Evaluation ist vorgesehen. Abhängig von den erzielten Ergebnissen wird eine regionale Ausweitung in Betracht gezogen.

Mit ihrem Vorgehen im gemeinsamen Schulterschluss nehmen die Projektpartner den Leitgedanken des unlängst von Landesgesundheitsministerium und Landesgesundheitskonferenz verabschiedeten NRW-Präventionsprogramms auf: durch Maßnahmenkoordination und -vernetzung die Lebensqualität der Menschen verbessern.

**RECHTSANWÄLTE IM
MEDIZINRECHT LADEN EIN**
**Arzneimittelsicherheit
im Fokus**

„Arzneimittelsicherheit – Wunsch und Wirklichkeit“ ist das Thema des XVIII. Symposiums, zu dem die Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht am 4. November 2006 nach Köln einlädt. Dabei geht es nicht nur um „Arzneimittelsicherheit heute“, sondern auch um die Frage, ob angesichts von drohenden Arzneimittelregressen der Arzt in Zukunft die Medikamente seiner Patienten bezahlt. Schließlich geht es um „Arzneimittel – Risiken und Nebenwirkungen für Unternehmen, Ärzte und Apotheker“.

Schriftliche Anmeldungen nimmt die Arbeitsgemeinschaft Rechtsanwälte im Medizinrecht, Wegenerstr. 5, 71063 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/95 05 50, Fax 0 70 31/95 05 55, entgegen.

BEATE HÖING UND ELKE DOMBROWSKI ZEIGEN AUSWAHL IHRER ARBEITEN
**Doppelausstellung im
Ärztehaus Münster**

Gleich zwei Künstlerinnen sind im Oktober und November im Ärztehaus in Münster zu Gast: Elke Dombrowski und Beate Höing präsentieren in einer gemeinsamen Ausstellung eine Auswahl Ihrer Arbeiten.

Bühnensituationen sind Elke Dombrowskis Thema: Protagonisten und Gegenstände werden im malerischen Raum zusammengefügt und erzählen so skizzenhaft Geschichten, nahezu nur Situationsbeschreibungen.

Die Bilder von Beate Höing wirken wie Schnapshots. Die dargestellten Szenen zeigen intime Einblicke und Stimmungen, die den Betrachter, obwohl nie zuvor gesehen, augenblicklich an Vertrautes erinnern. Durch den Rhythmus der Komposition und die Ornamentik der Fläche erscheinen Persönlichkeiten und ihre Verhältnisse jenseits einer abbild-



lichen Wiedergabe und ordnen sich dem malerischen Prozess unter.

Die Ausstellung im Ärztehaus (Gartenstr. 210–214, 48147 Münster) ist montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr, freitags von 8.00 bis 13.30 Uhr zu sehen.



Arbeiten von Elke Dombrowski (u.) und Beate Höing sind derzeit im Ärztehaus Münster zu sehen.

QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER ARZTPRAXIS

KV-eigene Produkte finden in Nordrhein und Westfalen große Akzeptanz

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein-Westfalen haben die praxisinternen Qualitätsmanagementsysteme, die ihre Kassenärztlichen Vereinigungen anbieten, angenommen. Das zeigen die Zahlen, die die beiden Kassenärztlichen Vereinigungen Westfalen-Lippe (KVWL) und Nordrhein (KVNO) jetzt vorlegen können. Die Schwester-KVen bieten ein eigenes System unter den Bezeichnungen KPQM bzw. qu.no an.

Rund 2800 Praxen haben landesweit bereits erfolgreich an Schulungen zu KPQM oder qu.no teilgenommen. Zudem wurden bereits mehr als 280 Praxen zertifiziert. In Westfalen ist ein Qualitätszirkel zertifiziert, ein ganzes Ärztenetz steht unmittelbar

vor der Zertifizierung. „Diese Zahlen belegen die Praxistauglichkeit unseres Angebotes eindrucksvoll“, so Dr. Klaus Enderer für den Vorstand der KVNO. Auch die Umsetzung in Qualitätszirkeln wurde erfolgreich entwickelt.

KPQM/qu.no wurde inzwischen als KPQM2006/qu.no auf die Anforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses adaptiert und erfüllt diese vollständig. Dies wurde auch vom Leiter des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Professor Dr. Dr. Günter Ollenschläger, attestiert. Er bezeichnete KPQM/qu.no als „ein starkes serviceorientiertes System“, das an die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses

über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement für die in der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte angepasst sei.

„Unser Qualitätsmanagementsystem ist das einzige vom Parlament einer Kassenärztlichen Vereinigung beschlossene“, verweist Dr. Wolfgang Axel-Dryden, 2. Vorsitzender der KVWL, auf den besonderen Charakter der nordrhein-westfälischen Lösung. „Es ist strikt an den spezifischen Bedürfnissen der Arztpraxis orientiert.“ Schon jetzt habe sich vielfach bewährt, dass KPQM/qu.no schnell erlernbar und leicht und mit geringem Aufwand umzusetzen sei.



Zu Gast bei der KVWL war im August der Gesundheitspolitische Arbeitskreis der CDU (GPA). Im Vorfeld einer öffentlichen Veranstaltung des GPA traf sich u. a. der KVWL-Vorstand mit dem CDU-Gesundheitsexperten Wolfgang Zöller (3. v. r.). Foto: privat

JUBILÄUM

PUR: Fachtagung zum 10-jährigen Bestehen

Aus Anlass seiner 10-jährigen Tätigkeit veranstaltet PUR e. V. am 18.10.2006 in Dortmund eine Fachtagung mit ausgewiesenen Experten zum Thema „Suchtfolgeerkrankungen in der ärztlichen Praxis“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Das detaillierte Programm und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 02 31/ 5 02 64 35 (Herr Gierse) oder www.pur-ev.de

Der Verein PUR e.V. wird getragen von Ärzten und Ärztinnen, die Substitutionsbehandlungen für opiatabhängige Patienten in Dortmund anbieten. PUR e.V. verfolgt insbesondere Interessen zur Prävention und Rehabilitation suchtkranker Menschen und nutzt seine Möglichkeiten zur Einflussnahme im politischen Bereich zugunsten dieses Personenkreises.

Sozialmediziner-Tag mit aktuellen Fragen zur Begutachtung

„Jeder Fehler ist ein Diamant, den wir zeigen und bewundern lassen müssen und nicht verstecken dürfen“ – mit diesem Bild beschrieb Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die zunehmende Bedeutung von Fehlervermeidungsstrategien für das ärztliche Handeln. „Warum brauchen wir eine moderne Fehlerkultur in der Medizin? Weil wir aus Fehlern oder auch Beinahe-Fehlern lernen können und lernen müssen“ – brachte Dr. Windhorst den Kerngedanken des Risk-Managements auf den Punkt. Mit ihm befassten sich über 300 Ärztinnen und Ärzte beim 9. Sozialmediziner-Tag der Akademie für Sozialmedizin in Bad Sassendorf mit aktuellen Fragen der sozialmedizinischen Begutachtung.

von Martin Melin, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Beschäftigung mit Fehlern in einem sanktionsfreien Raum helfe, strukturelle Probleme, Kommunikationsfehler oder vermeidbare Risiken in Behandlungsabläufen aufzudecken, so der Kammerpräsident. Dies lenke den Blick jedoch auch auf die zum Teil unzumutbaren Arbeitsbedingungen, wie sie beispielsweise in den Krankenhäusern herrschten: „Wenn endlich Schluss wäre mit dem permanenten Drehen an der Sparschraube, mit unerträglicher Leistungsverdichtung, mit übermüdeten Ärzten, dann wäre das ein wesentlicher Beitrag zur Fehlervermeidung“, brach der Bielefelder Chefarzt eine Lanze für seine Klinikkollegen.

Für die Ärztekammer Westfalen-Lippe, so Dr. Windhorst, habe das Thema Patientensicherheit einen hohen Stellenwert. So habe der Kammervorstand inzwischen aus seinen Reihen einen Beauftragten für Patientensicherheit benannt. Zudem sei die Ärztekammer damit befasst, Sachverhalte aus der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen für die ärztliche Fortbildung aufzubereiten.

Mit scharfen Worten kritisierte Dr. Windhorst den Entwurf eines Wettbewerbsstärkungsgesetzes: „Es kann nicht angehen, dass eine Strukturreform ohne Finanzreform geplant wird“, machte der Kammerpräsident seinem Unmut Luft und ließ an dem geplanten Gesetz kein gutes Haar: „Es schwächt die Krankenhäuser, schwächt die Souveränität von Patienten und Ärzten, führt die gesetzliche Krankenversicherung in die Ein-



Antonius Bahlmann (Bürgermeister Bad Sassendorf), Elisabeth Borg (Ressortleiterin Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe), PD Dr. Helfried Waleczek (Referent), Dr. Julius Siebertz (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW), Dr. Theodor Windhorst (Präsident der ÄKWL), Dr. Erika Gebauer (Leitende Ärztin der Rentenversicherung Westfalen), Dr. Michael Schwarzenau (Hauptgeschäftsführer der ÄKWL) und Dr. Peter Paes (Leitender Arzt Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf) begrüßten über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 9. Sozialmediziner-Tag. Foto: kd

heitskasse und zerschlägt die private Krankenversicherung“.

„Für eine moderne Fehlerkultur“

Um Konzepte der Flugsicherung und -sicherheit durch Sicherheitsmanagement und deren Übertragbarkeit auf ärztliches Handeln ging es in dem Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses Hattingen. „Warum war die Luftfahrt bei der Entwicklung eines Fehlermanagements schneller als die Medizin? Weil die Crew mit ihren Passagieren stirbt!“ Mit drastischen Worten warb Dr. Waleczek, der selber

über eine langjährige Erfahrung als Anwender dieser Konzepte im Operationsbereich verfügt, für eine „moderne Fehlerkultur als Beitrag zur Qualitätsverbesserung in der Medizin“.

„Was wird getan, um einmal erkannte Risiken zu vermindern?“, stellte Dr. Waleczek als eine zentrale Frage seines Vortrags heraus. Der medizinische Fortschritt habe das Versorgungssystem immer komplexer werden lassen. Deshalb müsse man dem Umgang eines Individuums mit komplexen Systemen und der Auseinandersetzung mit den menschlichen Stärken und Schwächen mit Blick auf die Frage – wie entsteht Sicherheit? – mehr Aufmerksamkeit widmen. Und:

Das Wissen um den Stellenwert einer Fehlerkultur müsse bereits in der ärztlichen Ausbildung vermittelt werden.

Als Vertreter des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums stellte Dr. Julius Siebertz den Qualitätsgedanken in der sozialmedizinischen Begutachtung heraus. Angesichts der weit reichenden Konsequenzen, die gutachterliche Entscheidungen für die Betroffenen haben, sei man schnell bei der Frage angelangt: Wann ist ein Gutachten gut? Dr. Siebertz plädierte



Ärztchamber-Präsident Dr. Theodor Windhorst: „Jeder Fehler ist ein Diamant, den wir nicht verstecken dürfen.“

insoweit für das Ziel einer möglichst hohen Ergebnisqualität durch Standardisierungen und Festlegung von Eigenschaften eines Gutachtens, um Vergleichbarkeit herzustellen.

Nicht zuletzt warb Dr. Siebertz für eine bessere Kommunikation zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern

medizinischer Gutachten. Um gegenseitiges Verständnis zu fördern und Unverständnis abzubauen, könne das Forum Qualität im Gesundheitswesen NRW als Gemeinschaftsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales und der Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen eine geeignete Plattform sein.

Auf „Aktuelle Aspekte der Schmerzbegutachtung“ ging Dr. med. Peter Paes, Leitender Arzt der Klinik „Am Hellweg“ in Bad Sassendorf, in seinem Vortrag ein. Unter Hinweis auf die Leitlinie für die Begutachtung von Schmerzen, die eine wichtige Hilfestellung sei, stellte Dr. Paes Ablauf, Inhalt, aber auch Probleme bei der Begutachtung von Patienten dar, die über Schmerzen klagen.

Dr. Edith Schnack, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Bochum, veranschaulichte den Begutachtungspfad „Wirbelsäulenerkrankungen“ als

Strukturierungs- und Gliederungshilfe für ärztliche Gutachter. Das Verhältnis von individuellem und Solidarinteresse und das Problem einer dem individuellen Patienten gerecht werdenden Leistungsbeurteilung stellte Priv.-Doz. Dr. Johann-Friedrich Spittler, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Castrop-Rauxel, in den Mittelpunkt seines Beitrages. „Wie kommen wir zu einer Leistungsaussage ausgehend von einem psychopathologischen Befund?“ lautete die Ausgangsfrage des Referenten, der anhand eines konkreten Fallbeispiels mit stark divergierenden Gutachteraussagen die Problemlage verdeutlichte. Großes Interesse der Teilnehmer fand eine von Dr. Spittler entwickelte psychopathologische Leistungs-Kriteriologie – von ihm selbst ausdrücklich als sehr subjektiver Maßstab gekennzeichnet.

Sozialmedizin und DRG

Dass die tief greifenden Veränderungen in der Krankenhausvergütung und die Einführung der Diagnosis Related Groups auch ein Thema für die Sozialmedizin sind, machten Dr. Rainer Funk, Leiter des Fachreferates Krankenhaus des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster, und Dr. Burkhard Wild, Leitender Medizinaldirektor der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Essen, in ihren Vorträgen deutlich. Beide veranschaulichten den Paradigmenwechsel in der Krankenhausfinanzierung sowie den enormen Aufwand, der das DRG-Regelwerk als „lernendes“ und ständigen Veränderungen unterworfenen System sowohl für die Rechnungslegung als auch für die medizinische Begutachtung auslöst. Unter den herrschenden Arbeitsbedingungen in der Klinik seien die Dokumentationsaufgaben angesichts der sehr komplizierten ICD- und OPS-Systematik kaum mehr darstellbar, räumte Dr. Wild ein. Er rief dazu auf, die gutachterliche Tätigkeit der Kostenträger nicht im Sinne einer Freund/Feind-Konfrontation zu werten; es handele sich vielmehr um die Funktion eines unabhängigen, zur

Neutralität und Sachlichkeit verpflichteten Schiedsrichters bei strittigen Fallkonstellationen.

Wie immer schloss der Sozialmediziner-Tag mit einer von Dr. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster, moderierten Podiumsdiskussion. Der Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. phil. Michael Schwarzenau, verwies in seinem Statement nicht nur auf die vielfältigen Fort- und Weiterbildungsangebote der Akademie für ärztliche Fortbildung im Bereich Sozialmedizin, sondern positionierte



PD Dr. Helfried Waleczek: „Warum war die Luftfahrt bei der Entwicklung eines Fehlermanagements schneller als die Medizin? Weil die Crew mit ihren Passagieren stirbt!“

sich auch zur Frage einer zunehmenden Standardisierung: „Einheitlichkeit, Eindeutigkeit und Überprüfbarkeit von Gutachten setzen die Individualität der Patientinnen und Patienten nicht außer Kraft.“ Angesichts der mit der aktuellen Gesundheitsreform drohenden Entwicklung hin zu einer „Staatsmedizin“ sei es auch und gerade eine wichtige Aufgabe der Sozialmedizin, die Individualität des kranken Menschen nicht aus dem Blick geraten zu lassen.

Der Termin für den 10. Sozialmediziner-Tag steht bereits fest: Er wird am 11. und 12. September 2008 in Bad Sassendorf stattfinden.

„Patientensicherheit ist oberstes Gebot“

Seite verwechselt? Material vergessen? Solch spektakuläre Fehler passieren glücklicherweise nur selten – doch die Gefahr, Fehler zu machen, begleitet die ärztliche Arbeit tagtäglich. „Patientensicherheit ist deshalb oberstes Gebot für uns Ärzte“ fasst Dr. Joachim Dehnst zusammen. Dem Hagener Chirurg liegt die Vermeidung von Fehlern schon „von Amts wegen“ besonders am Herzen: Er ist vom Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe zum „Beauftragten für Patientensicherheit“ berufen worden.

von Klaus Dercks, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Gute Arbeitsbedingungen fördern die Patientensicherheit“, ist Dr. Dehnst überzeugt, teilt aber mit den Kolleginnen und Kollegen in Krankenhaus und Praxis die Einsicht, dass die Rahmenbedingungen für gute Medizin immer schlechter werden. „Wir alle sehen uns einer großen Arbeitsverdichtung

gegenüber, die Prozesse werden immer komplizierter.“ In dieser Situation ergreife die Ärztekammer die Initiative und wolle Ärztinnen und Ärzten noch mehr Sicherheit zur Gestaltung ihrer Arbeitsabläufe geben.

Dass dazu nicht erst das Rad neu erfunden werden muss, liegt für den Vorstandsbeauftragten auf der Hand. „Es gibt ja z. B. bereits etablierte Fehlermeldesysteme oder Systeme zur Optimierung der Sicherheit in der Pharmakotherapie, im Transfusionswesen oder im operativen Bereich.“ Dr. Dehnst sieht seine Aufgabe deshalb zunächst darin zu prüfen, welche Systeme vorhanden sind, was auf westfälische Verhältnisse übertragbar ist, wo eine Zusammenarbeit der Ärztekammer mit anderen Institutionen möglich und sinnvoll ist. „Anschließend wird es Aufgabe der Kammer sein, aus diesem Wissen sowie aus dem reichen Erfahrungsschatz von Qualitätssicherung und Gutachterkommission bei der Ärztekammer Handlungsempfehlungen abzuleiten.“ Vorbild dafür seien die Checklisten, mit deren Hilfe in der Luftfahrt die Sicherheit von Crew und Passagieren gewährleistet wird.

Mit Checklisten für die Arbeit im Krankenhaus und Praxis sei es allerdings noch nicht getan, fügt Dr. Dehnst hinzu. Auch Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Fehlervermeidung seien in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL in Planung. Und schließlich: „Es geht mir nicht zuletzt darum, eine Kultur im Umgang mit Fehlern zu entwickeln.“ Wichtig ist für Dr. Dehnst, dass „ein Vertrauensbereich für Ärzte geschaffen wird, der letztlich auch Sicherheit für Patienten gibt.“

Denn keinesfalls dürfe aus der Beschäftigung mit Fehlern ein Steuerungsinstrument für ökonomische Interessen werden. „Die Beschäftigung mit Fehlern kann nur dann funktionieren und wirksam zur Patientensicherheit beitragen, wenn sie nicht durch Sanktionen erzwungen wird.“ Patientensicherheit, bringt es Dr. Dehnst auf den Punkt, sei ureigenstes Thema der Ärzteschaft. „Fremdbestimmung, etwa von Politik und Kostenträgern, ist in diesem Bereich kontraproduktiv.“



Dr. Joachim Dehnst ist Oberarzt am St. Josefs-Hospital in Hagen. Der Chirurg gehört seit 2005 dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe an und ist Vorsitzender des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Hagen.

Wie haftet der zufällig erste Hilfe leistende Arzt?

Die Situation ist nicht selten: Man ist als Arzt zufällig bei/nach einem Verkehrs- oder einem sonstigen Unglücksfall anwesend und leistet Hilfe. Viele Ärzte sind verunsichert und schätzen ihre haftungsrechtliche Lage falsch ein. Sie befürchten, aufgrund eines etwaigen Behandlungsfehlers haften zu müssen. In einem jetzt bekannt gewordenen, noch nicht rechtskräftigen Urteil (Az.: 1 U 4142/05) hat das Oberlandesgericht München entschieden, dass die haftungsrechtlichen Risiken in einem solchen Fall beschränkt sind. Die strengen Anforderungen des allgemeinen Arzthaftungsrechtes finden keine Anwendung.

von Bertram F. Koch, Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im konkreten Fall hatte der auf Schadensersatz in Anspruch genommene (beklagte) Arzt an einem Samstagmorgen bei einem Ertrinkungsunfall eines Kleinkindes – der späteren Klägerin – erste Hilfe geleistet, das Kind dann aber irrtümlich für biologisch tot gehalten und nicht weiter reanimiert. Das Kind erlitt infolge des Sauerstoffmangels einen hypoxischen Hirnschaden.

Das OLG München hat grundsätzliche Feststellungen zu Inhalt und Umfang der Haftung eines zufällig am Unfallort anwesenden Arztes getroffen. Im Ergebnis führen diese Feststellungen zu einer Besserstellung des Arztes und zur Nichtanwendbarkeit der ansonsten geltenden allgemeinen arzthaftungsrechtlichen Grundsätze.

Nach der zutreffenden Auffassung des Gerichts schließt der Arzt weder mit dem Unfallopfer noch mit seinem gesetzlichen Vertreter einen Behandlungsvertrag. Auch der Hinweis des Arztes auf seinen Beruf lässt noch keinen diesbezüglichen Rückschluss zu. Gegen einen Behandlungsvertrag spricht – so das Gericht weiter – dass der Arzt als „beliebiger Dritter“ zufällig und überraschend in seiner Freizeit mit einer Notfallsituation konfrontiert wird. Eine Wahl, Hilfe zu leisten oder nicht, bestehe nicht.

Nach Auffassung des OLG München muss dem Arzt in einer solchen Situation im Unterschied z. B. zu einem im Einsatz befindlichen professionellen Nothelfer (Notarzt oder Rettungsanitäter) ein Haftungsprivileg zugute kommen. Auch die grundsätzlichen Beweiserleichterungen (z.

B. Beweislastumkehr bei groben Behandlungs- oder Diagnosefehlern) zu Gunsten von Patienten finden nach Auffassung des Gerichts keine Anwendung, da diese zu einer sachlich nicht gerechtfertigten und für einen Arzt unvermeidbaren Haftungsverhärfung in Notfällen führen würden.

Aus den Gründen

„Die zulässige Berufung ist unbegründet. Der Bekl. hat zwar bei der Hilfeleistung anlässlich des Ertrinkungsunfalls der Kl. Fehler begangen ... Ob und in welchem Umfang das Fehlverhalten kausal für den eingetretenen Gesundheitsschaden geworden ist, ist jedoch nicht mehr aufklärbar ... (wird näher ausgeführt). Die Klage wurde damit zu Recht vom Landgericht abgewiesen.

I.a) Der Bekl. ist nicht aufgrund eines Behandlungsvertrages (§ 611 BGB), sondern aufgrund eines Auftragsverhältnisses (§ 622 BGB) tätig geworden.

Gegen den Abschluss eines Behandlungsvertrages spricht, dass der Bekl. nicht in seiner Eigenschaft als Arzt, sondern wie ein beliebiger Dritter zufällig und überraschend in seiner Freizeit mit einer Notsituation konfrontiert wurde. Rechtlich hatte er keine Wahl, ob er der Kl. Hilfe leistet oder nicht. Unabhängig von seiner beruflichen Qualifikation war er vielmehr wie jeder am Unfallort Anwesende verpflichtet, sich um die bewusstlose Kl. zu kümmern (§ 323c StGB). Im Gegensatz zu einem Arzt, der in seiner Praxis aufgesucht oder

als Dienst habender Notarzt zu einem Unfallort gerufen wird, verfügte der Bekl. vor Ort auch nicht über besondere ärztliche Hilfsmittel wie beispielsweise einen Arztkoffer oder medizinische Geräte. Allein aus dem Umstand, dass der Bekl. die Kl. untersuchte, lässt sich somit nicht schließen, dass er einen Behandlungsvertrag mit der anwesenden Großtante oder der später hinzugekommenen Mutter der Kl. schließen wollte. Auch die Äußerung des Bekl., er sei Arzt, ist aus der Sicht eines objektiven Erklärungsempfängers in der konkreten Situation nicht als Angebot zum Abschluss eines Behandlungsvertrages zu verstehen, sondern als bloßer Hinweis auf eine gewisse Sachkunde. Denn zum einen war vor Ort eine über die erste Hilfe hinausgehende qualifizierte ärztliche Behandlung nicht möglich. Zum anderen hing – wie dargelegt – die Pflicht zur Hilfeleistung nicht von der Bereitschaft der Beteiligten ab, einen entgeltlichen Vertrag zu schließen. Auch erscheint lebensfremd, dass ein Arzt in einer Situation, in der ein Menschenleben in Gefahr ist und dringend Hilfe benötigt wird, vorsorglich seinen Beruf verschweigen oder seine Fachrichtung und Qualifikation ausdrücklich erläutern muss, um einen Vertragsabschluss und daraus resultierende besondere Haftungsrisiken zu vermeiden. In einem Notfall wie dem Streitgegenständlichen lässt der bloße Hinweis eines zufällig anwesenden Arztes auf seinen Beruf somit nicht den Rückschluss zu, dieser wolle einen Behandlungsvertrag mit dem Unfallopfer bzw. dessen gesetzlichen Ver-

tretern abschließen. Die Übernahme der Hilfeleistung im Einvernehmen mit den Angehörigen der Kl. durch den Bekl. erfolgte vielmehr aufgrund eines unentgeltlichen Auftrags (§ 662 BGB).

b) Unabhängig davon, ob man von einem Auftragsverhältnis oder von einem Behandlungsvertrag ausgeht, hat der Bekl. objektiv und subjektiv sorgfaltspflichtwidrig gehandelt (§ 276 BGB) ... (wird näher ausgeführt).

3. Für die Kausalität zwischen fehlerhafter Vorgehensweise bzw. Unterlassen der gebotenen Maßnahmen und dem eingetretenen Schaden ist die Kl. beweispflichtig. Die Voraussetzungen für eine Beweislastumkehr liegen nicht vor.

a) Die im Zuge des Arzthaftungsrechtes entwickelten Grundsätze zur Beweislastverteilung sind vorliegend nicht anwendbar. Der Bekl. hat – wie dargelegt – keinen Behandlungsvertrag abgeschlossen, sondern er kam zufällig zu einem Unglücksfall, bei dem er uneigennützig diejenige Hilfe geleistet hat, zu der auch jeder Dritte verpflichtet gewesen wäre. Jedem anderen (Nichtarzt) würde in einer solchen Situation zum einen das Haftungsprivileg des § 680 BGB zugute kommen, das nicht nur bei Geschäftsführung ohne Auftrag greift, sondern auch bei der Übernahme eines Auftrags zur Abwendung einer dringenden Gefahr regelmäßig stillschweigend vereinbart wird (vgl. Sprau in Palandt, BGB, 65. Aufl., § 662 BGB Rz. 11; Seiler in Münchner Kommentar, BGB, 4. Aufl. § 662 BGB Rz. 56). Zum anderen müsste auch im Falle eines grob fahrlässigen Fehlverhaltens des Helfers der Geschädigte die Beweislast für die Kausalität zwischen Fehler und eingetretenem Schaden tragen.

Bezüglich § 680 BGB ist streitig, ob die Vorschrift auf professionelle Nothelfer wie beispielsweise Notärzte oder Rettungssanitäter anwendbar ist (bejahend z. B. Wittmann in Staudinger, BGB, 13. Aufl., Rz. 1 zu § 680 BGB; Seiler in Münchner Kommentar, § 680 BGB Rz. 6 m. w. N.; verneinend Steffen/Dressler, Arzthaftungsrecht, 8. Aufl., Rz. 65; Gehr-

lein, Leitfaden zur Arzthaftpflicht, Abschn. A, Rz. 17). Hat ein Arzt oder Sanitäter eine Tätigkeit im Bereich der Notfallmedizin gewählt, sprechen gute Gründe dafür, das Haftungsprivileg des § 680 BGB zu versagen. Denn dieser Personenkreis stellt sich bewusst und gewollt für medizinische Hilfeleistung in Notfällen zur Verfügung und wird dafür bezahlt. Für ihn ist ein Unglücksfall beruflicher Alltag. Dagegen hat ein zufällig am Unglücksort anwesender Arzt nicht die Wahl, ob er Hilfe leistet. Er ist auch nicht auf die Situation vorbereitet. Insofern mag es noch zumutbar und gerechtfertigt sein, einen Arzt in dieser Situation bezüglich der Anforderungen an den objektiven Sorgfaltsmaßstab an denjenigen Kenntnissen und Fähigkeiten zu messen, über die er berufsbedingt verfügen muss, zumal wenn er – wie vorliegend – zu erkennen gibt, dass er Arzt ist und damit die Anwesenden auf seine Qualifikation vertrauen. Weitergehende Haftungsverschärfungen aus dem Beruf des Helfers abzuleiten, erscheint jedoch nicht sachgerecht, selbst wenn dieser von sich aus oder auf Nachfrage offenbart, dass er Arzt ist. Ansonsten könnte sich beispielsweise auch ein Arzt, nach dem bei einem Notfall in einem Zug oder einem Flugzeug gesucht wird, nicht mehr als solcher zu erkennen geben, ohne weitreichende Haftungsrisiken einzugehen, wengleich er andererseits zur Hilfeleistung rechtlich verpflichtet wäre.

Aus den gleichen Erwägungen hält der Senat auch die im Arzthaftungsrecht entwickelten Beweislastgrundsätze vorliegend nicht für anwendbar. Die Beweislastumkehr zulasten des Arztes bei groben Behandlungs- oder Diagnosefehlern ist nach der Rechtsprechung dadurch gerechtfertigt, dass das Aufklärungsgeschehen im Falle eines schwer wiegenden Verstoßes gegen die Regeln der ärztlichen Kunst in besonderer Weise erschwert worden ist, sodass der Arzt nach Treu und Glauben dem Patienten den vollen Kausalitätsnachweis nicht zumuten kann (vgl. Laufs/Uhlenbruck, Handbuch des Arztrechts, 3. Aufl. § 110 Rz. 2 m. w. N.). Liegt dagegen

kein Behandlungsverhältnis vor, sondern leistet ein zufällig am Unfallort anwesender Arzt entsprechend der gesetzlichen Pflicht die Hilfe, die jeder Dritte auch zu erbringen hätte, würde die Anwendung dieser Grundsätze zu einer sachlich nicht gerechtfertigten und für einen Arzt unvermeidbaren Haftungsverschärfung in Notfällen führen...“

„Mehr Markt und weniger Ethik“ sind keine Therapie

„Die alte Ethik gilt nicht mehr, die neue ist noch nicht da“ – unsere Gesellschaft steckt mitten in einer Krise, und mit ihr siecht auch der Sozialstaat dahin. Doch ob „mehr Markt und weniger Ethik“ die geeignete Therapie ist, daran hat Prof. Dr. Oskar Negt schwere Zweifel. Beim 4. KVWL-Dialog Ende August in Dortmund analysierte der oft als „deutscher Sozialphilosoph“ apostrophierte Soziologe die derzeitige Schiefelage der Gesellschaft, warnte vor Irrwegen aus der Krise und stellte Forderungen an das Gesundheitssystem der Zukunft.

von Klaus Dercks, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Prof. Negt, bis 2002 Inhaber des Lehrstuhls für Soziologie an der Universität Hannover, skizzierte die „kulturelle Erosionskrise“, die sich besonders augenfällig im Wirtschaftsleben zeige. Längst gelte

gewaltanfällig. „Wenn der Sozialstaat abgebaut wird, wird automatisch der Sicherheitsstaat aufgebaut. Das haben wir greifbar.“

Aus einer Welt der totalen Umbrüche griff Negt das Beispiel der Arbeitswelt heraus. „Menschen wollen für Anerkennung und Identitätsbildung arbeiten“, erläuterte er. „Doch ihnen wird der Boden unter den Füßen weggezogen.“ Der Arbeitsgesellschaft gehe zusehends die Arbeit aus, die für den Markt produziert. Gleichzeitig wachse aber die Menge der Arbeit, die für das Gemeinwesen zu leisten wäre.

Kosten werden nur verschoben

„Es braucht eine andere Ökonomie“, forderte Prof. Negt einen Ersatz für die jetzige, betriebswirtschaftlich verengte Sichtweise. „Aber das betriebswirtschaftliche Denken hat sich pestartig in den Gehirnen verbreitet.“ Bislang würden Kosten nicht verringert, sondern nur verschoben. Das löse keine Probleme, sondern verlagere sie nur: „Wer jetzt an Bildung spart, muss in zehn Jahren mehr für Gefängnisse zahlen.“

Gibt es Wege aus der Krise? Prof. Negt zeigte drei vermeintliche Auswege, die jedoch Irrwege seien:

Polarisierung: Wenn Menschen abgekoppelt werden von der Gesellschaft, nehmen Gewaltpotenziale zu, warnte Negt. Solche Abkoppelung gebe es selbstverständlich auch hierzulande, erläuterte Prof. Negt und nannte ein Beispiel: den „Elitequatsch.“ Wo der Polarisierungsgedanke greife, würden notwendige Gelder weggenommen.

„Wichtig wäre doch die gemeinsame Förderung aller Kinder. Stattdessen werden Hochbegabte herausgezogen.“

Zuviel Flexibilität zerbricht den Menschen

Ideologie der Flexibilität: Wer – wie der ehemalige Bundesbank-Chef Tietmeyer – Menschen vorwerfe, sie seien zuwenig flexibel, offenbare, dass er Menschen nur als Material zur Lösung von Marktproblemen wahrnehme. „Das ist ein großes Problem. Ab einem gewissen Grad der Flexibilität zerbricht der Mensch und wird zu einem Objekt des Gesundheitssystems.“ Flexibilität sei nun einmal nur zu einem gewissen Grad menschliche Potenz.

Abkopplung: Nur noch ein Drittel der Gesellschaft, „die Etablierten“, definierten die „Wirklichkeit“ in der Gesellschaft. Ein weiteres Drittel der Menschen lebe in dauerhaft prekären Verhältnissen. „Hier wächst ein Markt von Beschädigungen.“ Ein letztes Drittel, „die dauerhaft Überflüssigen“, würden zur Produktion gar nicht mehr gebraucht. „Schlimm, wenn diese Menschen nicht einmal mehr zur Ausbeutung benötigt werden.“ Und die Armee der Abgekoppelten werde wachsen, wenn nichts am System geändert werde.

Fazit für Prof. Negt: Gewinne müssen in die Gesellschaft zurückfließen – darauf müsse sich auch die Politik konzentrieren. Wenn die Ökonomie weiterhin durch die Betriebswirtschaft aufgezehrt werde, drohe eine fatale Entwicklung.



Zum 4. KVWL-Dialog begrüßte KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (l.) als Redner Prof. Dr. Oskar Negt.

Foto: kd

nicht mehr, dass „Gewinne von heute Investitionen von morgen“ seien. Eher würden daraus die Arbeitslosen von morgen. „Die Politiker glauben aber immer noch, dass Gewinne ein Motor für Investitionen sind, deshalb werden Unternehmen geschont.“ Die Bevölkerung nehme es anders wahr: „Ihr Vertrauen ist dahin.“

Die Bindekräfte der Gesellschaft, so Prof. Negts Beobachtung, lassen nach. Menschen hätten keine Verlässlichkeit mehr in ihren jeweiligen Milieus. Eine solche „haltlose“ Welt sei

Als Beispiel für eine solche Entwicklung nannte Negt zunächst das Bildungswesen: „Derzeit gibt es die Tendenz, Bildungsgänge zu technisieren und zu kürzen. Theoretische Phantasieproduktion wird beengt – die Universität wird betrachtet wie eine Autofabrik.“ Das zerstöre Bildungsprozesse, denn in der Bildung „gibt es nicht nur gerade Wege. Auch Umwege sind produktiv.“

„Gesundheit umfassend denken“

Auch im Gesundheitswesen droht durch ein Zuviel an betriebswirtschaftlichem Denken Schaden: „Der Begriff Gesundheit muss vielmehr umfassend gedacht werden“, forderte Prof. Negt, und dürfe dann nicht nur körperliche Gesundheit umfassen. Aber derlei „leichte Materien“ gälten

im deutschen Gesundheitswesen nicht viel. Man müsse dafür kämpfen, dass Menschen ganzheitlich versorgt werden. „Das wäre ein wahres Element des Sparens, denn sonst werden Kosten nur verschoben. Am Ende zahlt die ganze Gesellschaft.“ Auch könne die Aufbringung der Mittel für Gesundheit nicht nur Aufgabe des Gesundheitssystems sein. „Die Grenzen der Heilbarkeit müssen aufgezeigt werden.“

In seiner Analyse der aktuellen Umbrüche kam Prof. Negt schließlich auch zur Veränderung, die das Menschenbild aktuell durchläuft. „Der einzelne Mensch wird auf Augenhöhe des Unternehmers gehoben und damit aufgewertet. Aber das verschleiert eine wichtige Differenz: Besitzt einer wirklich Kapital oder nur seine Arbeitskraft?“ Die Ideologie des „Menschen als Unternehmer“ spiele heute

in allen Reformplänen eine Rolle. „Als ob jeder seines Glückes Schmied wäre – das ist ein gewaltiger Rückschritt in der Gesellschaftspolitik.“

Gleichwohl, fand Prof. Negt, müsse man das Bild verteidigen, dass der Mensch autonomiefähig sei. „Aber nicht den Menschen Autonomie aufschwätzen.“ Letztlich werde derzeit offenbar ein außengeleiteter Menschentyp zum Programm. „Das sind leistungsbewusste Mitläufer – schlimm, wenn solche Leute definieren, was Würde ist.“

Den Vortrag von Prof. Negt gibt es demnächst im Internet-Angebot der KVWL:
www.kvwl.de

Gute Noten für die ambulante Versorgung in Westfalen-Lippe

Versicherte aus Westfalen-Lippe sind mit der ambulanten Versorgung sehr zufrieden. Dies ergab eine repräsentative Versichertenbefragung der Forschungsgruppe Wahlen im Auftrag der KBV, die vom 22. Mai bis 8. Juni bei 4.315 bundesweit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern telefonisch durchgeführt wurde. Westfalen-Lippe liegt damit im Trend der bundesweit guten Bewertung.

von Anne Ewelt, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Umfrage bestätigt, dass die Haus- und Fachärzte in Westfalen-Lippe gute Arbeit leisten und dass dies von den Patienten anerkannt und geschätzt wird,“ beurteilt Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, das positive Ergebnis.

Vor allem die fachlichen Fähigkeiten der Haus- und Fachärzte werden von den Patienten in Westfalen-Lippe hoch geschätzt: Von allen Befragten, die in den letzten zwölf Monaten beim Arzt waren, beurteilen 56,6 % die Fähigkeiten mit gut. 37,9 % sind sogar sehr zufrieden. Neben den fachlichen Fähigkeiten muss in einer Arzt-Patienten-Beziehung auch das Vertrauensverhältnis stimmen. Auch hier erhalten die Ärzte aus Westfalen-Lippe gute Noten: 47,7 % bewerten das Vertrauensverhältnis zu ihrem Arzt mit gut und 45,3 % sogar mit sehr gut.

Kurze Wege zum Hausarzt

Positiv zu vermelden ist außerdem, dass die meisten Befragten ihre Hausarzt-Praxis schnell erreichen können: Zwei Drittel der westfälisch-lippischen Patienten benötigen von ihrer Haustür zu ihrem Hausarzt maximal zehn Minuten. Lange Anfahrtszeiten gibt es kaum. Dies spricht für eine wohnortnahe Versorgung.

Das oft diskutierte Thema der Wartezeiten scheint in der Realität kein großes Problem sein. Längeres Warten auf einen Termin ist eher selten. 71,9 % der Befragten aus Westfalen-Lippe gaben an, bei ihrem Arzt einen Termin innerhalb einer Woche bekommen zu haben. Von ihnen haben

sogar knapp die Hälfte (46,1 %) einen Termin ohne Wartezeit bekommen. In der Praxis scheinen Wartezeiten dagegen häufiger aufzutreten: Nur jeder Zehnte aus Westfalen-Lippe gab an, bei seinem letzten Arztbesuch nicht in der Praxis gewartet zu haben. Das Gros der Patienten (62 %) musste immerhin bis zu 30 Minuten warten.

Zweitmeinungen von einem anderen Arzt werden von den Patienten eher selten eingeholt. Die Befragung ergab, dass nur 16,3 % der befragten Patienten aus Westfalen-Lippe in den letzten zwölf Monaten eine Zweitmeinung eingeholt haben: Sie gaben an, dass in 44,7 % dieser Fälle aufwändige Untersuchungen ein zweites Mal durchgeführt wurden und in 43,1 % der Fälle hätten die beteiligten Ärzte nicht zusammengearbeitet.

Nur jeder Zehnte fragt nach IGeL

Das Angebot von privaten ärztlichen Leistungen, sogenannten IGeL-Leistungen, wird in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Umso interessanter ist es, die Meinung der Patienten zu diesem Thema einzuholen. Von sich aus hat nur etwa jeder Zehnte nach privaten Leistungen gefragt. Bei 20,3 % der Befragten habe der Arzt selbst eine private ärztliche Leistung angeboten. 46,3 % von ihnen haben das Angebot auch angenommen. IGeL-Leistungen werden dabei häufiger vom Facharzt (75,5 %) angeboten als vom Hausarzt (22,3 %). An oberster Stelle der durchgeführten IGeL-Leistungen stehen mit 21 % Krebsvorsorge-Maßnahmen. Dass der Arzt von sich aus IGeL-Leistungen anbietet, wird von

den meisten Patienten nicht als negativ empfunden: 82 % sind der Meinung, dass sich das Verhältnis zu ihrem Arzt seitdem nicht verändert habe.

Trotz der generell guten Beurteilungen offenbarte die Umfrage auch Kritik der Patienten aus Westfalen-Lippe an der ambulanten Versorgung: 15,2 % der Befragten aus Westfalen-Lippe, die in den letzten zwölf Monaten bei einem Arzt in Behandlung waren, zeigten sich so unzufrieden, dass sie sich beschweren wollten. Davon hat sich allerdings nur jeder Dritte tatsächlich beschwert. Als Hauptgründe für die Unzufriedenheit nannten sie: Falsche Behandlung (29,3 %), Behandlung nicht wie erwartet (24,2 %), Wartezeiten im Wartezimmer (17,5 %) und unhöfliche Art des Arztes (15,1 %).

Dr. Ulrich Thamer zeigt sich mit den Ergebnissen aus Westfalen-Lippe insgesamt zufrieden: „Die gute Beurteilung zeigt, dass wir in Westfalen-Lippe eine qualitative und zielgerichtete ambulante Versorgungsstruktur vorweisen können. Dennoch werden wir daran arbeiten, die offengelegten Schwächen zu beseitigen und die Versorgung weiterhin zu verbessern, um die Patientenzufriedenheit noch zu steigern.“

Die KBV wird nun die Ergebnisse der Umfrage näher auswerten und mit den KVen gemeinsam überlegen, wie der insgesamt gute Versorgungsstand weiterhin gepflegt und durch Qualitätsverbesserung optimiert werden kann. Unter Berücksichtigung der angekündigten Befragung von Vertragsärztinnen und -ärzten im Herbst sollen die Ergebnisse die Richtschnur für das künftige Handeln bilden.

Jetzt daran denken: Gripeschutzimpfung!

Unstrittig zählen Impfungen zu den wirksamsten präventiven Maßnahmen in der Medizin. Bei ausreichend hohen Durchimpfungsraten ist es sogar möglich, einzelne Krankheitserreger regional zu eliminieren oder sogar auszurotten – die Erfolge bei der Bekämpfung der Poliomyelitis geben hier ein gutes Beispiel. Auch für die saisonale Influenza gilt: Impfung ist der beste Schutz.

von Dr. med. Anne Bunte, Gütersloh

In der Saison 2006/2007 werden ab Oktober rund 22 Millionen Dosen Impfstoff in der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung gestellt. Nach den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und des Paul-Ehrlich-Institutes gelten die Monate Oktober und November als ideale „Impfmonate“. Wegen der reißerischen Berichterstattung zum Thema „Vogelgrippe“ ist auch in diesem Jahr mit einer erhöhten Nachfrage nach Grippeimpfstoffen zu rechnen. Da die Grippewelle in den vergangenen Jahren Deutschland immer erst nach der Jahreswende erreicht hat, bleibt nach einer Impfung im letzten Quartal 2006 ausreichend Zeit zum Aufbau eines Impfschutzes gegen Influenza.

Wer sollte zuerst geimpft werden?

Die ständige Impfkommission (STIKO) am RKI hat ihre Impfempfehlungen im Juli aktualisiert. Es sollte vorrangig folgender Personenkreis gegen Influenza geimpft werden:

1. Personen über 60 Jahre
2. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens – wie z. B.
 - chronische Krankheiten der Atmungsorgane (inkl. Asthma und COPD),
 - chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten,
 - Diabetes und andere Stoffwechselerkrankungen,

- Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben,
- Personen mit angeborenen oder erworbenen Immundefekten mit T- und/oder B-zellulärer Restfunktion, HIV-Infektionen
- sowie Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen.

Die Kosten für diese Patienten werden von der GKV übernommen, auch die Kosten für die Impfung von pflegenden Angehörigen. Bei der Personengruppe der Älteren und chronisch Kranken sollte auch an eine Pneumokokken-Impfung gedacht werden, die alle sechs Jahre empfohlen wird und anlässlich der Grippeimpfung zeitgleich erfolgen kann.

Nach den Empfehlungen der STIKO sollten ferner Personen mit einem erhöhten Gefährdungspotential für Influenza, aber auch andere impfpräventablen Erkrankungen (z. B. Masern) geimpft werden, um eine nosokomiale Verbreitung zu vermeiden, wie z. B.

- medizinisches Personal
- Personen in Einrichtungen mit umfangreichen Publikumsverkehr
- Personen, die als mögliche Infektionsquelle für die von ihnen betreute ungeimpfte Risikoperson fungieren können

Zu dieser Gruppe zählen natürlich Ärzte, Krankenschwestern und medizinische Fachangestellte. Leider werden die Impfungen für diese Gruppe nicht von der GKV übernommen. Häufig übernimmt jedoch der Arbeitgeber diese Kosten, da krankheitsbedingte Ausfallzeiten eingespart werden und sich eine Impfung unter diesem Gesichtspunkt auch betriebswirtschaftlich rechnet.

Influenzaimpfung und Vogelgrippe

Auch wenn die Impfung gegen die saisonale Influenza keinen direkten Schutz vor Infektionen durch den Erreger der aviären Influenza bietet, ist die Impfung bei Personen mit einer erhöhten Gefährdung durch direkten Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln sinnvoll. Das Ziel dieser Impfung ist, eine Doppelinfektion mit den aktuell zirkulierenden Influenzaviren und aviären Influenzaviren zu vermeiden. Diese Doppelinfektion gilt nach den aktuellen Modellen als wahrscheinlichste Möglichkeit der Entstehung eines Influenza-Virus, das die nächste Grippe-Pandemie auslösen könnte. Durch die Doppelinfektion könnte ein neuer Virus entstehen, der die Pathogenität des aviären Influenzavirus mit der Ansteckungsfähigkeit des saisonalen Influenzavirus verbindet.

Die Landesregierung NRW hat alle Grippeimpfungen mit zugelassenem Impfstoff öffentlich und damit für alle Bürgerinnen und Bürger empfohlen. Dies führt zwar bedauerlicherweise nicht zu einer Kostenübernahme durch die GKV, ein theoretisch denkbarer Impfschaden kann jedoch Versorgungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz auslösen. Wie bei allen Impfungen gilt auch hier in jedem Einzelfall die ärztliche Sorgfaltspflicht bei der Indikationsstellung sowie bei der Aufklärung. Abschließend bleibt zu hoffen, dass von der Industrie auch tatsächlich genügend Impfstoff zur Verfügung gestellt wird und es nicht zu Engpässen kommt.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.rki.de und www.pei.de zu finden.

Medientraining für Ärzte: Gelassener ins nächste Interview

„Gelassen trotz Lassa“ – so titelten die Westfälischen Nachrichten im Juli, nachdem der behandelnde Oberarzt Ekkehard Hilker das Risiko einer möglichen Ansteckung mit dem gefährlichen Virus für die Beschäftigten des Universitätsklinikum Münster vor den Medien als relativ gering einstufte. Sachlich und ruhig, ohne jedoch zu verharmlosen beantwortete der Mediziner die Fragen der Journalisten – und hat damit „alles richtig gemacht“ wie Martina Kreimann den Teilnehmern des Fortbildungsseminars „Medientraining für Mediziner“ erklärt. Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bot jetzt die Möglichkeit, sich über den Umgang mit Medienvertretern zu informieren. Insgesamt neun Ärzte ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und erwarben unter Leitung der Radiojournalistin Martina Kreimann zusätzliche Medienkompetenz.

von Christoph Schmidt, Ärztliche Pressestelle Westfalen-Lippe

Dass diese Kompetenz durchaus von Nutzen sein kann, zeigt schon ein Blick in die Zeitung. Kaum ein Tag, an dem sich die Mediziner in diesem Sommer nicht zum Thema Ärzteproteste äußern mussten. Ob als politische Interessenvertreter, für Stellungnahmen zu Gesundheitsthemen oder aber in Krisenfällen – als Interviewpartner sind Ärzte bei Journalisten stets gefragt.

Doch der richtige Umgang mit der Presse will gelernt sein. Wer nicht gerade täglich mit Medienvertretern zu tun hat, kann schnell in das ein oder andere Fettnäpfchen treten. Wildes Gestikulieren ist etwa bei einem Fernsehinterview ebenso fehl am Platz wie auswendig gelernte und komplizierte Satzkonstruktionen. „Denken Sie immer daran, dass nur kurze Statements gebraucht werden“, mahnt deshalb Martina Kreimann. Anhand von praktischen Beispiele verdeutlicht sie den Kursteilnehmern was im Umgang mit der Presse zu tun und besser nicht zu tun ist und gibt hilfreiche Tipps für ein gelungenes Statement.

Mindestens ebenso gelungen finden auch die Teilnehmer die Veranstaltung – die Resonanz ist durchweg positiv. „Obwohl ich schon öfter mit den Medien zu tun hatte, habe ich noch einiges dazu gelernt – etwa, das Statement mehr auf die Interessen des Zuhörers auszurichten“, lobt Dr. Bettina Götting, Chefärztin am Christlichen Krankenhaus Quakenbrück,



Keine Angst vor dem Mikrofon: Rundfunkjournalistin Martina Kreimann führte die Fortbildungsteilnehmer bei den praktischen Übungen durch realistische Interviewsituationen. Das nächste Seminar findet am 24. Februar 2007 statt (s. S. 34 in diesem Heft).
Foto: Schmidt

die Veranstaltung. Die Ärztin ist extra aus Niedersachsen angereist, um am Fortbildungsseminar teilnehmen zu können. Ihr kann Dr. Klaus Kober vom Evangelischen Krankenhaus in Bielefeld nur zustimmen. Seit einem Jahr arbeitet der Mediziner dort in der Funktion des Klinischen Ethikers und hat aufgrund seiner Tätigkeit häufig Kontakt mit Medienvertretern. „Viele Details, die beim Auftritt vor der Kamera wichtig sind, waren mir so gar nicht bewusst“, sagt Kober. Und damit diese nicht gleich wieder in Vergessenheit geraten, konnten die Teil-

nehmer die richtige Umsetzung auch unter Live-Bedingungen praktisch erproben. Vor der Kamera oder dem Mikrofon stellten sie sich Interviews zu aktuellen Themen der Gesundheitspolitik. Und das gar nicht mal schlecht. Abgesehen von kleineren Patzern zeigte sich Kursleiterin Martina Kreimann durchaus zufrieden mit dem Auftritt der Mediziner, die dem nächsten Interview nun wesentlich gelassener entgegen sehen können.

Palliativmedizinische Versorgung im Kreis Paderborn

Zurzeit werden eine Reihe von Verträgen zur integrierten Versorgung abgeschlossen, die die ambulante palliativmedizinische Versorgung in Deutschland regeln sollen. Das „Rahmenprogramm zur flächendeckenden Umsetzung der ambulanten palliativmedizinischen und palliativ-pflegerischen Versorgung in NRW – kooperatives integratives Versorgungskonzept“ dient als Grundlage für den Abschluss örtlicher Vereinbarungen wie auch der Mustervertrag der KBV (Berlin 2006) zur palliativmedizinischen Versorgung auf der Grundlage § 73 c SGB V. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener und weiter fortschreitender unheilbarer Erkrankung rund um die Uhr zu Hause eine kompetente und würdevolle Betreuung zu bekommen zu lassen.

von Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) Andreas S. Lübbe, Chefarzt der Klinik für Palliative Tumorthherapie der Karl-Hansen-Klinik GmbH, Bad Lippspringe

Während es in Deutschland in den letzten 15 Jahren zu einem erfreulichen Anstieg der Zahl von Einrichtungen einer spezialisierten stationären Palliativversorgung gekommen ist, sind vergleichbare Einrichtungen im ambulanten Sektor noch sehr selten. Für multiprofessionell besetzte ambulante Palliativdienste, die ausschließlich schwerkranke und sterbende Patienten sowie deren Angehörige betreuen bzw. die beteiligten Hausärzte und Pflegedienste konsiliarisch beraten, standen bisher keine finanziellen Mittel im Rahmen der GKV zur Verfügung.

Viele Menschen wünschen sich jedoch, auch bei schweren Erkrankungen bis zuletzt zu Hause versorgt zu werden. Heutige Angebote tragen diesen Bedürfnissen nur unzureichend Rechnung. Daher sollten im Leistungsvertrags- und Finanzierungsrecht der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung Regelungen zur besseren palliativmedizinischen Versorgung verankert werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin schätzt den Bedarf auf 330 Palliativteams, um in Deutschland eine flächendeckende Versorgung zu ermöglichen.

Das würde rund 100 Millionen Euro jährlich kosten. Hinzu kommen noch einmal 110 Millionen Euro durch eine verbesserte Versorgung der Schwerstkranken mit Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln sowie 26 Millionen für eine optimale hausärzt-

liche Versorgung. Um die Krankenkassen für diesen bisher vernachlässigten Versorgungszweig in die Pflicht zu nehmen, will die Gesundheitsministerin im SGB V „für die betroffenen Patientinnen und Patienten“ einen eigenständigen „Leistungsanspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung einführen“.

Vor diesem Hintergrund hat sich vor einem Jahr für den Kreis Paderborn eine Gruppe aus Ärzten und Krankenkassenvertretern der AOK und Barmer Ersatzkasse zusammengefunden, um für dieses ländlich geprägte Gebiet Möglichkeiten zu entwickeln, den Ansprüchen der Bevölkerung an eine ambulante palliativmedizinische Versorgung gerecht zu werden. Ein integrierter Leistungsvertrag zwischen den sich in einer GbR zusammenschließenden Ärzten und den Kassen wird demnächst geschlossen werden. Das folgende dreistufige Modell ist als sinnvoll angesehen worden:

1. Über eine rund um die Uhr erreichbare Koordinierungszentrale sollen sämtliche Informationsflüsse zwischen den beteiligten Leistungserbringern koordiniert, Fortbildungsmaßnahmen organisiert, Informationen von Ärzten und eingeschalteten Teams (Ernährungsteam, Sanitätshäuser, Apotheke, Pflegedienste) abgestimmt und Patientendaten aufgenommen werden. Sie soll eine Evaluation der Kontakte und der erbrachten Leistungen dokumentieren, einen örtlich abge-

stimmten Notfallplan sicherstellen, Vertretungsregelungen treffen und Informationen zur Inanspruchnahme von Versorgungsmöglichkeiten bereitstellen und verteilen. Die Koordinierungsstelle pflegt den Kontakt zu Einrichtungen, die die Versorgungsforschung drittmittelfinanziert durchführen. Schließlich sichert sie die Qualitätskontrolle.

2. Hausärzte, die sich an die Zentrale wenden, wenn ein Patient palliativmedizinisch zu versorgen ist: Über sie läuft die Datenerfassung (persönliche, biografische, medizinische/ symptomrelevante Daten). Sie handeln nach palliativmedizinischen Prinzipien und dokumentieren dies. Der besondere Reiz des Paderborner Modells ist es, eine dritte Stufe hinzuschalten, durch die sich die Hausärzte über palliativmedizinisch erfahrene Ärzte absichern können.
3. Die palliativmedizinisch erfahrenen Ärzte unterstützen die Hausärzte bei der Versorgung ihrer Patienten oder versorgen die Patienten, für die die Hausärzte tätig sind, mit. Auch die palliativmedizinisch erfahrenen Ärzte geben Informationen an die Koordinierungsstelle weiter und beteiligen sich an der Evaluation und können, wie die Hausärzte auch, eine Melde-, Kontakt- und Hausbesuchspauschale geltend machen. Zu den Aufgaben des palliativmedizinisch erfahrenen Arztes gehört die Einstellung der und/oder Beratung zur

Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Verordnung von Medikamenten, Applikationen über Pumpensystem unter besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebotes, Beratungen zur künstlichen Ernährungs- und Flüssigkeitsabgabe in der letzten Lebensphase sowie die Beurteilung und Einleitung einer palliativen Wundbehandlung. Weitere Aufgaben können im Einzelfall sein: Unterstützung in der Aufklärung der Patienten und Informationen über die Änderung der Therapieziele und die Beratung bei der Erstellung einer Patientenverfügung und bei ethischen Konflikten.

Anforderungen an Ärzte

Palliativmedizinisch erfahrene Ärzte müssen bestimmte Qualifikationen erfüllen:

1. Facharztbezeichnung
2. Regelmäßige Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen
3. Weiterqualifikation durch Teilnahme und erfolgreichen Abschluss des 40-Stunden Palliativ-care-Grundkurses (siehe Angebot der Ärztekammer)
4. Weiterqualifizierung durch Teilnahme am 120-Stunden-Fallseminar-Fortgeschrittenen Kurs (siehe Angebot der Ärztekammer) oder
5. Die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, die innerhalb von vier Jahren erreicht werden sollte.

Patienten

Voraussetzungen für den Patienten: Die Krankheit muss soweit fortgeschritten sein, dass eine Lebenserwar-

tung von nur Wochen bis Monaten zu erwarten ist. Eine ambulante palliativmedizinische Versorgung ist möglich und erwünscht. Eine Krankenhausbehandlung im Sinne des § 39 SGB V ist nicht erforderlich. Es kann sich um eine fortgeschrittene Krebserkrankung, das Vollbild einer Infektionskrankheit (AIDS), einer Erkrankung des Nervensystems mit unaufhaltsamen, fortschreitenden Lähmungen sowie Endzustand eines chronischen Nieren-, Leber-, Herz oder Lungenleidens handeln.

Partner

Partner des ambulanten palliativmedizinischen Dienstes im Kreis Paderborn sind die Kassenärztliche Vereinigung, die Krankenhausgesellschaft, Verbände der Krankenkassen und Pflegekassen, die Ärztekammer und die Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz.

Akteure des Rahmenprogramms sind neben den Haus- und Fachärzten und den palliativmedizinisch erfahrenen Ärzten der ambulante palliativ-pflegerische Dienst sowie die ambulanten Hospizdienste (gemäß § 39 a Abs. 2 SGB V) und die sonstigen Beteiligten, die ambulanten Pflegedienste, die Palliativstation, das stationäre Hospiz, die umliegenden Krankenhäuser und Altenpflegeeinrichtungen sowie spezialisierte Apotheken- und ärztliche Notfalldienste.

Dieser Artikel soll herzlich aufrufen, sich an diesem Konzept zu beteiligen, bzw. andere Kreise dazu zu ermutigen, ähnliche Projekte zu initiieren.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Periphere Nervenkrankungen – Neuropathien und Engpasssyndrome

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2006, 17.00 Uhr c. t.–20.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- „Wenn die Nerven anfangen zu kribbeln“ – Erworbene Neuropathien
Dr. med. M. Schilling, Münster
- Hereditäre Neuropathien – Klinik, molekulare Diagnostik und zukünftige Therapien
Priv.-Doz. Dr. med. G. Kuhlenbäumer, Münster
- Symptomatische Therapie von Neuropathien
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
- Volkskrankheit – Engpasssyndrom
Prof. Dr. med. R. Kiefer, Rotenburg (Wümme)
- Operationsmethoden von Engpasssyndromen – Minimal invasiv „pro und contra“
Dr. med. M. Langer, Münster

Wissenschaftliche Organisation: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Direktor, Dr. med. M. Schilling, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

MRT des Herzens bei Kindern und Erwachsenen

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2006, 16.30–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Harsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 33

- Herzfehler im Kindesalter – wann braucht man was?
Dr. med. H. G. Kehl, Münster
- MR-Bildung von Herzfehlern im Kindesalter
Priv.-Doz. Dr. med. J. Lotz, Hannover
- Stellenwert der MRT zur Herzbildgebung bei Erwachsenen
Univ.-Prof. Dr. med. T. Wichter, Münster

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Erwartungen an die Herzbildgebung mittels MRT - Beispiele aus der Herzchirurgie
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hoffmeier, Münster
- MRT des Herzens – Status und zukünftige Möglichkeiten
Priv.-Doz. Dr. med. Mainz, Münster
- Neue technische Möglichkeiten der MRT
Dr. med. B. Schnackenburg, Hamburg

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des UK Münster

Organisation: Prof. Dr. med. Ch. Bremer, Oberarzt des Instituts für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

8. Warendorfer kardiologisches Symposium

Diagnostik und Therapie in der Angiologie bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2006, 18.00–22.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnelbrede 35-37

- Doppler- und Duplexsonographie als Basisdiagnostik in der Angiologie
Dr. med. N. Wistorf, Warendorf
- Stellenwert der MR-Angiographie in der Angiologie
Prof. Dr. med. B. Tombach, Münster
- Interventionelle Möglichkeiten und Grenzen in der Angiologie
Priv.-Doz. Dr. med. D. Scheinert, Leipzig
- 3 Kasuistiken
Dr. med. B. Zentgraf, Warendorf
- Chirurgische Möglichkeiten bei Gefäßerkrankungen
Prof. Dr. med. M. Arndt, Warendorf

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Medizinischen Klinik II – Kardiologie und Angiologie, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Rückstellungsregelungen

Bitte beachten Sie unsere Rückstellungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991

Abrufbar unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=24>

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. Oktober 2006, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Arbeitsplatzbeurteilung
Dr. med. W. Panter, Duisburg
Dipl.-Min. S. Siegmann, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Fortschritte in der Behandlung der Ateminsuffizienz – Nichtinvasive Beatmung in der Intensivstation und zu Hause

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. Oktober 2006, 16.30–19.30 Uhr
Ort: Lüdenschied, Seminarraum des Klinikums Lüdenschied (Haus 7), Paulmannshöherstr. 14

- Respiratorische und ventilatorische Ateminsuffizienz – Ursachen und Behandlungskonzepte
P. Krause, Lüdenschied
- Maschinelle Atemhilfe bei der exazerbierten COPD – Eine Erfolgsgeschichte
Priv.-Doz. Dr. med. A. Meyer, Mönchengladbach
- Nichtinvasive Beatmung bei akuter respiratorischer Insuffizienz – Wo sind die Grenzen?
T. Helmes, Lüdenschied

Online-Fortbildungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

- Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II Neu!
- Online-Impfseminar
- Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern
- Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Der schwer entwöhnbare beatmete Patient
Dr. med. C. Kelbel, Lüdenschied
- Lungs at home – Heimbeatmung wann und wie?
Dr. med. M. Huntemann, Lüdenschied

Leitung: Prof. Dr. med. J. Lorenz, Direktor der Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin, Klinikum Lüdenschied

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Thromboembolie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Barbara-Klinik Hamm, Konferenzraum I, Am Heessener Wald 1

- Diagnostik und Therapie der Lungenembolie
Prof. Dr. med. H.-W. Wiechmann, Hamm
- Therapieoptionen des Vorhofflimmerns zur Prophylaxe von Thromboembolien
Prof. Dr. med. D. Böcker, Hamm
- Rezidivierende Lungenembolie; Diagnostik und Therapie – eine Kasuistik
H. Schmidtendorf, Hamm
- Prophylaxe und Nachsorge von Thromboembolien in der ambulanten Praxis

Dr. med. H.-G. Schöttler, Hamm
 • Thrombophilie – Diagnostik und Therapie
 Dr. med. M. Drees, Hamm

Leitung: Prof. Dr. med. H.-W. Wiechmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der St. Barbara-Klinik Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Orthopädisch-chirurgisch-onkologisches Symposium

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose Klinik Bad Meinberg, Parkstr. 45-47

- Einsatz von Bisphosphonaten im Rahmen von Knochenerkrankungen bei Tumorpatienten
 Prof. Dr. med. J. Diehl, Mannheim
- Rekonstruktion tumorbefallener Skelettabschnitte
 Univ.-Prof. Dr. med. G. Muhr, Priv.-Doz. Dr. med. H. Wick, Bochum
- Primär maligne Erkrankungen des Bewegungsapparates – Möglichkeiten der Strahlentherapie
 Prof. Dr. med. P. Hirnle, Bielefeld
- Der interdisziplinäre Fall
 Dr. med. C.-O. Bolling, Bad Meinberg

Leitung: Dr. med. G. Verloren, Leitender Arzt der Fachklinik für Orthopädie/Rheumatologie, Rose Klinik Bad Meinberg

Anmeldung erbeten an: Dr. med. G. Verloren, Rose Klinik, Parkstr. 45-47, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-212, Fax: 05234/907-216

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Ärztensymposium zum Dialog zwischen Praktikern und Klinikern: Highlights aus der Medizin am Bewegungsapparat

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 8.00–13.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Götze, Münster und Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Paderborn

- Die moderne Versorgung bei Schulterverletzungen: Von der Knopfloch-Operation zur Schulterendoprothetik
 Dr. med. W. Dée, Paderborn
- Knorpelschäden und deren konservative und operative Therapie: Wenn man auf der Felge läuft – Spritzen, Regenerieren oder Transplantieren?
 Dr. med. S. Fabian, Paderborn
- Oberflächenersatz oder Kurzschaffprothese? Pro und Contra zum Knochenersatz beim Hüftgelenkersatz – Live-Operation am Kunstknochen und Tipps zur Patientenberatung
 Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Paderborn
- Wann kann die Hüfte nach Prothesenimplantation wieder voll belastet werden? Neue „Fast-Trac-Konzepte“ aus der Universitätsklinik.
 Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Götze, Münster

Vorsitz: Dr. med. W. Dée, Paderborn und Dr. med. S. Fabian, Paderborn

- „Da klemmt die Hüfte“ – Femoroacetabuläres Impingement: Modediagnose

- oder Realität? Klinik, Therapie und Strategie
 Prof. Dr. med. A. Karbowski, Köln
- Computerisierung, Minimalisierung und Oberflächenveredelung – Neues aus der Knieendoprothetik
 Priv.-Doz. Dr. med. C. O. Tibesku, Gießen/Marburg
- Einlagerversorgung in der Hand des Arztes. Neueste Methoden zur Optimierung: „Endlich kann ich es optimal machen.“
 Dr. med. D.T. Schraeder, Paderborn
- Die Klumpfußbehandlung nach Ponssetti im Vergleich zur klassischen Therapie: Wie kann der Fuß schonend korrigiert werden?
 J. Bogun, Paderborn

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. N. Lindner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn

Organisation: Dr. med. S. Fabian, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn, Frau K. Hibel, Tel.: 05251/702-1201, E-Mail: orthopaedie@bk-paderborn.de

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Aktuelle Gastroenterologie: Stand der Ultraschalldiagnostik im Abdomen und am Thorax 2006

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 28. Oktober 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: ACHTUNG: NEUER TAGUNGORT: Bochum, Haus Borgböhmer, Papenloh 8

- Sonographie bei akutem Abdomen
 Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobit, Bochum-Linden
- Farbduplex-Sonographie und Kontrastmittel-Sonographie im Abdomen
 Stand 2006
 Prof. Dr. med. W. Wermke, Berlin
- Sonographie bei akuten und chronischen entzündlichen Darmerkrankungen des Gastrointestinaltraktes
 Prof. Dr. med. L. Greiner, Wuppertal
- Endosonographie der Abdominalorgane - Stand 2006
 Priv.-Doz. Dr. med. U. Will, Gera
- Thoraxsonographie – Stellenwert 2006
 Prof. Dr. med. C. Görg, Marburg

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobit, Chefarzt der Inneren Abteilung, St. Josefs-Hospital, Bochum-Linden

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Aktuelle Aspekte aus der praktischen Nephrologie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 04. November 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäudes des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Update: arterielle Hypertonie
 Prof. Dr. med. M. Hausberg, Münster
- Der Patient mit einem Anstieg des Kreatinin-Spiegels
 Prof. Dr. med. R. M. Schaefer, Münster
- Diagnostik und Therapie von Harnwegsinfektionen – Diskussion zwischen Urologie und Nephrologie
 Dr. med. C. Weining, Münster
- Was ist zu tun bei Hämaturie / Proteinurie?
 Priv.-Doz. Dr. med. B. Suwelack, Münster
- Update: glomeruläre Erkrankungen

- Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster
 Der Patient mit chronischer Niereninsuffizienz
 Dr. med. U. Hillebrand, Münster
- Optimale Nierenersatztherapie: Integration von Peritoneal-Dialyse, Hämodialyse und Transplantation
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Gabriëls, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik D, Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. G. Gabriëls, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik D, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schlafmedizinische Diagnostik in der Neurologie – alters- und geschlechtsspezifisches Untersuchungsdesign

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 04. November 2006, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Bochum, BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Physiologische Veränderungen im Schlaf in Abhängigkeit vom Lebensalter
 Priv.-Doz. Dr. Th. Schäfer, Bochum
- Schlafstörungen im Kindesalter
 Dr. med. G. Handwerker, Passau
- Schlafbezogene Atmungsstörungen - geschlechtsspezifische Unterschiede
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Orth, Bochum
- Alters- und Geschlechtsabhängigkeit der Insomnie - Nichtmedikamentöse Therapie
 Dipl.-Psych. W. Cassel, Marburg
- Relevanz von Schlafstörungen im höheren Lebensalter
 Dr. med. H. Frohnhofen, Recklinghausen
- Schlafbezogene Bewegungsstörungen - alterabhängige Prävalenz und Symptomatik
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Bochum

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. J.-P. Malin, Direktor der Neurologischen Klinik und Poliklinik, Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Oberärztin der Neurologischen Klinik und Poliklinik, BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Extertaler Fortbildungstag

Neue Aspekte zur Suchtbehandlung

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. November 2006, 17.00–21.00 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- Cannabis - Die verarmteste Droge! Therapiemöglichkeiten
 Priv.-Doz. Dr. med. U. Bonnet, Essen
- Alkoholabhängigkeit und Depression
 Sekundäre Abhängigkeit, substanzinduzierte oder komorbide Störung
 Dr. med. H. J. Paulus, Extertal-Laßbruch
- Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für

Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schriftliche Anmeldung erforderlich unter: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herr Hildebrandt, per Fax: 05754/87-233, per E-Mail: tagung.extertal@oberbergkliniken.de, Auskunft: Tel.: 05754/87-512

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Gastro-Dialog: Reizmagern – Reizdarm – Rektum

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. November 2006, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Reizmagern – Reizdarm – Motilität
 Prof. Dr. med. J. F. Erckenbrecht, Düsseldorf
- Praktische Proktologie
 Prof. Dr. med. A. Herold, Mannheim
- Röntischgespräch
 Prof. Dr. med. J. F. Erckenbrecht, Düsseldorf
- Prof. Dr. med. A. Herold, Mannheim
- Dr. med. W. Pohle, Recklinghausen
- Dr. med. Th. Sander, Herten
- Prof. Dr. med. M. Büsing, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Workshop

Psychiatrische Notfälle

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. November 2006, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

- Angst, Unruhe, Erregungszustände im Alter
 Dr. med. D. K. Wolter, Münster
- Akute Psychosen: Diagnostik, Krisenmanagement, Therapie
 Frau Dr. med. P. Ohrmann, Münster
- Behandlung von Patienten mit Drogenabhängigkeit und komorbiden Störungen
 Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Rund um das Sprunggelenk

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 08.11.2006, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Wetter, Orthopädische Klinik Volmarstein, Vortragssaal, Lothar-Gau-Str. 11

- Der rheumatische Knick-Plattfuß
Dr. med. A. Hilker, Wetter
- Arthroskopische Behandlungsmöglichkeiten am Sprunggelenk
Dr. med. J. Schunck, Neuss
- Indikationen und Ergebnisse der Sprunggelenksendoprothetik
Frau Dr. med. K. Schenck, Magdeburg
- Effiziente orthopädietschnische Versorgung am Sprunggelenk
Prof. Dr. med. Bernhard Greitemann, Bad Rothenfelde

Leitung und Organisation: Dr. med. A. Hilker, Chefarzt des Klinikbereichs II, Orthopädische Klinik Volmarstein, Wetter

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schriftliche Anmeldung erforderlich (bis 01.11.2006) an: Dr. med. A. Hilker, Orthopädische Klinik Volmarstein, Lothar-Gau-Str. 11, 58300 Wetter, E-Mail: HilkerA@esv.de, Fax: 02335/6394159, Rückfragen: Frau Mönig, Tel.: 02335/6394251

Aktueller Stand der Organspende und Transplantationsmedizin

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 11. November 2006, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

- Begrüßung und Einführung
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Aktuelle Entwicklung der Organspende in Deutschland und NRW
Frau Dr. med. U. Wirges
- Das European Donor Hospital Education Programme – Fortbildung für das Gespräch mit den Angehörigen plötzlich Verstorbener
Prof. Dr. med. F. A. Muthny, Münster
Hirntoddiagnostik
Prof. Dr. med. D. Moskopp, Münster
- Das abdominale Transplantationsprogramm der Universitätsklinik Münster – erweiterte Spenderkriterien, Ergebnisse, Ausblick
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Derzeitiger Stand der Herztransplantation
Priv.-Doz. Dr. med. G. Tenderich, Bad Oeynhausen
- Organprotektive Therapie
Prof. Dr. med. F. Mertzluft, Bielefeld

Moderation: Prof. Dr. med. H. H.-J. Schmidt, Transplantationshepatologie, Leiter der gemeinsamen Einrichtung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B und der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie
Dr. med. St. Kintrop, Koordinator der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Region NRW

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Stiftung Organtransplantation, Organisationszentrale Düsseldorf, Moorenstr. 5, Gebäude 15.15, 40225 Düsseldorf, E-Mail: nrw@dso.de, Internet: www.dso.de, Tel.: 0211/1592370, Fax: 06102/30085244

*9. Herforder
Viszeralchirurgisches Symposium*

Der multimorbide Patient in der Viszeralchirurgie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 11. November 2006, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Herford, Klinikum Herford, Konferenzraum, Erdgeschoss, Schwarzenmoorstr. 70

- Chronische Pankreatitis: endoskopische und operative Strategien
Prof. Dr. med. G. Winde und Dr. med. J. C. Jacobi, Herford
- Multimorbider Patient durch klinische Raritäten: Fallvorstellungen
Assistenten der Klinik für Chirurgie, Klinikum Kreis Herford
- Multimorbidität in der Viszeralchirurgie
- aufgrund neurologischer Krankheitsbilder
Dr. med. H. Plöger, Herford
- aufgrund kardiologischer Krankheitsbilder
Prof. Dr. med. R. Zotz, Herford
- aufgrund immunsuppressiver/hämatologischer Krankheitsbilder
Dr. U. Lange, Herford
- aus Sicht des Anästhesiologen
Dr. med. Th. Jakob, Herford
- aus Sicht der Geriatrie
Priv.-Doz. Dr. med. B. Wedmann, Lippe-Lemgo
- Chemotherapie beim alten Menschen
N. N.
- Akute Multimorbidität: Management von Schussverletzungen, Ursachen und Wirkung
Dr. med. D. Doll, München

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie mit Koloproktologie), Klinikum Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 21

*22. Bielefelder
Gastroenterologisches Seminar*

Gastroenterologie im Wandel

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 11. November 2006, 9.00–12.45 Uhr
Ort: Bielefeld, Best Western Hotel „Oldentruper Hof“, Niederhof 2

- Aktuelle Proktologie
Priv.-Doz. Dr. med. habil. W. Brühl, Exter
- Pathologie der gastrointestinalen Stromatumore
Frau Priv.-Doz. Dr. med. E. Wardelmann, Bonn
- Molekulare Marker genetischer Lebererkrankungen: Was ist sinnvoll?
Prof. Dr. med. F. Lammert, Bonn
- 40 Jahre Endoskopie und Radiologie: Gastroenterologische Diagnostik im Wandel
Prof. Dr. med. H.-B. Gehl, Bielefeld-Rosenhöhe
Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, ehem. Chefarzt, apl. Prof. Universität Bonn

Teilnehmergebühr: s. S. 21

9. Soester Chirurgenabend

Colonchirurgie, Wundmanagement, Wirbelkörperfrakturen im Alter

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 17.30–21.30 Uhr
Ort: Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadtkrankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Diverticulitis coli aus chirurgischer Sicht
Dr. med. D. Tusek, Mülheim
- Wundmanagement im Krankenhaus
K. Gramen, Soest, C. Prinz, Soest
- Frakturen der Wirbelkörper im Alter – Vertebroplastie versus Kyphoplastie
J. Klingelhofer, Lüdenscheid
- Krankenhausneubau für die Indios im Hochland Perus – Vision oder Realität
Dr. med. K. John, Apurimac, Peru
Dr. med. W. F. Knoll, Werl

Leitung: Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Ärztlicher Direktor, Unfall-, Hand- und orthopädische Chirurgie, Stadtkrankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Berufliche Wiedereingliederung nach erworbenen Hirnschädigungen

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, ZaR, Zentrum für ambulante Rehabilitation Münster, Grevener Str. 182

- Einführung in das Thema: Neurologische wohnortnahe, ambulante Rehabilitation und berufliche Wiedereingliederung
Zusammenarbeit ZaR und LWL
Frau Dr. med. K. Teetz, Münster
- Qualitative Begleitung bei stufenweiser Wiedereingliederung
Ein Fallbericht
Frau A. Dalhoff, Münster
- Betriebliches Eingliederungsmanagement – Faktoren zur stufenweisen Wiedereingliederung aus Arbeitgeber-sicht
F. Kellersmann, Münster
- Prognostische Faktoren zur Wiedereingliederung nach erworbenen Hirnschädigungen
Prof. Dr. med. W. Fries, München

Leitung: Frau Dr. med. K. Teetz, Fachleitung Neurologie, ZaR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

*7. Gladbecker
Gastroenterologisches Gespräch*

Im Focus: der Darm

Zertifiziert mit 6 Punkten

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 17.00 Uhr c. t. bis 21.00 Uhr
Ort: Gladbeck, Gildesaal, Wasserschloß Haus Wittringen, Burgstr. 64

- Divertikulose – Divertikulitis: genau besehen...
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
- CED: neue Entwicklungen – sinnvolle Entwicklungen – wirkliche Fortschritte
Prof. Dr. med. E. Stange, Stuttgart
- Kolonkarzinom: Optionen, sinnvolle Strategie und Erfolge der adjuvanten

und palliativen Chemotherapie
Prof. Dr. med. R. Porschen, Bremen
 • Reizdarm: mehr Probleme als Lösungen?
Prof. Dr. med. W. Kruis, Köln

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Chefarzt der Medizinischen Klinik, St. Barbara-Hospital, Gladbeck

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Bedeutung des Biomonitoring im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung der Gefahrstoffverordnung
Frau Prof. Dr. med. G. Leng, Leverkusen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

9. Gelsenkirchener Kolloquium

Aktuelle Mammadiagnostik

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. November 2006, 18.00–20.30 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

- Kurative Mammographie und Sonographie
Prof. Dr. med. M. Müller-Schimpfle, Frankfurt
- Flächendeckendes Mammographierecreeing in digitaler Technik
Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster
- Magnetresonanzmammographie
Prof. Dr. med. U. Fischer, Göttingen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. W. Schlake, Direktor des Institutes für Pathologie und Gewebepathologie, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Verordnung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137f SGB V für Versicherte mit Brustkrebs“ in Westfalen-Lippe mit 3 Punkten anerkannt

Aktuelle Themen zur Beatmungsmedizin

Zertifiziert

Termin: Samstag, 18. November 2006, 10.00–13.00 Uhr
Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Ambrocker Weg 60

- Beatmungsindikation mittels moderner Lungenfunktions-Diagnostik
Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen
- Probleme der häuslichen und intensivmedizinischen Beatmung
Dr. med. G. Nilius, Hagen
- Pneumonie auf der Intensivstation
Dr. med. M. Westhoff, Hemer

- Bronchoskopische Verfahren rund um das Tracheostoma
Dr. med. K.-J. Franke, Hagen

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Klinik Ambrock, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Informations- und Gesprächsforum für Ärzte/innen, Physiotherapeuten/innen, Mitarbeiter/innen medizinischer Berufe, Sportler/innen und Patienten/innen

„Sport in allen Lebenslagen“

Zertifiziert

Termin: Samstag, 18. November 2006, 11.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Raphaelsklinik, Foyer, Klosterstr. 75

Kinder/Jugendliche und Sport: Trainingsstudie mit der Marienschule Münster
Jugendliche Adipositas, Bewegungsmanagement, Ernährung

Kinder/Jugendliche und Sport: Rendsportarten & Verletzungsgefahren: Rollsport & Radfahren
Sturzprävention (Helme, etc.), Überlastungsschäden, Sportverletzungen, Verletzungen am wachsenden Skelett
Ausdauersport, Tanzsport, Ballett

Erwachsene und Sport: Sportarten: Kontaktsport/Mannschaftssport: Volleyball
Leistungssport: Reitsport
Sportartspezifische Verletzungen und Überlastungsbilder

Erwachsene und Sport: Trendsport: Ausdauer: City Marathons/ Volksläufe, Triathlon, Fitness-Studios, Kraftsport im Fitnessbereich, Überlastung, Verletzung

Volkkrankheit chronischer Rückenschmerz („Das Kreuz mit dem Kreuz“)
Prävention und Sporttherapie: Geeignete Sportarten
Gesundheitscheck beim Sportorthopäden
Prävention von Osteoporose
Rolle von Arzt und Physiotherapie

Senioren und Sport: Altersspezifische Sportverletzungen und Überlastungsschäden (Prävention)
Sportarten: Golf, Tennis, Seniorentanz
Trendsport: Nordic Walking, Walking (Prävention von Alterserkrankungen, Osteoporose, Herzinfarkt, Diabetes, Adipositas, Bewegungsmangel, Ernährung)

Sport mit gesundheitlichen Einschränkungen und Behinderungen:
Sport mit dem künstlichen Gelenk
Sport nach Ops am Bewegungsapparat
Sport nach Herzinfarkt (Stentimplantation)
Sport nach transplantiertem Organ
Sport mit hohem Blutdruck, Asthma, Arthrose, Osteoporose

Moderation: M. Erdenberger, ehem. Chefforumcorrespondent des Westdeutschen Rundfunks
Dr. N. Tiemann, Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten

Organisation und Information: Dr. med. B. Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster, Tel.: 0251/5007-4094

XII. Bochumer Gefäßsymposium

Update Gefäßmedizin

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 18. November 2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Gudrunstr. 56

- Gefäßdiagnostik: MR-Angiographie, Angio-CT oder DSA?
Prof. Dr. med. O. Köster, Bochum
- Sekundärprävention: ASS, Clopidogrel oder Marcumar?
Prof. Dr. med. A. Mügge, Bochum
Medikamentöse Therapie der pAVK: Wirksam oder nicht?
Dr. med. A. Germing, Bochum
- Varizen: Hitzeablation, Schaumverödung oder Operation?
Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum
- Tiefe Beinvenenthrombose: Rekanalisieren oder nur antikoagulieren?
Prof. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Carotisstenose: Intervention, Operation oder konservatives Vorgehen?
Frau Dr. med. S. Meves, Bochum
- Aortenaneurysma: Stenting, offen operieren oder nur kontrollieren?
Priv.-Doz. Dr. med. B. Geier, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt, Klinik für Dermatologie, St. Josef Hospital Bochum, Prof. Dr. med. A. Mumme, Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie, St. Josef Hospital Bochum, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

4. Münsteraner Kolloquium zum akuten und chronischen Rückenschmerz: Differenzierte und interdisziplinäre Diagnostik als Schlüssel zum Therapieerfolg

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. November 2006, 15.30–18.30 Uhr
Ort: Münster, Mercure Hotel Münster City (chem. Dorint Hotel), Engelstr. 39

- Radiologische Diagnostik – Welches bildgebende Verfahren für welchen Patienten?
Dr. med. V. Vieth, Münster
- Wertigkeit des neurologischen Konsils und der elektrophysiologischen Untersuchung
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
- Psychologische Komorbiditäten bei der Diagnostik des Kreuzschmerzes aus Sicht der Schmerzambulanz
Frau Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Münster
- Strukturelle Ursachen akuter und chronischer Rückenschmerzen
Dr. med. T. Schulte, Münster
- Wertigkeit der Injektionsdiagnostik und Diskografie
Priv.-Doz. Dr. med. L. Hackenberg, Münster
- Differentialtherapeutische Überlegungen
Prof. Dr. med. U. Liljenqvist, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. L. Hackenberg, Curertergum – Orthopädische Praxis, Münster
Prof. Dr. med. U. Liljenqvist, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Dr. med. T. Schulte, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Dr. med. T. Schulte, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster oder per Mail: dr.tobias.schulte@web.de
Teilnahmegebühr bitte bar im Tagungsbüro vor Ort entrichten oder per Überweisung an folgendes Konto: West LB Münster, BLZ 400 500 00, Kto. 672527, Betreff: AF300015 (LWS)

Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin

Zertifiziert 2 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. November 2006, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Angehörigenarbeit und Trauer in der Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe
- L-Methadon und nasales Fentanyl – Alternativen in der Tumorschmerztherapie
Dr. med. B. Matenaer, Bocholt
- Kommunikation mit Tumorpatienten
Prof. Dr. med. M. Volkenandt, München

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Chefarzt der Palliativstation in der Karl-Hansen-Klinik, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Magenkarzinom Frust oder Fortschritt?

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 22. November 2006, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Herne, Westfälisches Museum für Archäologie, Europaplatz 1

- Ambulante Frühdiagnose
Ganz genau hinsehen - aber womit?
Dr. med. G. Felten, Herne
- Endonographisches Staging
Überflüssig oder genau richtig?
Dr. med. M. Freistühler, Herne
- Neoadjuvante Behandlung
Ein Weg aus der Frustration?
Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum
- Chirurgische Behandlung
Wie radikal würde sich der Chirurg operieren lassen?
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Palliative Behandlung
Welche Regime bringen was?
Dr. L. Hahn, Herne
- Alle Fragen geklärt?
Abschlussdiskussionsrunde
Dr. med. M. Freistühler, Herne

Organisatorische und wissenschaftliche Leitung: Dr. med. M. Freistühler, Chefarzt, Innere Medizin - Gastroenterologie, Evangelisches Krankenhaus Herne
Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt, Allgemein- und Visceralchirurgie, Evangelisches Krankenhaus Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Ausgewählte Erkrankungen des Schultergelenkes – Pathogenese, Diagnostik und Therapieempfehlungen in einem Rückblick auf drei Dekaden und Ausblick

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. November 2006, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennestr. 1

- Rotatorenschulterdegeneration
Rückblick
Prof. Dr. med. A. Reichelt, Freiburg
- Ausblick
Priv.-Doz. Dr. med. A. Hedtmann, Hamburg
- Schultergelenkinstabilität
Rückblick
Prof. Dr. med. H. J. Refior, München
- Ausblick
Prof. Dr. med. F. Gohlke, Würzburg
- Schultergelenkendoprothetik
Rückblick
Prof. Dr. med. K. Tillmann, Bad Bramstedt
- Ausblick
Prof. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
- Lähmungsschulter
Rückblick
Prof. Dr. med. U. Laumann, Borken
- Ausblick
Priv.-Doz. Dr. med. F. Gossé, Hannover

Leitung: Prof. Dr. med. U. Laumann, Orthopädische Abteilung, St.-Marien-Hospital Borken GmbH, Borken

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Sprache gut, Sprechen schlecht

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. November 2006, 9.00 Uhr s. t. – 13.00 Uhr
Ort: Münster, HNO-Klinik des Universitätsklinikums Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Sprechstörungen – ein Überblick
D. Deuster, Münster
- Zur neuronalen Steuerung des Sprechens
Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. B. J. Kröger, Aachen
- Velopharyngeale Insuffizienz bei Spaltpatienten
Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dr. h. c. U. Joos, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. J. Kleinheinz, Münster
- Naseln
Prof. Dr. med. H. H. Bauer, Münster
- Laudatio Prof. Dr. med. H. H. Bauer
Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Münster
- Verbale Dyspraxien und Therapie sprechmotorischer Störungen/TAKT-KIN
Frau Dipl.-Lehr- und Forschungslogopädin B. Birner-Janusch, Oer-Erkenschwick
- Orofaziale Dysfunktionen – Symptome, Diagnostik und Therapie
Frau Dipl.-Lehr- und Forschungslogopädin K. Reichmuth, Münster
- Kindliche Dysarthrien und unterstützende Kommunikation
Frau Dipl.-Lehr- und Forschungslogopädin K. Nonn, München

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster,
Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum,
Univ.-Prof. Dr. med. M. Ptok, Direktor der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen)
 € 20,00 (Lehrer/Erzieher)
 € 10,00 (Logopäden/Sprachheilpädago-
 gen)
 kostenfrei (Studenten/innen)

**Herz-Thoraxchirurgie 2006
 – Neue Aspekte**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 25. November 2006,
 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick Hotel, Kardi-
 nal-von-Galen-Ring 65

- Kardiiale Bildgebung mit MR und CT
 Dr. med. D. Maintz, Münster
- Präoperative Risikoeinschätzung
 Priv.-Doz. Dr. med. P. Kirchhoff,
- Stent vs. ACVB – was ist gesichert?
 Priv.-Doz. Dr. med. S. Klotz, Münster
- Clopidogrel in der Herzchirurgie
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Hoffmeier,
 Münster
- Herzinsuffizienztherapie durch den
 Hausarzt
 Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Vahlhaus,
 Münster
- Behandlung des Bronchialkarzinoms
 Prof. Dr. med. M. Semik, Münster
- Intraoperative Ablation von Vorhof-
 flimmern
 Dr. med. A. Löher, Münster
- Telemedizin
 Dr. med. G. Hülsken, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-H.
 Scheld, Ärztlicher Direktor der Klinik
 und Poliklinik für Thorax-, Herz- und
 Gefäßchirurgie des UKM

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**Probleme des Routineeinsatzes
 von Bisphosphonaten in der
 Onkologie**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 29. November 2006,
 17.00–20.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St.
 Josef Hospitals, Gudrunstr. 56

- Bedeutung der Bisphosphonate in der
 Onkologie
 Dr. med. M. Maasberg, Mayen
- Prophylaxe bei der Therapie mit Bis-
 phosphonaten
 Prof. Dr. med. Dr. dent. H. Eufinger,
 Recklinghausen
- Kasuistik I
 Frau Dr. U. Bückner, Bochum
- Kasuistik II
 N. N.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr.
 med. W. E. Schmidt, Direktor der Medi-
 zinischen Klinik I, St. Josef-Hospital,
 Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 21

DIABETES

**Diabetes-
 Fortbildungsveranstaltung
 für Ärzte/innen**

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mi., 25.10.2006,
 15.00–20.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Wil-
 ly-Brandt-Platz 1

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Pra-
 xis für Nephrologie und Diabetes, Biele-
 feld

Nähere Angaben s. Seite 36

**Diabetes-
 Fortbildungsveranstaltung für
 Medizinisches Assistenzpersonal**

Termin: Sa., 04.11.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Wil-
 ly-Brandt-Platz 1

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Pra-
 xis für Nephrologie und Diabetes, Biele-
 feld

Nähere Angaben s. Seite 36

**Diabetes-
 Fortbildungsveranstaltungen für
 Ärzte/innen und Medizinisches
 Assistenzpersonal**

**Thema: Insulintherapie – Aktuelle
 Möglichkeiten und Begrenzungen**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mi., 25.10.2006, 15.30 - 19.45
 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz
 10

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Med.
 Klinik III, Endokrinologie und Diabeto-
 logie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-
 Spital, Gesundheitszentrum Rheine
 Nähere Angaben s. Seite 30

Thema: Diabetes und Sport

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Sa., 11.11.2006,
 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabe-
 teszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabe-
 teszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr.
 med. D. Tschöpe, Direktor des Diabetos-
 zentrums am Herz- und Diabeteszentrum
 NRW, Bad Oeynhausen

Nähere Angaben s. Seite 36

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Per-
 son:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Aka-
 demie)

€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der
 Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind ge-
 mäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB
 V über die Durchführung strukturierter
 Behandlungsprogramme nach § 137 f
 SGB V für Versicherte mit Diabetes mel-
 litus Typ 2“ in Westfalen-Lippe aner-
 kannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltungen
 Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Insulintherapie – Probleme
 bei der Durchführung**

Zertifiziert 6 Punkte

**Workshop für hausärztlich tätige
 Ärzte/innen
 Vorträge/Praktische Übungen**

Termin: Mi., 06.12.2006,

16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
 senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
 pe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen,
 Gartenstr. 210-214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn,
 niedergelassener Arzt für Innere Medizin
 und Diabetologie, Diabetologische
 Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Perso-
 nen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß
 der „Vereinbarung nach § 73a SGB V
 über die Durchführung strukturierter Be-
 handlungsprogramme nach § 137 f SGB
 V für Versicherte mit Diabetes mellitus
 Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-
 mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltung per
 E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Ärztliches Qualitätsmanagement

**Kurs zur Erlangung der Zusatz-
 Weiterbildung Ärztliches Quali-
 tätsmanagement (200 Stunden)
 gemäß Weiterbildungsordnung
 der ÄKWL vom 26.07.2005**

Zertifiziert insgesamt 200 Punkte

Modul A (40 Std.)
 Qualitätsmanagement und Kommunika-
 tion
Termin: Mi., 17.01. bis So., 21.01.2007

Modul B1 (40 Std.)
 QM-Methodik I: Statistik und Evidence based
 Medicine
Termin: Mi., 07.03. bis So., 11.03.2007

Modul B2 (40 Std.)
 QM-Methodik II: Projektablauf/Instru-
 mente
Termin: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2007

Modul C1 (20 Std.)
 Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007

Modul C2 (20 Std.)
 Qualitätsmanagementdarlegung und Zer-
 tifizierung
Termin: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Modul C3 (20 Std.)
 Qualitätsmanagement und Qualitätsma-
 nager: Reflexion über Chancen und Risi-
 ken
Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Modul C4 (20 Std.)
 Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politi-
 schen Akademie Biggesee, Ewiger Str.
 7–9

Teilnehmergebühr:

Modul A, B1 und B2
 € 999,00 (Mitglieder Akademie)
 € 1.099,00 (Nichtmitglieder Akademie)
 € 899,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3
 € 565,00 (Mitglieder Akademie)
 € 635,00 (Nichtmitglieder Akademie)
 € 495,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4
 € 505,00 (Mitglieder Akademie)
 € 565,00 (Nichtmitglieder Akademie)
 € 435,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-
 Joachim Buecker-Nott, Abteilung Quali-
 tätssicherung der ÄKWL, Tel.:
 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-
 2649,
 E-Mail: bredehoeft@aekwl.de, buecker-
 nott@aekwl.de

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild
 Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltungen
 Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Akupunktur

s. Seite 49

Arbeitsmedizin

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur
 Erlangung der Gebietsbezeichnung
 Arbeitsmedizin und der Zusatz-
 Weiterbildung Betriebsmedizin
 gemäß Weiterbildungsordnung
 der ÄKWL vom 09.04.2005
 Kurse gemäß Kursbuch „Arbeits-
 medizin“ der Bundesärztekammer**

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs)
 ist Voraussetzung für die Teilnahme an
 den Kursabschnitten B und C, die Kurs-
 teile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil A:
Abschnitt A1:
 Mo., 16.10. bis Fr., 20.10.2006 und
 Mo., 23.10. bis Mi., 25.10.2006
Abschnitt A2:
 Mo., 13.11. bis Fr., 17.11.2006 und
 Mo., 20.11. bis Mi., 22.11.2006

Kursteil B:
Abschnitt B1:
 Mo., 16.04. bis Fr., 20.04.2007 und
 Mo., 23.04. bis Mi., 25.04.2007
Abschnitt B2:
 Mo., 11.06. bis Fr., 15.06.2007 und
 Mo., 18.06. bis Mi., 20.06.2007

Kursteil C:
Abschnitt C1:
 Mo., 10.09. bis Fr., 14.09.2007 und
 Mo., 17.09. bis Mi., 19.09.2007
Abschnitt C2:
 Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2007 und
 Mo., 12.11. bis Mi., 14.11.2007

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr
 bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
 Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Wissenschaftliche Leitung (A2) und Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
 Leitung der Abschnitte C1/C2: Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie/Manuelle Medizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskeloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00 -13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:

LBH 1:	16.11. - 20.11.2005 (abgeschlossen)
LBH 2:	15.02. - 19.02.2006 (abgeschlossen)
LBH 3:	10.05. - 14.05.2006 (abgeschlossen)
HSA 1:	16.08. - 20.08.2006 (abgeschlossen)
HSA 2:	15.11. - 19.11.2006
HSA 3:	07.02. - 11.02.2007
MSM 1:	09.05. - 13.05.2007
MSM 2:	08.08. - 12.08.2007

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin
 mit
 Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
 Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC
 und weiteren Lehrern der FAC

sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert insgesamt 240 bzw. 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I-IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:

20. Kursreihe:	
Kurs I:	02.03. - 04.03.2007 09.03. - 11.03.2007 17.08. - 19.08.2007 24.08. - 26.08.2007
Kurs III:	29.02. - 02.03.2008 07.03. - 09.03.2008
Kurs IV:	13.06. - 15.06.2008 20.06. - 22.06.2008
Kurs Muskulatur:	04.04. - 06.04.2008
Kurs Osteopathie:	09.11. - 11.11.2007
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:	25.01. - 26.01.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr: Kurs I - IV pro Kurs: € 650,00 (Mitglieder der Akademie) € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/Kurs Osteopathie pro Kurs: € 325,00 (Mitglieder der Akademie) € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: € 216,00 (Mitglieder der Akademie) € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Termine:

Block D:	Fr., 17.11. bis So., 19.11.2006 und Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006
Block E:	Fr., 01.06. bis So., 03.06.2007 und Fr., 15.06. bis So., 17.06.2007
Block F:	Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007 und Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohllepplweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung bzw. der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL 160 Stunden Kurs-Weiterbildung 80 Stunden Fallseminare einschl. Supervision

**Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/Fallseminare
 Zertifiziert 8 Punkte je Einheit**

Inhalte: Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneotherapie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Physikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
 Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Termine:

Kurse:
 Fr., 27.10. bis So., 05.11.2006 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D (80 Stunden))
 Fr., 27.04. bis So., 06.05.2007 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B (80 Stunden))
 Fr., 26.10. bis So., 04.11.2007 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D (80 Stunden))

Fallseminare einschl. Supervision:
 Mo., 07.05. bis Fr., 18.05.2007 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))

Mo., 05.11. bis Fr., 16.11.2007 (Einheit 1 bis 10 (80 Stunden))

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5-11

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung):
 € 695,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1 - 10 (incl. Verpflegung):
 € 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Palliativmedizin

s. Seite 31

Physikalische Therapie/ Balneologie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie bzw. der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL (insgesamt 4 bzw. 6 Kurswochen)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurswoche

Thema: Balneologie (5. Kurswoche)
Termin: Mi., 16.05. bis So., 20.05.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Klimatherapie (6. Kurswoche)
Termin: Mi., 06.06. bis So., 10.06.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 03.10. bis So., 07.10.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 31.10. bis So., 04.11.2007
Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltungen
 Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.akewl.de>

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
 Weiterbildung Spezielle Schmerz-
 therapie in Bochum gemäß
 Weiterbildungsordnung der ÄKWL
 vom 09.04.2005**

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine:
Kursblock I:
 Mo., 12.02. bis Fr., 16.02.2007
Kursblock II:
 Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2007

Kursinhalte Teil I:
 Anamnese in der Schmerztherapie;
 Untersuchungen; Neurologische Diagnostik I; Radiologische Diagnostik in der Schmerztherapie; Anatomische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Physiologische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Nicht-Opioid-Analgetika und deren Kombinationen; Medikamentenabhängigkeit; Entzug; Placebo; Schmerzgedächtnis; Neuroplastizität; Pathophysiologie neuropathischer Schmerzsyndrome; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Medikamentöse Therapie neuropathischer Schmerzsyndrome; Antiepileptika Neuroleptika, Antidepressiva; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen; CRPS; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen, Viszeraler Schmerz, tumorbedingter Schmerz; Stufenschema: Strahlentherapie; Kieferchirurgische Aspekte bei Kopf- und Gesichtsschmerzen; Nicht-invasive Therapie bei Gesichtsschmerzen

Kursinhalte Teil II:
 Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zoster-neuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten:
 Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort:
 Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
 Prof. Dr. med. M. Zenz
 Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-
 Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
 katalog um sich für die Veranstaltungen
 Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.akewl.de>

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
 Weiterbildung Spezielle Schmerz-
 therapie in Münster gemäß
 Weiterbildungsordnung
 der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:
Wochenende 1/Modul 1, 2 und 4:
 Fr., 19.01. bis So., 21.01.2007
Wochenende 2/Modul 3 und 5:
 Fr., 02.03. bis So., 04.03.2007
Wochenende 3/Modul 6 und 7:
 Fr., 04.05. bis So., 06.05.2007
Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
 Fr., 10.08. bis So., 12.08.2007

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
 Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. Markus Schilgen
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
 Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bo-

the, M. A.
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
 (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassermann)
 Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
 Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie
 (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
 Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
 Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
 Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 1, 2, 3 und 4 pro Wochenende:
 € 199,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-
 Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.akewl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
 40 Unterrichtseinheiten**

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:
 • Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
 • Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
 • als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entscheidungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 09./10.02.2007
Kurs 2: Fr./Sa., 09./10.03.2007
Kurs 3: Fr./Sa., 27./28.04.2007

WARTELISTE

Kurs 1: Fr./Sa., 07./08.09.2007
Kurs 2: Fr./Sa., 26./27.10.2007
Kurs 3: Fr./Sa., 30.11./01.12.2007

Zeiten:
 Kurs 1 und Kurs 2: Freitag: 16.00–19.30 Uhr
 Samstag: 9.00–16.45 Uhr
 Kurs 3: Freitag: 14.00–19.30 Uhr
 Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
 € 590,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

**Sozialmedizin/
Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Sozialmedizin/
Rehabilitationswesen gemäß
Weiterbildungsordnung der ÄKWL
vom 09.04.2005**

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilita-
tionswesen Teil B:**
Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2006
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2007
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 30.10. bis Fr., 10.11.2006 oder
Mo., 12.03. bis Fr., 23.03.2007
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmel

Orte:
Grundkurs Teil B und Aufbaukurs Teil D
(Herbst 2006): Münster, Ärztekammer
und Kassenärztliche Vereinigung Westfa-
len-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-
214
Aufbaukurs Teil C und D (Frühjahr
2007): Bochum, Knappschaftskranken-
haus Bochum-Langendreer, Universitäts-
klinik, in der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbau-
kursen ist vor Absolvierung der Grund-
kurse möglich, da es sich sowohl bei den
Grund- als auch bei den Aufbaukursen
um in sich abgeschlossene Veranstal-
tungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-
mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Sportmedizin

s. Seite 32

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
Weiterbildung Suchtmedizinische
Grundversorgung (50 Stunden)
gemäß Weiterbildungsordnung
der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein I
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgung-
system der Suchtkrankenhilfe – Finan-
zielle, rechtliche und strukturelle Rah-
menbedingungen
Termin: Mi., 28.02.2007, 17.00 – 20.30
Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe,
Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der
Pathogenese, Diagnostik von Sucht-
krankheiten

Termin: Sa., 05.05.2007, 9.00 – 16.30
Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bo-
chum-Hagen, Gartenstr. 210-214
Leitung: Prof. Dr. rer. soc. F. Rist, Mün-
ster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 16.06.2007, 9.00 – 16.30
Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead,
Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 18.08.2007, 9.00 – 16.30
Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe,
Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 08.09.2007, 9.00 – 16.30
Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bo-
chum-Hagen, Gartenstr. 210-214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Prakti-
sche Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 23.11.2007,
17.00 – 20.30 Uhr
Sa., 24.11.2007, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bo-
chum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr.
210-214
Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dort-
mund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R.
Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th.
Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veran-
staltungen werden von der Akademie für
ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL angeboten.

Teilnehmergebühren bei Buchung der
Bausteine I-V (ohne Wahlthema):
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr je Veranstaltungster-
min bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung
(RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom
18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft ge-
treten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der
Fachkunde im Strahlenschutz für Arz-
te/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse mit
integrierter Unterweisung im
Strahlenschutz für Ärzte
(RÖV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs (incl. Unterweisung für
Ärzte/innen) im Strahlenschutz -
(26 Stunden)**

Zertifiziert 27 Punkte

Termin: Mo., 22.01. bis Mi., 24.01.2007

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei
der Untersuchung mit Röntgen-
strahlen (Röntgendiagnostik) -
(24 Stunden)**

Zertifiziert 25 Punkte

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der
Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige
praktische Erfahrungen im Umgang mit
Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 29.01. bis Mi., 31.01.2007

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
pe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med.
N. Roos und Dr. rer. med. Dipl.-Phys.
N. Meier, Institut für Klinische Radiolo-
gie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/in-
nen) und Spezialkurs (zusammen ge-
bucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Arz-
te/innen) oder Spezialkurs (einzeln ge-
bucht):
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen,
MTR/MTA und Arzthelfer/innen**

**Aktualisierung der Fachkunde
nach der Röntgenverordnung
(RÖV) (8 Stunden)**

***Aktualisierung der Kenntnisse
im Strahlenschutz nach der
Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 03.03.2007,
9.00 – ca. 17.00 Uhr **WARTELISTE**
Ort: Münster, Lehrgebäude des Univer-
sitätsklinikums, Hörsaal L 20 bzw. L 30,
Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom
Parkdeck)

Termine: Sa., 24.03.2007,
9.00 – ca. 17.00 Uhr oder
Sa., 05.05.2007, 9.00 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Dortmund

Termin: Sa., 21.04.2007,
9.00 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Bad Hamm

Termin: Sa., 19.05.2007,
9.00 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster

Leitung:
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Me-
dizinische Physik, Institut für Klinische
Radiologie des Universitätsklinikums
Münster
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut
für Klinische Radiologie des Univer-
sitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTA/MTR)
€ 100,00 (Arzthelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf
Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine
schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-
Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-
mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
SGB V zur Durchführung von Untersu-
chungen in der Ultraschalldiagnostik
(Ultraschall-Vereinbarung) vom
10.02.1993 in der Fassung vom
31.01.2003

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie
Thoraxorgane (ohne Herz) incl.
Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)
sowie Uro-Genitalorgane
(Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert mit 38 Punkten

Grundkurs über Indikationsbereich und
physikalisch-technische Basiskenntnisse
unter Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an
einem Aufbaukurs: Eine mindestens
18monatige ständige klinische oder ver-
gleichbare ständige praktische Tätigkeit
im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Me-
dizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 04.12. bis Do., 07.12.2006

Ort: (Achtung: Der Theorie teil des So-
nographie-Grundkurses findet täglich im
St. Barbara-Hospital in Gladbeck statt,
am ersten Kurstag vormittags und an den
folgenden Kurstagen jeweils nachmit-
tags. Die praktischen Übungen fallen in
die andere Tageshälfte, so dass Sie wäh-
rend des Kurses die Orte wechseln müs-
sen.)

für den theoretischen Teil:
St. Barbara-Hospital Gladbeck
für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer
St. Barbara-Hospital Gladbeck
Marienhospital Marl
Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembecke,
Gladbeck

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung per
E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie
Thoraxorgane (ohne Herz) incl.
Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)
sowie Uro-Genitalorgane
(Erwachsene)**

Aufbaukurs

Zertifiziert 35 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs - Abdomen, Retro-
peritoneum (einschl. Nieren) sowie Tho-
raxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse
(B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genital-
organe - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Chirurgie oder Innere Medizin oder
Nuklearmedizin

Termin: Do., 30.11. bis So., 03.12.2006

Ort: 57462 Olpe/Biggesee
Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-
mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung per
E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-
Verfahren) (Erwachsene)**

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem
Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-
Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische kardiologische Tätig-
keit

Termin: Mi., 18.10. bis Sa., 21.10.2006

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-
Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen-
und Kinderklinik, Husener Str. 82
Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Pader-
born

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-
mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung per
E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

**Duplex-Sonographie (einschl.
Farbkodierung) in Kombination
mit CW-Doppler - extrakranielle
hirnversorgende Gefäße**

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem
interdisziplinären Gefäßdiagnostik-
Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische angiologische Tätig-
keit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchi-
rurgie oder Innere Medizin oder Neuro-
chirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 10.11. bis So., 12.11.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem
interdisziplinären Gefäßdiagnostik-
Grundkurs und Teilnahme an einem Du-
plexsonographie-Aufbaukurs - extrakra-
nielle hirnversorgende Gefäße sowie 200
dokumentierte Untersuchungen gemäß
der Ultraschall-Vereinbarung vom
10.02.1993 in der Fassung vom
31.01.2003

Termin: Sa., 20.01. bis So., 21.01.2007

**Duplex-Sonographie (einschl.
Farbkodierung) in Kombination
mit CW-Doppler -extremitätenver-
sorgende Gefäße**

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem
interdisziplinären Gefäßdiagnostik-
Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
ge ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische angiologische Tätig-
keit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchi-
rurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 01.12. bis So., 03.12.2006

Abschlusskurs

Zertifiziert 20 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem
interdisziplinären Gefäßdiagnostik-
Grundkurs und Teilnahme an einem Du-
plexsonographie-Aufbaukurs - extremitä-
tenversorgende Gefäße sowie 200 doku-
mentierte Untersuchungen (Arterien: 100
Patienten und Venen: 100 Patienten) ge-
mäß der Ultraschall-Vereinbarung vom
10.02.1993 in der Fassung vom
31.01.2003

Termin: Fr., 19.01. bis Sa., 20.01.2007

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Kran-
kenhaus, Abteilung für
Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder
Str. 157
Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiten-
der Arzt der Abteilung für Gefäßmedi-
zin/Angiologie, Knappschafts-Kranken-
haus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-
mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG-Seminar für Ärzte/innen

Zertifiziert 15 Punkte

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykardie Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Perikarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Cle-
menshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 10.11.2006, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 11.11.2006, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Duesbergweg 124

oder

Termin: Fr., 02.03.2007, 9.00–17.00 Uhr
Sa., 03.03.2007, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax:
0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veran-
staltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Repetitorium
Orthopädie/Unfallchirurgie**

Zertifiziert 26 Punkte

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

Freitag/Samstag, 02./03.03.2007

Teil 1 - Orthopädischer Teil

- Einführung in die Orthopädie
- Kinderorthopädie / Hüfterkrankungen
- Behandlung des Klumpfußes
- Konservative und operative Therapie von Wirbelsäulendformitäten
- Extremitäten-Fehlstellung / Beinlängendifferenzen
- Knochentumore
- Hüft- und Kniegelenksarthrose: konservative und operative Therapieoptionen
- Schultergelenk: degenerative Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten
- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
- Spondylodisitis
- Osteomyelitis
- Sportorthopädie, sportartenspezifische Verletzungen
- Behandlung der Osteoporose
- Erkrankungen des Vorfußes
- Erkrankungen des Rückfußes
- Technische Orthopädie, Hilfsmittelversorgung

Freitag/Samstag, 23./24.03.2007

Teil 2 - Unfallchirurgischer Teil

- Einführung in die Unfallchirurgie
- Neue Trends in der Unfallchirurgie
- Verletzungen der Schulter
- Verletzungen von Oberarm und Ellenbogen
- Verletzungen des Unterarms und des Handgelenks
- Verletzungen der Hand und plastische Chirurgie
- Thorax- und Abdominalverletzungen
- Beckenringverletzungen
- Acetabulumfrakturen
- Verletzungen des Oberschenkels
- Periprothetische Frakturen
- Bandverletzungen des Kniegelenks
- Knöchelverletzungen des Kniegelenkes
- Verletzungen des Unterschenkels
- Verletzungen des Sprunggelenks und des Fußes
- Verletzungen der HWS
- Verletzungen der BWS und LWS
- Kindliche Frakturen
- Problemfrakturen
- Polytrauma

Leitung:

Orthopädischer Teil:
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. C. Götzke, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster

Unfallchirurgischer Teil:
Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Meffert, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

**Termine: Teil 1: Fr./Sa., 02./03.03.2007
Teil 2: Fr./Sa., 23./24.03.2007**

**Zeiten: Freitags jeweils 15.30–19.30 Uhr
Samstag, 03.03.2007, 9.00–18.00 Uhr
Samstag, 24.03.2007, 9.00–17.30 Uhr**

Ort: Münster, Stadthotel-Münster (ehem. Kolping-Hotel), Aegidiistr. 21

Teilnehmergebühr:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenze Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

**Insulintherapie
Aktuelle Möglichkeiten und Begrenzungen**

Zertifiziert 5 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte

- Moderation: Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
- Geschichte der Insulintherapie
Dr. med. V. Jörgens, Düsseldorf
 - Praxis der Insulintherapien
Frau Dr. med. C. Gröne, Dr. med. J. Kersken, Rheine
 - Individuelle Wahl der Insulintherapie
Patient - Klinik - Evidenz
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
 - Diabetestherapie in Entwicklungsländern
Dr. med. S. Morbach, Soest

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Moderation: Frau Dr. phil. B. Osterbrink, Rheine
- Geschichte der Insulintherapie
Dr. med. V. Jörgens, Düsseldorf
 - Praxis der Insulintherapien
Frau Dr. med. C. Gröne, Dr. med. J. Kersken, Rheine
 - Patientenbeispiele zur Schulung und Insulintherapie
Frau U. Humme, Frau G. Ebberts, Dr. med. J. Kersken, Rheine
 - Was leistet die Podologie
Frau U. Jung, Frau J. Meendermann

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Med. Klinik III, Endokrinologie und Diabetologie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-Spital, Gesundheitszentrum Rheine

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.
Die Fortbildung ist vom Ausschuss Schulung und Weiterbildung der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft anerkannt.

**Termin: Mi., 25.10.2006, 15.30–19.45 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10**

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,
Harnblase und Schilddrüse**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillesen, Münster

Termin: Fr., 23.03.2007, 10.00–18.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Palliativmedizin

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Kurs zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates Palliativmedizinische Grundversorgung der ÄKWL
Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)

Basiskurse

40 Unterrichtsstunden

Standort Lünen

Termine:

Teil I: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Teil II: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2007

Zeiten:

jeweils

freitags, 16.00–22.00 Uhr

samstags, 8.30–16.30 Uhr

sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Standort Bad Lippspringe

Termine:

Teil I: Fr., 20.10. bis So., 22.10.2006

Teil II: Fr., 17.11. bis So., 19.11.2006

oder

Teil I: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2007

Teil II: Fr., 31.11. bis So., 02.12.2007

Zeiten:

jeweils

freitags, 14.00–19.30 Uhr

samstags, 9.00–16.30 Uhr

sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Standort Gütersloh

Termine:

Teil I: Fr., 23.02. bis So., 25.02.2007

Teil II: Fr., 16.03. bis So., 18.03.2007

Zeiten:

jeweils

freitags, 15.00–20.30 Uhr

samstags, 9.00–17.00 Uhr

sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Standort Haltern

Termine:

Teil I: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2007

Teil II: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2007

Zeiten:

jeweils

freitags, 8.45–17.30 Uhr

samstags, 8.45–17.30 Uhr

sonntags, 8.45–13.30 Uhr

Leitung: K. Reckinger, Herne

Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Fallseminare einschl. Supervision

120 Unterrichtsstunden

Fallseminare einschl. Supervision zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Termine: auf Anfrage

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:

€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

Palliativmedizin

Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden

Zertifiziert 10 Punkte

Eine der schwierigsten Aufgaben in der ärztlichen Tätigkeit stellt die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Patienten dar. Wenn die Möglichkeiten der kurativen Medizin erschöpft sind und Lebensverlängerung nicht mehr sinnvoll ist, treten Palliation und Begleitung in den Vordergrund.

Hierbei wird man mit Gefühlen, wie Ärger, Wut und Aggression, aber auch Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung und Trauer konfrontiert. Man spürt die eigenen Grenzen und fühlt sich nicht selten hilflos.

Schwierige Situationen aushalten, Grenzen akzeptieren, dennoch tragfähige Beziehungen gestalten, eine Grundhaltung pflegen, die Sterben und Tod als Bestandteile des Lebens annimmt, sind Elemente einer gelingenden Kommunikation mit Schwerkranken und Sterbenden.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit zur Reflexion und zum Erfahrungsaustausch. Vortrag, Übungen und Gespräch in der Gruppe sollen den Ablauf des Tages prägen.

Zum Thema referieren:

Dr. med. H. Kaiser, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Internistische Onkologie, Palliativstation am Städt. Klinikum Gütersloh
Frau Dipl.-Psych. E. Schultheis-Kaiser, Koordinatorin, Ehrenamtlicher Hospiz- und Palliativberatungsdienst am Städt. Klinikum Gütersloh

Leitung/Referenten: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh und Frau Dipl.-Psych. E. Schultheis-Kaiser, Gütersloh

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Teilnehmergebühr:

€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungskurs für Ärzte/innen

Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 40 Punkte

1. Kurstag

Einführung QM

- Gesetzliche Grundlagen
- Grundbegriffe
- Verantwortlichkeiten
- Besonderheiten im Gesundheitswesen
- QM-Systeme
- QM und Kosten

Angewandtes QM

- Kunden- und Mitarbeiterorientierung
- Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung
- Schnittstellen und Vernetzung
- Verbesserungsprozess
- Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-) Systeme
- Moderationstechniken

2. Kurstag

QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen

- Transfusionsgesetz
- Richtlinien Hämotherapie der BÄK
- Aufgaben der Akteure

Geeignete QM-Systeme

- Überblick (Klinik/Praxis)

QM-System

- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000
- QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile

QM-Dokumente (mit praktischen Übungen)

- Verfahrensweisungen
- Arbeitsanweisungen
- Checklisten
- Flow-charts

QM-Systematik konkret

- Verfahrensweisungen
- Arbeitsanweisungen SOP
- Checklisten
- Kennzahlen (Rückgaberraten, Fehlerraten)

3. Kurstag

Spezifische Prozesse in der Hämotherapie

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technische Voraussetzungen
- Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen
- Sicherheit
- Nebenwirkungen
- Fehlermanagement

4. Kurstag

Internes und externes Audit

- Aufgaben der ÄKWL
- Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000
- Internes Audit / Auditsystem
- Internes Audit - Anforderung an den Auditor
- Auditprozess, Auditchecklisten, Auditdokumentation
- Kommunikation im Audit

Internes und externes Audit konkret

- Auditvorbereitung
- Auditchecklisten
- Kennzahlen
- Abweichungen in der Transfusionsmedizin
- Auditbericht Vorbereitung
- Re-Audit

Internes und externes Audit

- Rollenspiel: Auditprozess

5. Kurstag

Geleitete Exkursion

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen
 - Bericht aus den Einrichtungen
 - Lernerfolgskontrolle
- Leitung: Dr. med. J. Bredehöft, Ressortleiter Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Instituts für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West

Termin: Mo., 26.02. bis Fr., 02.03.2007
oder
Mo., 13.08. bis Fr., 17.08.2007

Zeiten: jeweils Montag - Donnerstag 9.00-17.30 Uhr

Ort: freitags 9.00 - 16.30 Uhr
Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V. Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Sportmedizin

Zertifiziert

Wochen-Kurs II:

Sportmedizinische Basics II

Leistungsfähigkeit von HKL-System, Bewegungsapparat und Sinnen

Termin: Mo., 19.03. bis Fr., 23.03.2007

Ort: Münster

Wochen-Kurs III:

Belastung – Beanspruchung des Organismus durch Bewegung und Sport

Wochenende-Kurs 2

Termin: So., 03.06. bis Sa., 09.06.2007

Ort: Borkum

Wochenend-Kurs 15:

Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des gesunden und kranken Bewegungsapparates

Termin: Sa., 10.11. bis So., 11.11.2007

Ort: Münster

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2203.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:
noch offen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint
- Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Referent: W. Ketteren, Laer

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: Mi., 15.11.2006, 16.00-20.00 Uhr

oder

Mi., 21.03.2007, 16.00-20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Veranstaltung):
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen

**EUREGIO MRSA-net:
Richtiger Umgang mit MRSA-Patienten in der Arztpraxis**

Zertifiziert 4 Punkte

- Die Bedeutung der Arztpraxis im MRSA-Kreislauf
- Der Blick über die Grenze und Hygienemaßnahmen in der Arztpraxis
- MRSA-Screening in der Vertragsarztpraxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2210) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. W. Friedrich, „Projektleiter Münsterland“ EUREGIO MRSA-net, Institut für Hygiene des Universitätsklinikums Münster

- Termin: Mi., 18.10.2006, 16.00–19.15 Uhr
Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1
oder
Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00–12.15 Uhr
Ort: Coesfeld, Kreishaus 1, Friedrich-Ebert-Str. 7
oder
Termin: Sa., 28.10.2006, 9.00–12.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
oder
Termin: Sa., 04.11.2006, 9.00–12.15 Uhr
Ort: Steinfurt, Kreishaus, Tecklenburger Str. 10
oder
Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–12.15 Uhr
Ort: Warendorf, Historisches Rathaus am Markt, Markt 1

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Aspekte der neuen HPV-Impfung
Ein Impfstoff gegen eine Neoplasie – Kooperation Gynäkologie – Pädiatrie – Allgemeinmedizin – Verbesserung des Impfstatus Jugendlicher**

Zertifiziert 4 Punkte

- Erkrankungen durch HPV
- Erfahrungen aus der HPV Impfstoffstudie
- Wie Jugendliche erreichen – die AG Jugendimpfen
- Neue Nachweismethoden der HPV Infektion
- Podiumsdiskussion

Leitung:
Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Sprecher des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld
Dr. med. M. Wojcinski, Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sprecher der AG Impfen beim Berufsverband der Frauenärzte, Bielefeld

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Ravensberger Park Veranstaltungen GmbH „Hechelei“, Ravensberger Park 6

Teilnehmergebühr:
€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2007

**61. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

in der Zeit vom 02. Juni bis 10. Juni 2007

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis

**Evidenz-basierte Medizin
Effektives und erfolgreiches Recherchieren
in medizinischen Datenbanken**

Zertifiziert 19 Punkte

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin-Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Niedergelassener Kinderarzt, Münster

Termin: Fr., 02.02.2007, 14.00–20.00 Uhr
Sa., 03.02.2007, 09.00–18.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath.-Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 15 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem - in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan

Praktische Übungen in Kleingruppen

- Feedback-gestützte Videarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 24.11.2006, 15.00–20.00 Uhr

Sa., 25.11.2006, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 235,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
- € 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Ärzte/innen on Air
Medientraining für Mediziner
Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern**

- Nach der Deadline ist vor der Deadline!
Die Arbeit der Medien
- Journalisten
- Redaktionen
- Informationsquellen
- Darstellungsformen
- Bin ich schon drin?
- Der Kontakt mit Medien
- Anfragen von Medien
- Anfrage bei den Medien
- Journalistensprache
- Was sage ich den Hörern?
Interviews und Statements
- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung
- Durchführung
- Methoden
- Vortrag
- Diskussion
- Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termin: Mi., 24.02.2007, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum 2, Robert-Schirrig-Str. 8

Teilnehmergebühr:

- € 220,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Trainingsseminar

Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V

**Moderieren/Moderationstechniken
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

Zertifiziert 20 Punkte

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So. 28./29.10.2006

Sa./So. 11./12.11.2006

Sa./So. 16./17.12.2006

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Vertragsfreiheit für Vertragsärzte/innen
Möglichkeit und Grenzen ambulanter und stationärer
Betätigungsmöglichkeiten für Ärzte/innen nach dem
Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG)**

Zertifiziert 7 Punkte

- Ärztliche Kooperationsformen und Medizinische Versorgungszentren (MZG) nach dem VÄndG
- Unternehmerische Herausforderungen neuer Kooperationsformen an die Ärzteschaft
- Praxisbeispiel neuer Praxisformen und Kooperationen für Niedergelassene
- Umsetzung der Änderungen in der ärztlichen Berufsausübung im KV-Recht durch das VÄndG
- Aktuelle Fragen sektorenübergreifender Versorgungs- und Vergütungsstrukturen aus ärztlicher Sicht
- Betriebswirtschaftliche Aspekte der Kooperationen zwischen Ärzten/innen und Krankenhäusern
- Praxisbeispiel für Verzahlungsmöglichkeiten zwischen Ärzten/innen im Krankenhaus und Niedergelassenen

Moderation: Dr. jur. P. Wigge, Münster

Termin: Sa., 16.12.2006, 9.30 - 16.15 Uhr
**Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie
Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50**

Teilnehmergebühr:
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 99,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 79,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten
Training zur Gesprächsführung**

Zertifiziert 16 Punkte

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

- Themen:
- Grundlagen der Kommunikation
 - Kennenlernen und Beziehungsaufbau
 - Zuhören und Feedback-Regeln
 - non-verbale Kommunikation
 - Wahrnehmung und Bewertung
 - Grundlagen von GoG und TheKo
 - Akzeptanz und Wertschätzung
 - Umgang mit Gegenübertragung
 - Beziehungsmuster klären
 - Ressourcenorientierung
 - Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
 - Zielarbeit

- Methoden:
- Impulsvorträge mit Diskussion
 - Rollenspiele
 - Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 09.02.2007, 15.00–18.45 Uhr
Sa., 10.02.2007, 10.00–17.15 Uhr
**Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule
Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie der Säuglingshüfte
Theorie und Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Einführung in die Thematik
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Anatomie der kindlichen Hüfte
- Grundprinzipien und Theorie der Hüftsonographie
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Lagerungstechnik
- Abtasttechnik
- Praktische Übungen:
Einführung in die praktischen Übungen
Praktische Übungen (Ärztelhaus Delbrück)
Unterweisung in Gruppen
(Die praktischen Übungen finden im Ärztelhaus Delbrück statt.)

Leitung/Referenten: Dr. med. F. Baumgartner, Kinderabteilung des Allgemeinen und Orthopädischen Landeskrankenhauses Stolzalpe (Direktor: Prof. Dr. med. Graf)
Dr. med. K. Böhm, Pressesprecher des Ärztenetzes Delbrück, niedergelassener Orthopäde

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Delbrück
Theorie: Hagedornforum in der Johann-Spork-Realschule, Driftweg 6
Praktische Übungen: Ärztelhaus Delbrück, Lange Str. 44

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums
für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW
Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative "Bildungsscheck" Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen - und damit auch von Arztpraxen - wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 750,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

www.bildungsscheck.nrw.de



Diabetes und Sport

**Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen
Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 5 Punkte

Sitzung I/Grundlagen

- Sport bei Diabetes mellitus - physiologische Zusammenhänge
Dr. med. M. Behrens, Minden
- Bewegung als Therapieoption - Möglichkeiten und Grenzen
Frau I. Hönemann, Bad Oeynhausen
- Motivation bei Patienten fördern
Dr. med. P. Borchert, Augsburg

Sitzung II/Praxis

- Das DiSko-Projekt - Konzept und Realisierung
Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhausen
- „rundumFIT - das Gewicht im Griff“
Dr. med. J. von Hübbenet, Hamburg
- Erfahrungsbericht Sport bei Diabetes mellitus Typ 1
Frau U. Thurm, Berlin
- Zusammenfassung und Diskussion (anhand von Kasuistiken)
Dr. med. M. Behrens, Minden

Moderation:

Dr. med. M. Behrens, DSP Minden
Frau Dr. med. M. Müller-Rösel, HDZ Bad Oeynhausen

Leitung:

HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszent-
trums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V
über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f
SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe aner-
kannt.

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-West-
falen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstal-
tung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung
für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Neueste Richtlinien der Teststreifen- und Insulinverordnung
Dr. med. P. Köster, Bielefeld
- Motivation – Patienten bewegen – aber wie?
Frau Dipl. Psych. S. Ebrahim, Düsseldorf
- Workshops (bitte bei Anmeldung angeben):
- Umgang mit Migranten
Frau R. Gultiz, Bielefeld
- Wundmanagement
Frau S. Holz, Bielefeld
- Spritztechnik
Frau A. Biermann, Bielefeld
- Diabetiker Gesprächskreis Bielefeld
Eine Selbsthilfegruppe stellt sich vor
Frau und Herr Bollhöfener, Bielefeld

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes,
Bielefeld

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V
über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f
SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe aner-
kannt.

Termin: Sa., 04.11.2006, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstal-
tung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte

Zertifiziert 6 Punkte

- Depression bei Diabetes mellitus
Dipl. Psychologe B. Kulzer, Bad Mergentheim
- Im Brennpunkt: Analoginsuline
N. N.
- Neue Insuline – ein Überblick
Prof. Dr. rer. nat. L. Heinemann, Düsseldorf
- Glucosemonitoring
Prof. Dr. med. L. Heinemann, Düsseldorf
- Cardio-Diabetologie – Der aktuelle Stand
Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bie-
lefeld

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V
über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f
SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe aner-
kannt.

Termin: Mi., 25.10.2006, 15.00–20.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstal-
tung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *semikritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und *kritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinst sterilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich
- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit, Pro- und Studiendekanin

Termine: Sa., 24.02.2007 und Mi., 28.02.2007

oder

Sa., 14.04.2007 und Mi., 18.04.2007

Zeiten: Samstags, 9.00–17.00 Uhr und mittwochs, 14.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:

- € 220,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 240,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *unkritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinst sterilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit, Pro- und Studiendekanin

Termine: Mi., 29.11.2006 oder

Mi., 14.03.2007 oder

Mi., 25.04.2007

Zeiten: jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:

- € 165,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 185,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

KPQM®:2006 - KV Praxis Qualitätsmanagement

KPQM®:2006-Schulungen

Zertifiziert 10 Punkte

Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM®:2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen).

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM®:2006 selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erlernen möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM®:2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM®:2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM®:2006-
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM®:2006 - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe - Verantwortlichkeiten - Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM®:2006 – Systematik
- KPQM®:2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:

Dr. med. H.-P. Peters, Bochum

Dr. med. V. Schrage, Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

**Termine: Sa., 11.11.2006, 9.00 - 17.00 Uhr oder
Sa., 09.12.2006, 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Schulung:

€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)

€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)

€ 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67,

48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung
(Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAerzfort.html>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2007 zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A - D - ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 20.04. bis Sa., 28.04.2007 (80 Stunden - ganztägig)

(Beginn: Fr., 20.04.2007, 14.30 Uhr)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweise:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" u.a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt. Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,

E-Mail: akademie@aeawl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises "Rettungsdienst" erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern - Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–21.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:

€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach

4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams – Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
 - Die richtige BZ-Messung
a. Messmethodik und Grenzwerte
- Die richtige RR-Messung
 - Der periphere Pulsstatus
a. Palpation
b. Ultraschall-Doppler
- Die Sensibilitätsprüfung
 - a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
- Das diabetische Fußsyndrom
Die Klassifikation nach Wagner
- Risikofaktoren und Risikostratifizierung
- Die Therapiezieldefinition
- Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 17.03.2007

**Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 80,00 (arbeitslos)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Je Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 81 Punkte

Themen der 1. Woche:

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbst raining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung:

Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin:

**1. Woche: Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2007 und
2. Woche: Mo., 07.05. bis Fr., 11.05.2007**

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

- € 990,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**5. Münsteraner Notarzt-Symposium
mit Tutorien und Demonstrationen**

Leitlinienkonforme Verfahrensweisungen im Notarzdienst

Zertifiziert 5 Punkte (Vortragsveranstaltung), 3 Punkte (pro Tutorium)

Vorträge (9.15–13.15 Uhr):

- Verfahrensweisung Schlaganfall - Wann Stroke Unit? Wann nicht?
Dr. med. A. Allroggen, Münster
- Verfahrensweisung Akutes Koronarsyndrom - Kardionetzwerk Münster
Dr. med. E. Hilker, Münster
- Verfahrensweisung Schwieriger Atemweg
Dr. med. A. Bohn, Münster
- Verfahrensweisung Leichenschau
KHK U. Bux, Münster
Dr. med. R. Nierhoff, Münster
Prof. Dr. med. H. Pfeiffer, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Weber, Münster
Berufsfeuerwehr Münster

**Tutorien und Demonstrationen:
(jeweils in der Zeit von 14.00–15.30 Uhr und 15.30–17.00 Uhr):**

- Teil A: Intraossäre Infusion
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Weber, Münster
- Teil B: Schwieriger Atemweg
Dr. med. A. Bohn, Münster
- Teil C: Gynäkologische Notfälle
Dr. med. M. Terzaki, Dortmund

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Maximal zwei der drei Einzelveranstaltungen (A–C) können gebucht werden. Die Teilnehmerzahl bei den Tutorien ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Geben Sie bitte ein weiteres Tutorium an, an denen Sie teilnehmen möchten, falls eines Ihrer Wahl Tutorien ausgebucht ist.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster
Dr. med. R. Waurick, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

Termin: Sa., 03.02.2007, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühren/Vortragsveranstaltung:
€ 55,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 45,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühren/Tutorien - Teile A–C pro Teil:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das "GKV-Modernisierungsgesetz" (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluß auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte - insbesondere für die Chefärzte - erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des sogenannten Disease Managements, durch Netzwerke und die sogenannte integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Begrüßung und Einführung
Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Düsseldorf
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 28.10.2006, 10.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 145,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen/Gefäße/Weichteile und
Gelenke/Kompressionssonographie u. a.**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):
Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
Das akute Abdomen: Typische Bilder
Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
Spezielle Sonographie des Enddarms

Workshops (14.30–17.00 Uhr):
Workshop I: Abdomen, Gastrointestinum
Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum

Workshop III: Schilddrüse
Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen/Abschlussquiz

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**40. Gastroenterologisches Konsilium
Workshop – Doppelballon-Enteroskopie**

Zertifiziert 10 Punkte

**Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie
Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen
Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster**

Live-Demonstration aus der Endoskopie-Abteilung und praktische Übungen mit dem Erlönger ENDO-Trainer

- Teil I der Demonstrationen
 - Doppelballon-Enteroskopie von oral und von peranal (ggf. Argon-Plasma-Koagulation, Polypektomie, Ballondilatation)
- Praktische Übungen
- Teil II der Demonstrationen

Vorträge

- Möglichkeiten und Grenzen der Doppelballon-Enteroskopie
- Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie
 - Fallbeispiele, Tipps und Tricks
- Benötigen wir die Kapsel-Endoskopie noch?

Leitung und Organisation:

Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Leitender Oberarzt, Leiter der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 08.12.2006, 8.45 - 17.00 Uhr

**Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung
Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost**

Teilnehmergebühr:

- € 135,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termin: Fr., 24.11.2006, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
- Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

4. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 10 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsangang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder von angeborenen Herzfehlern (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 11.11.2006, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 10 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
 - Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: Sa., 13.01.2007, 9.00–15.45 Uhr

Ort: Herne, HARANNI ACADEMIE, Raum „Gysenberg“, Schulstr. 30

Teilnehmergebühr:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß Vereinbarung von
Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V

**Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
gemäß den Rehabilitations-Richtlinien
des Gemeinsamen Bundesausschusses
Leistungen im Rahmen der GKV**

Zertifiziert 21 Punkte

Die curriculäre Fortbildungsmaßnahme „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“ umfasst insgesamt 16 Stunden. 8 Stunden finden in Präsenzform statt. 8 Stunden sind in Form eines Selbststudiums anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen als Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung angesetzt.

Inhalte:

- Darstellung der Versorgungssituation aus Sicht der GKV
- Grundbegriffe der Reha, Abgrenzung von anderen Leistungsarten
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), Darstellung der Begrifflichkeiten sowie Fallbeispiele
- Besprechung des Formulars (Muster 61) zur Reha-Verordnung am Fallbeispiel
- Fallbeispiel aus der Orthopädie
- Fallbeispiel aus der Kardiologie
- Fallbeispiel aus der Neurologie
- Fallbeispiel aus der Psychosomatik
- Fallbeispiel aus der Geriatrie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt

Leitung und Moderation: Dr. med. G. Birwe, niedergelassener Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Münster

Termin: Sa., 18.11.2006, 9.00 - ca. 17.15 Uhr
Ort: Münster, Stadthalle Hiltrup, Großer Saal, Westfalenstr. 197

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung/Skript):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung wird gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V, zur Erlangung der „Genehmigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses - Leistungen im Rahmen der GKV“ von den Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kulturelle Veranstaltung/Fachtagung

Diagnose Häusliche Gewalt – Erkennen und Handeln

Zertifiziert 7 Punkte

Veranstalter: Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz Münster in Kooperation mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Gewalt innerhalb der Familie ist „die am weitesten verbreitete Form von Gewalt, die ein Mensch im Laufe seines Lebens erfährt“ ... „gleichzeitig die am wenigsten kontrollierte und sowohl in ihrer Häufigkeit als auch in ihrer Schwere am stärksten unterschätzte Form der Gewalt“ (Gewaltkommission des Deutschen Bundestags 1990). Opfer Häuslicher Gewalt werden Kinder, Frauen und – seltener – auch Männer.

Die Tagung informiert über das Phänomen Häusliche Gewalt, deren Ursachen und Folgen, die Gesetzeslage, Dokumentation sowie über Handlungsmöglichkeiten. Sie wird am Freitagabend durch eine kulturelle Veranstaltung eingeleitet. Die Vorträge vom Samstagvormittag werden am Nachmittag in themenbezogenen Foren vertieft.

Angesprochen sind ÄrztInnen, Pflegepersonal, LehrerInnen, ErzieherInnen, JuristInnen, SozialarbeiterInnen, MitarbeiterInnen in Beratungsstellen sowie weitere Fachleute, die mit Opfern Häuslicher Gewalt arbeiten. Die Tagung will für das Thema Häusliche Gewalt sensibilisieren sowie den Fachleuten konkrete Hilfen im Umgang mit den Betroffenen bieten. Darüber hinaus soll das Netzwerk Gegen Häusliche Gewalt im Münsterland erweitert werden. Interessierte Einrichtungen haben die Möglichkeit, sich zur Teilnahme an einer Informations- und Kontaktbörse beim Veranstalter (s. u.) zu melden.

- Häusliche Gewalt erkennen und überwinden: Eine Herausforderung für die Gesellschaft
- Körperliche und psychische Folgen Häuslicher Gewalt
 - bei Frauen und Männern
 - bei Mädchen und Jungen
- Gesetzliche Grundlagen ärztlichen Handelns/Schweigepflicht
- Ärztliche Dokumentation bei Häuslicher Gewalt
- Möglichkeiten und Grenzen polizeilicher Intervention
- Versorgungsstrukturen für von Gewalt Betroffene in Münster und Netzwerke für Fachkräfte - ein Überblick
- Kompetenz-Foren
- In den Foren laden wir Sie ein, das Thema Häusliche Gewalt aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Es geht um Anforderungen und Möglichkeiten bei:
 - medizinischer/pflegerischer/psychotherapeutischer Versorgung
 - juristischer/polizeilicher Intervention
 - pädagogischem Handeln in Schulen, Kindertages- und Freizeiteinrichtungen

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Schneider, Münster

Termin: Kulturelle Veranstaltung: Fr., 03.11.2006, 19.30 Uhr
Fachtagung: Sa., 04.11.2006, 9.00–15.30 Uhr

Ort: Münster, Rathausfestsaal/Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8–9

Teilnehmergebühr:
Fr., 03.11.2006: € 12,00 / erm. € 10,00 (Vorverkauf)
Sa., 04.11.2006: € 20,00

Auskunft und Programmanforderung:
Frauenbüro der Stadt Münster, Tel.: 02 51/492-1701,
Fax: 02 51/492-7774,
E-Mail: frauenbuero@stadt-muenster.de

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Internetkurs für Einsteiger
Einführung in die Möglichkeiten des World Wide Web**

Zertifiziert 3 Punkte

- Was ist das Internet?
- Das World Wide Web
- Medizinische Informationssuche
- Elektronische Post (E-Mail)
- Viren und die Gefahren des Internets

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Termine: Sa., 25.11.2006, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Jugend in der Praxis
– die Jugendgesundheitsuntersuchung – J1**

Zertifiziert 10 Punkte

- Der Jugendliche als Patient
 - Die Anamnese bei der J1
 - Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
· Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen
 - Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
 - Sexuell übertragbare Erkrankungen + HPV – Impfung, eine Chance für die Jugendmedizin?
 - Der Öffentliche Gesundheitsdienst und die J1
- Seminare (4 parallel, 2 x 1.5 Stunden im Wechsel):
 1. Mädchen fragen - psychosexuelle Jugendgynäkologie
 2. Gesprächsführung
 3. Hauterkrankungen
 4. Asthma bronchiale

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Termin: Sa., 28.10.2006, 9.00–17.15 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kreishaus, Kurt-Schumacher-Allee 1

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 109,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 69,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Rechtsmediziner, Münster
Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen

Termin: Sa., 21.10.2006, 9.00–17.00 Uhr
So., 22.10.2006, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer*

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 21.03. bis 25.03.2007

Seminarblock 1: Grundlagen
Termin: Mi., 21.03. bis Do., 22.03.2007
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 23.03. bis Sa., 24.03.2007
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
Termin: So., 25.03.2007

Teil II (50 Std.) vom 17.10. bis 21.10.2007

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
Termin: Mi., 17.10.2007
Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung
Termin: Do., 18.10. bis Fr., 19.10.2007
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen
Termin: Sa., 20.10. bis So., 21.10.2007

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Einzelpreis je Kursblock:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

7. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen
- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: BSG, CRP und AST ... Rationelle klinische und laborchemische Rheumadiagnostik
Seminar mit Kasuistiken
- Workshop II: Sonographie der Nieren
Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop III: Urinsediment
Praktische Übungen am Videomikroskop
- Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Termin: Sa., 24.03.2007, 8.30–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, ^
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen
24 Stunden**

Zertifiziert 24 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gut-achtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I
- Asyl- und Ausländerrecht II (Fallbeispiele)
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gut-achters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übungen zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Leitung: Dr. med. M. Reker, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen des Evangelischen Krankenhauses Bielefeld gGmbH, Krankenanstalten Gilead IV und Frau Dr. med. A. Claussen, Niedergelassene Ärztin für Psychiatrie, Bielefeld

Termin:

Teil I: Fr., 02.02.2007, 16.00–19.45 Uhr

Sa., 03.02.2007, 9.00–16.45 Uhr

Teil II: Fr., 16.03.2007, 16.00–19.45 Uhr

Sa., 17.03.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr:

€ 440,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Curriculäre Fortbildung für Ärzte/innen

**Gesundheitsförderung
Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
(24 Stunden)**

Zertifiziert 24 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: "Gesundheit" im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Erfahrungsaustausch in der Praxis: Welche gesundheitlichen Problemstellungen sind für Prävention und Gesundheitsförderung relevant? - Klärung der Begriffe
- Prävention und Gesundheitsförderung als kommunikatives Handeln: Erkenntnisse der Gesundheitspsychologie

Teil 2 - Gesundheitskommunikation (8 Stunden)

- Evaluation präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen: Wie werden Erfolge sichtbar?
- Individuelle Gesundheitsberatung
- Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung: Grundlagen und praktische Übungen
- Strategien der Kompetenzförderung
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Motivierende Gesprächsführung

Teil 3 - Umsetzung in der Praxis (8 Stunden)

- Lassen sich Prävention und Gesundheitsförderung finanzieren? Aktuelle Möglichkeiten und Entwicklungen

Workshops zu verschiedenen Themen:

- Gesundheitsfördernde Angebote an Patientengruppen (Eltern, Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Senioren etc.)
- Gesundheitsförderung in Institutionen (Schulen und Betrieben)
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Engagement für gemeindeorientierte Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Leitung:

Dr. P.H. W. Settertobulte, Enger

Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Dr. med. Th. Müller-Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: Sa., 20.01.2007 und Fr./Sa., 26./27.01.2007

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:

€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Fortbildungsseminar

**Sexualmedizin in der Hausarztpraxis
Die Überwindung des Schweigens**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Wie bricht man ein Tabu?

Wie spricht man über Sexualstörungen

Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - bei dem Mann
 - Diagnosehilfen

- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
 - Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Hausarzt als "Sexualberater"
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
 - Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–19.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	15.11.2006	Gevelsberg	-2202
Terminmanagement – Kommunikation und Planung	10.01.2007 14.03.2007	Münster	-2216
Der EBM 2000 plus (für fachärztliche tätige Praxen)	04.11.2006	Münster	-2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	18.10.2006 29.11.2006	Gevelsberg Münster	-2216 -2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	08.11.2006	Gevelsberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	06.12.2006	Gevelsberg	-2216
Auffrischungs-, Vertiefungs- und Ergänzungsworkshop: Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken für Fortgeschrittene	25.10.2006	Münster	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	25.10.2006	Gevelsberg Münster	-2216 -2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	29.11.2006 13.06.2007 14.11.2007	Gevelsberg Gevelsberg Gevelsberg	-2216 -2216 -2216
Kompetenz am Praxistelefon	14.02.2007	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	14.02.2007	Gevelsberg	-2216
Onkologie	26.01.2007	Gütersloh	-2216
Datenschutz in der ambulanten Praxis	18.10.2006 22.11.2006	Münster Münster	-2217 -2217
Datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Anforderungen an IT-Systeme in der ambulanten Praxis	08.11.2006	Münster	-2217
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	24.11.2006/ 25.11.2006	Hagen- Ambrock	-2210
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 27.01.2007	Münster	-2209
Gastroenterologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 26.10.2006	Münster	-2209
Medizinproduktegesetz - MPG Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	29.11.2006 14.03.2007 25.04.2007	Münster Münster Münster	-2217 -2217 -2217
Medizinproduktegesetz - MPG Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	24.02.2007 u. 28.02.2007 14.04.2007 u. 18.04.2007	Münster Münster	-2217 -2217

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

PowerPoint Präsentation für Einsteiger - Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare

Organisation und ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 18.11.2006, 9,00–14,00 Uhr
Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 50 Punkte
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

20 Stunden - Theorie, 30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:
- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007
Teil II: Fr., 09.11. bis So., 11.11.2007
Zeiten: freitags, 9,00–19,00 Uhr, samstags, 9,00–19,00 Uhr
sonntags, 9,00–ca. 13,00 Uhr
Ort: Teil I: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214
Teil II: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

**Datenschutz in der ambulanten Praxis
Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes
in der ambulanten Praxis/Praktische
Anwendungen**

Zielgruppe: Arzthelfer/innen in der ambulanten Praxis

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2217) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Böttrop

Termine: Mi., 18.10.2006

Mi., 22.11.2006

Zeiten: jeweils von 14.00-20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen,
Psychologische Psychotherapeuten/innen und
Medizinisches Assistenzpersonal

**Datenschutzrechtliche und sicherheitstechnische Anforderungen an IT-Systeme in der ambulanten Praxis
Schwachstellenanalyse/Risikominderung/Fehlerbehebung**

Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

- Erfahrungen und Anforderungen aus Sicht der Praxis
- Erfahrungen und Anforderungen aus technischer Sicht
- Kleingruppenarbeit/Fallbesprechungen
- Gruppe 1
Systemauswahl, Hardware-Konfiguration, technische Probleme
- Gruppe 2
EDV: Wartung - Service - Update
- Gruppe 3
Umgang mit Patientendaten
- Gruppe 4
Schutz vor Viren, Würmern, Trojanern, ...
- Gruppe 5
Überprüfung des Systems auf Datenschutz und Sicherheitsvorkehrungen
- Gruppe 6
Praxis-EDV und Internet-Anschluss/Empfang und Weitergabe von Patientendaten
- Gruppe 7
Die Zukunft: elektronischer Arztausweis, elektronische Rezepte, elektronische Gesundheitskarte
- Auswertung der Gruppenarbeit/Abschlussbesprechung

Leitung/Referenten: Dr. med. H. Lippross, Ehem. Vorsitzender des Ausschusses „Datenverarbeitung/Datenschutz in der Medizin“ der ÄKWL, Dortmund
Dipl.-Inform. (FH) M. Letford, Böttrop
Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, Böttrop

Termin: Mi., 08.11.2006, 15.30-20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr Ärzte/innen:
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr Medizinisches Assistenzpersonal:
€ 115,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 135,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 19 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Viren, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tollwut in Deutschland
- Meningokokken
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseprophylaxe
- Malaria
- Workshop

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:

Sa., 25.11.2006, 9.00-17.30 Uhr

(Basisqualifikation)

So., 26.11.2006, 9.00-ca. 16.00 Uhr

(Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und
Erweiterte Fortbildung:**

€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Diagnostische und
therapeutische Pfade von
Schilddrüsenerkrankungen
Fallbesprechungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Im Rahmen von Fallbesprechungen werden praxisbezogene Pfade in der Diagnostik und der Therapie von Schilddrüsenerkrankungen aufgezeigt.

Jeder Patientenfall wird, wie folgt, systematisch abgehandelt:

Klinische Untersuchung

- Anatomie/Pathologie
- Pathophysiologie
- Klinische Parameter
- Laborchemische Untersuchungen

Sonographische Untersuchung

- S-W Sonographie
- Farb-Duplex-Sonographie
- Praktische sonographische Übungen**
- Weitergehende Diagnostik**
- Szintigraphie
- Punktion
- Cytologie
- Malignitätskriterien**

Therapeutische Behandlung

- Konservative Therapie
- Ablative/Radioiod-Therapie
- Operative Therapien
- Postoperative Versorgung**

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe und Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin:

Sa., 11.11.2006, 9.00-16.00 Uhr

(ursprünglich geplant am 04.11.2006)

Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele
Klinische Einführung in die chinesische Arzneimitteltherapie**

Zertifiziert 20 Punkte

Die Kurse bauen aufeinander auf, insbesondere Kurs 2 und 3 bauen teilweise auf den vorangegangenen Inhalten auf.

Kurs 1:

- Grundlagen der Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Lunge**
- Grundprinzipien der Chinesischen Arzneitherapie, Unterschiede zur westlichen Phytotherapie, Studienlage und Arzneisicherheit
 - praktische Anwendung der Arzneitherapie
 - Funktionskreis Lunge, seine Physiologie und Pathologie
 - Kennen lernen wichtiger Einzelmittel u. Rezepturen für den FK Lunge
 - Behandlung wichtiger Krankheitsbilder wie akuter Infekte, Asthma, allergischer Rhinitis

Kurs 2:

- Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Milz-Magen („Mitte“)**
- FK Magen & Milz, seine Physiologie und Pathologie
 - Praktische Anwendung der Arzneimittel
 - Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Mitte
 - Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie Reizdarm, Refluxkrankheit, Durchfallerkrankungen, etc.
 - Diagnostische Übungen, Fallbesprechungen

Kurs 3:

- Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Leber**
- FK Leber, seine Physiologie und Pathologie
 - Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Leber
 - Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie chronische Schmerzen, Regulationsstörungen/Dysmenorrhö, PMS; etc.
 - Diagnostische Übungen, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. J. Kastner, akademie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termine:

- Basiskurs 1:** Sa./So., 10./11.02.2007
Aufbaukurs 2: Sa./So., 10./11.03.2007
Aufbaukurs 3: Sa./So., 28./29.04.2007
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohleppelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 328,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele**

Zertifiziert 20 Punkte

**Die fünf Wandlungsphasen:
Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Teil 1 und 2**

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der "wu xing" ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugenmerk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegstörungen, Magen-Darfstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, akademie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termin:

- Teil 1:** Sa./So., 25./26.11.2006
Teil 2: Frühjahr 2007
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohleppelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):
 € 320,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist mit 20 Stunden auf die Pflichtfortbildung für Teilnehmer/innen am Modellprojekt "Akupunktur" des VdAK anrechenbar

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Praxisorientierte Fortbildung
für Hausärzte/innen**

Zertifiziert 31 Punkte pro Seminar
 Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt.
 Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenz-basierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Seminare sind in sich abgeschlossen und können einzeln gebucht werden.

Themen:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK

- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Termin: Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2006

Themen:

- Geriatrisches Assessment
- Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Termin: Mi., 14.03. bis Sa., 17.03.2007

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst, Am Hagen 1

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Seminar:
 € 680,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 535,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 32 Punkte

Abschnitt A Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomedizinische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen

Abschnitt B Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D Geomedizin (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 05./06.05.2007 (Teil I) und Sa./So., 12./13.05.2007 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Münster, Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunktur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspektrums sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 25.10.2006, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Erkrankungen der Atemwege – Differenzierte Diagnose und Therapie

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Atemwegserkrankungen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich. Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Erkrankungen der Atemwege im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:
• Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch-Akupunktur“ bei Atemwegserkrankungen
• Pathophysiologie von Atemwegserkrankungen
• Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu bei
- Rhinitis (chronisch, akut, allergisch)
- Sinusitis
- Tonsillitis/Halsschmerzen
- Husten
- Asthma
• Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
• Klinische Falldiskussionen
Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 22.11.2006, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Akupunktur in Bochum 2006–2008 Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare 200 Unterrichtsstunden

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung* Weiterbildungszeit 120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisierung unter akupunkturspezifischen differenzialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1–3

Termine:

- 2. Kursreihe:**
Repetitionskurs Theorie: Sa., 21.10.2006
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung: So., 22.10.2006
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 09.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 10.12.2006
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 20.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 21.01.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 17.03.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 18.03.2007
Fallseminare: Sa., 21.04.2007
Fallseminare: So., 22.04.2007

3. Kursreihe:

Grundkurs 3: Sa., 11.11.2006
Punktlokalisierung: So., 12.11.2006
 Weitere Termine folgen!

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:
 Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
 Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster



Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

- Teilnahmegebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
- 2. Kursreihe: € 160,00 (Mitglieder der Akademie) € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 - 3. Kursreihe: € 164,00 (Mitglieder der Akademie) € 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshops, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curriculären Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Bildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet. Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen. Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termin: Sa., 11.11.2006 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5-11

Zeiten: jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im
Team, Kliniker ohne Notfallroutine
und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00-12.30 Uhr)**

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 - Workshops
(12.30-16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training

- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

**Termine:
Sa. 17.03.2007, 9.00-16.00 Uhr
oder
Sa. 10.11.2007, 9.00-16.00 Uhr**

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00-17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30-20.00 Uhr)

Basismaßnahmen (BLS)
Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte: Handhabung und Übung im Umgang
Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunderding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 15.11.2006, 16.00-20.00 Uhr

Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00-17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00-20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 25.10.2006, 16.00 - 20.00 Uhr oder

Mi., 21.03.2007, 16.00 - 20.00 Uhr oder

Mi., 17.10.2007, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 70,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Technik der Cardio-Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Tagungsleitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 07.03.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 23.05.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 14.11.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 29.11.2006, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

WARTELISTE

- Teilnehmergebühr:
- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

**Station 1:
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials, Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Abschlussstation:
Mega-Code-Training:**

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termine: Mi., 22.11.2006, 15.45–ca. 20.15 Uhr oder
Mi., 21.11.2007, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 - € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert je 10 Punkte

Die Seminare sind in sich abgeschlossenen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Internistische Notfälle

Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz

- Atemnot
- Brustschmerz
- Arrhythmien
- Praktische Übungen: Periphere und zentrale Venenkatheter, Schrittmacher, Training ACLS (Vorbereitung für den Nachmittag)
- Bewußtlosigkeit
- Bauchschmerz
- CPR-Simulator
- Fallbeispiele

Termin: Sa., 21.10.2006, 9,00–ca. 17.30 Uhr

Typische und untypische Notfälle

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Neurologische Notfälle
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
- Neugeborenenversorgung
- Praktische Übungen: Geburtstrainer, Säuglings-CPR-Simulation, Nabelvenenkatheter, i.v.- und intraossäre Zugänge
- Massenansturm von Verletzten – Der erste treffende Notarzt
- Todesfeststellung und Leichenschau
- Aktuelle Entwicklungen in der Notfallmedizin
- Planspiel MANV
- Fallbeispiele

Termin: Sa., 02.12.2006, 9,00–ca. 17.30 Uhr

Leitung/Koordination:

Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)
Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aeawl.de>

Intensivseminar

**Pädiatrische Notfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Vortrag und Diskussion: Das bewusstlose Kind
- Vortrag und Diskussion: Das Kind mit Atemnot
- Vortrag und Diskussion: Traumatische Notfälle im Kindesalter
- Vortrag: Kardiopulmonale Reanimation im Kindesalter
- Praktische Unterweisungen in Stationen (in vier Gruppen bis zu 10 Teilnehmern), 60 Minuten pro Station, dann Wechsel der Stationen
Station 1 (je zwei Gruppen mit max. 10 Teilnehmern)
- Airwaymanagement bei Säuglingen und Kleinkindern (Intubation, kontrollierte und assistierte Beatmung)
- periphere Zugangswege für die Medikamentenapplikation (z. B. intraossärer Zugang)
Station 2 (je zwei Gruppen mit max. 10 Teilnehmern)
- Säuglingsreanimation (Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/-Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage))

Ärztliche Leitung: Dr. med. H.-G. Hoffmann, Chefarzt der Pädiatrischen Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Sa., 20.01.2007, 9,00–17,00 Uhr

Ort: Rheine, Hörsaal des Mathias-Spitals und Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeawl.de>

Intensivseminar

**Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen: Airwaymanagement, Cardiopulmonale Reanimation, Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen: CPR-Simulation an 2 Stationen, Fallbeispiele aus den Bereichen: Allgemeine Kindernotfälle, Spezielle Kindernotfälle, Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung (Veranstaltung 11.11.2006): Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Leitung (Veranstaltungen 03.03.2007/08.12.2007): Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Sa., 11.11.2006, 9,00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 03.03.2007, 9,00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 08.12.2007, 9,00–ca. 17.30 Uhr

Ort: **Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aeawl.de>

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ (Stand 13.04.2005) und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Stand 01.01.2005) zugrundegelegt.

Richtlinien, Satzung sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Veröffentlichung von Fortbildungsveranstaltungen

Ab sofort finden Sie die Fortbildungsankündigungen in unserem neuen „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Seit Einführung der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung haben die kostenfreien Fortbildungsankündigungen im hinteren Teil des Westfälischen Ärzteblattes auf den sog. "weißen Seiten" kontinuierlich zugenommen.

Aus Kostengründen haben die Herausgeber des Westfälischen Ärzteblattes (Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung) sich dazu entschieden, hier zukünftig anders zu verfahren.

Ab sofort bieten wir externen Fortbildungsanbietern die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe. Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der WWF Verlagsgesellschaft mbH, Greven, in Verbindung zu setzen.

Fortbildungsveranstaltungen von Einrichtungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und von westfälisch-lippischen Ärztevereinen

VB DORTMUND

Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski), Internet: www.aerzterverein.de
E-Mail: info@aerzterverein.de

VB LÜDENSCHIED

DMP – das verkannte Konzept?

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

Hausarztzirkel MK Nord e. V.
Dienstag, 24.10.2006, 19.30–22.00 Uhr
Iserlohn, Hotel Vierjahreszeiten, Seilerwaldstr. 10
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Restless-Legs-Syndrom

Chancen in Diagnostik und Therapie

Epidemiologie, Physiologie und Pathophysiologie

Ärzteverein Menden
Donnerstag, 02.11.2006, 19.30–21.45 Uhr
Menden, Haus Oberkampff, Kirchplatz 6
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Mondscheinseminar 2006

Der klinische Fall – ERCP

Ärzteverein Siegerland e. V.
Dienstag, 24.10.2006, 20.00 - 22.00 Uhr
Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

VB MÜNSTER

Interaktiver Workshop

Kooperation beginnt im Kopf

– Kooperation erfolgreich und dauerhaft planen

Zertifiziert 10 Punkte
KVWL-Consult GmbH
Samstag, 28.10.2006, 10.00 - 16.30 Uhr
Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 31/94 32-953

VB RECKLINGHAUSEN

Multiresistente Bakterienstämme

Zertifiziert 3 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 17.10.2006, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/50 90 80 oder 0172/2816894 (Dr. H. U. Foertsch)

Viruspneumonie – virale Bronchiolitis – Infektasthma

Zertifiziert 3 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 07.11.2006, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/50 90 80 oder 0172/2816894 (Dr. H. U. Foertsch)

Schmerz und Depression

Neuropathischer Schmerz

– „Wie neuropathisch ist der Rückenschmerz?“

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 26.10.2006
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Leichenschau: Lücke in der GOÄ muss dringend geschlossen werden

Zur Serie „Leichenschau und Todesbescheinigung“ im Westfälischen Ärzteblatt merkt Dr. Jürgen-M. Bartels an:

Seit Jahren wird zum Nachteil der Ärzteschaft behauptet, die Ziffer 50 GOÄ sei im Zusammenhang mit einer Leichenschau nicht abrechenbar.

Die Ziffer 100 Leichenschau enthält aber keinerlei Hinweise darauf, dass eine Fahrt hin zum Toten Bestandteil dieser Leistung ist.

Strittig ist die Ziffer 50 GOÄ, weil sie zwei weitere Anteile enthält.

1. Ziffer 1 GOÄ Beratung: Diese ist beim Toten natürlich nicht mehr möglich und
2. Ziffer 5 GOÄ kleine Untersuchung, die in der Ziffer 100 eingeschlossen ist,
3. der Restanteil aus Ziffer 50 betrifft den Akt des „Aufsuchens“ des Toten.

Die Bezeichnung Ziffer 50 Hausbesuch bedeutet ein Aufsuchen zuhause oder in diversen Örtlichkeiten wie auch im Altenheim. Eliminiert man aus der Ziffer 50 die Ziffer 1 und die Ziffer 5, dann ist der Rest für das Aufsuchen abrechenbar.

Ca. 90 % aller Totenscheine im ambulanten Sektor werden von Hausärz-

Liquidation

Für ärztliche Bemühungen – Aufsuchen des Toten, Leichenschau und Ausstellung der Todesbescheinigung NRW – erlauben wir uns, ... Euro zu berechnen

Spezifikation nach GOÄ

Ziffer		
50 – analog	18,65 € x 2,3-fach	42,90 €
5 – analog minus	4,66 € x 2,3-fach	-10,72 €
1 – analog minus	4,66 € x 2,3-fach	-10,72 €
100 –	14,57 € x 3,5-fach	51,00 €
E – 8–20 Uhr	9,33 € x 1,9-fach	9,33 €
F – 20–22 Uhr + 6–8 Uhr	15,16 € x 1,0-fach	15,16 €
G – 22–6 Uhr	26,32 € x 1,0-fach	26,32 €

ten ausgestellt. Wie sollen diese zum Toten kommen? Sie fahren mit dem Pkw hin, und das soll dann umsonst geschehen?

Das erlaubte Wegegeld deckt nur – notdürftig – die Kosten für den Pkw ab. Woher nehmen die Autoren das Recht, uns eine abgespeckte Besuchsziffer zu verwehren?

Hier besteht eine Lücke in der GOÄ, die dringend geschlossen werden muss. Solange diese besteht, bin ich berechtigt, Analogziffern einzusetzen. Die Bundesärztekammer ist

zuständig, aber nicht sonderlich gewillt, bei den Verhandlungen mit der Politik für eine zeitnahe und moderne GOÄ zu sorgen. Seit zehn Jahren wird verhandelt. Wären fachärztliche Belange tangiert, hätten wir vielleicht schon eine Lösung.

Ich bin nicht mehr bereit, mir dies gefallen zu lassen. Ich rufe alle Kollegen auf, die abgebildete Abrechnung zu übernehmen.

Dr. Jürgen-M. Bartels
58640 Iserlohn-Hennen

Vernünftige Lösungsansätze – aber Zweifel an der Umsetzung

Zur Folge 2 der WÄB-Serie „Leichenschau und Todesbescheinigung“ in der Ausgabe 8/06 des Westfälischen Ärzteblatts ergänzt Dr. Barbara Turczynski-Hartje:

Dies ist der erste vernünftige Artikel zum Thema Todesbescheinigung, den ich in meinem langen Arztleben gelesen habe! Üblicherweise stellen irgendwelche Juristen unrealistische Forderungen, oder Pathologen, die ihre Berichte erst nach einer sorgfälti-

gen Obduktion in geeigneten Räumen und mit Unterstützung von Assistenten verfassen, kritisieren unsere Arbeit als mangelhaft.

Alle Probleme, die auftauchen können und müssen, werden beschrieben, vernünftige, praktikable Lösungsansätze angegeben. Warum nur bezweifle ich, dass dies umgesetzt wird? Ich hoffe, wider bessere Vernunft, dass sich etwas ändern wird, in der Zwischenzeit fülle ich die gerade gültigen Formulare mehr schlecht als

recht aus, vertraue auf den Grundsatz „Wo kein Kläger, da kein Richter“ und wurstele mich weiter durch. Vielen Dank für diesen Artikel, er spricht mir aus der Seele!

Was passiert eigentlich, wenn man die Spalte: „Ich habe in meine Untersuchung die gesamte Körperoberfläche mit Rücken, Kopfhaut und allen Körperöffnungen einbezogen“ wahrheitsgemäß mit NEIN beantwortet? Ich habe bisher noch nicht gewagt, das auszuprobieren.

Dr. Barbara Turczynski-Hartje,
33615 Bielefeld

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Elisabeth Hammerich, Bochum
*16.07.1915 †31.01.2006
Dr. med. Theo Steinmann, Bochum
*07.11.1919 †15.07.2006
Dr. med. Ingeborg Oedinghofen, Tecklenburg
*12.11.1913 †20.07.2006
Dr. med. Andres Neu, Gelsenkirchen
*07.05.1920 †01.08.2006
Dr. med. Hans-Konrad Molitoris, Hattingen
*17.05.1915 †02.08.2006
Dr. med. Paul Schlünkes, Münster
*17.03.1916 †04.08.2006
Dr. med. Felix Wartenberg, Bielefeld
*04.10.1919 †09.08.2006

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Friedrich Effing, Ahaus 09.11.1912
Ilstraut Ewald, Castrop-Rauxel 15.11.1912
Dr. med. Marga Bockholt, Iserlohn 16.11.1912

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Gottlieb Städter, Ennepetal 01.11.1913

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Friedrich Karl Ewler, Hamm 14.11.1914

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Karl Bitter, Recklinghausen 12.11.1915
Dr. med. Dietrich Zimmermann, Paderborn 17.11.1915

Zum 85. Geburtstag

Prof. Dr. med. Volkhart Alsen, Neunkirchen 23.11.1921
Dr. med. Gunter Hoberg, Paderborn 26.11.1921

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Gisela Strake, Rietberg 03.11.1926
Dr. med. Marianne Mündelein, Paderborn 04.11.1926
Dr. med. Johannes Ankele, Dortmund 25.11.1926
Dr. med. Karl Seidel, Bielefeld 30.11.1926

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Ulrike Walk, Bielefeld 15.11.1936
Prof. Dr. med. Günther Cunitz, Wetter 17.11.1936

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Wilfried Stark, Paderborn 03.11.1941
Dr. med. Marita Feyerabend, Unna 18.11.1941

**Pathologieprofessor Grundmann
feierte seinen 85. Geburtstag**

Prof. Dr. med. Ekkehard Grundmann feierte am 28. September seinen 85. Geburtstag. Grundmann stammt aus dem Erzgebirge und wurde 1921 in Eibenstock geboren. Er studierte in Wien und Freiburg Medizin. 1950 promovierte er in Freiburg und 1958 habilitierte er sich dort. 1963 wurde Grundmann zum außerplanmäßigen Professor berufen. Danach übernahm Grundmann die Leitung des Instituts für Experimentelle Pathologie beim Chemiekonzern Bayer in Wuppertal.



Prof. Dr. Ekkehard Grundmann

1971 folgte Grundmann dem Ruf auf den Lehrstuhl für Pathologie und Pathologische Anatomie an der Westfälischen Universität Münster. Bis zu seiner Emeritierung 1986 war er 15 Jahre lang Direktor des Gerhard-Domagk-Instituts für Pathologie.

Prof. Grundmann gilt als einer der führenden deutschen Krebsforscher und genießt hohes internationales Ansehen. Mit außergewöhnlich hoher Arbeitsdisziplin und großem ideellen Einsatz war er maßgeblich am Aufbau des Knochenschwulstregisters und des allgemeinen Krebsregisters in Münster beteiligt.

Grundmann wurde mit vielen Ehrungen und Medaillen für seine Verdienste ausgezeichnet.

Unter anderem erhielt er 1987 das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und die Rudolf-Virchow-Medaille, verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Pathologie e.V.. Damit war er der zehnte Wissenschaftler, der bisher in der mehr als hundertjährigen Geschichte der Fachgesellschaft die Auszeichnung erhalten hat.

Für die westfälisch-lippische Ärzteschaft hat sich Grundmann von 1976 bis 1980 im Vorstand der Akademie für ärztliche Fortbildung eingesetzt. Prof. Grundmann hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Von 1977 bis 1986 war er u. a. Fachredakteur in der medizinisch-wissenschaftlichen Redaktion des Deutschen Ärzteblattes.

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel, **Verwaltungsstelle Münster**
Tel. 08 00/1 01 07 79
Sprechzeit: mittwochs und freitags,
jeweils 12.30 - 13.30 Uhr

Lothar Gussning, **Verwaltungsstelle Dortmund**
Tel. 08 00/1 00 76 00
Sprechzeit: mittwochs, 12.00 - 13.00 Uhr



Dr. Wolfgang Landgraff wurde 65

Der langjährige Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Wolfgang Landgraff, feierte am 10. September seinen 65. Geburtstag.

Dr. Landgraff wurde 1941 in Marburg geboren. Dort studierte er Medizin und machte 1966 sein Staatsexamen. Nach seiner Assistenzarztzeit im Kranken-

haus Bethanien und im Knappschafts Krankenhaus Dortmund erhielt er 1974 die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. Fast drei Jahrzehnte lang war Dr. Landgraff in seiner internistischen Praxis in Unna tätig. Seit dem 1. Oktober 2005 ist er im Ruhestand.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde Dr. Landgraff 1984 mit dem Silbernen

Ehrenbecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet. Über 20 Jahre lang war er für die westfälisch-lippische Ärzteschaft aktiv. Für den Zeitraum von 1969 bis 1992 wurde er in die Kammerversammlung und für die Zeit von 1969 bis 1982 in den Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt. Von 1973 bis 1982 war er Vizepräsident.

Dr. Landgraffs besonderes

Engagement galt der Ärztlichen Weiterbildung. Viele Jahre war er im Ausschuss „Ärztliche Weiterbildung“, dessen Vorsitz er von 1986 bis 1989 innehatte.

Darüber hinaus war Dr. Landgraff im Verband freier Berufe ehrenamtlich tätig und war von 1976 bis 1984 Mitglied des Vorstands des Landesverband freier Berufe.

Dr. Jörn Linden feierte 65. Geburtstag

Seinen 65. Geburtstag feierte am 19. September Dr. Jörn Linden aus Altena. Der Mediziner wurde 1941 in Duisburg geboren. Nach seinem Medizinstudium in Marburg und seiner Assistenzzeit in Arolsen, Duisburg und Neuss schloss er Anfang 1975 seine Weiterbildung als Facharzt für Allgemeinmedizin ab. Im Laufe seiner Tätigkeit erwarb er außerdem die Arbeitsmedizinische Fachkunde sowie die Fachkunde Laboruntersuchungen in der Allgemeinmedizin. Seit 1975 war Dr. Linden als niedergelassener Arzt in Altena tätig – heute befindet er sich im Ruhestand. Im Verlauf von über 25 Jahren hat er sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich verdient gemacht. Als langjähriges Mitglied der

Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der er bis heute angehört, hat sich Dr. Linden in zahlreichen Ausschüssen engagiert. Seit 2001 ist er Vorsitzender der Fraktion „Niedergelassene Ärzte“. Ein besonderes Anliegen sind Dr. Linden die ärztliche Weiterbildung und die Vermittlung von praxistauglichem Wissen an junge Kolleginnen und Kollegen. So organisierte Linden von 1994 bis 2004 die Seminarweiterbildung für Allgemeinärzte und war von 1995 bis 2003 Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL.

Im gleichen Maße hat sich Dr. Linden um die Belange der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe verdient ge-

macht. Seit 1977 war er Mitglied der Vertreterversammlung der KVWL, deren Vorstand er 1993 bis 2001 angehörte. Dr. Linden engagierte sich in verschiedenen Ausschüssen der KVWL und fungierte zudem als beratender Gebietsarzt.

Im Rahmen der gemeinsamen Selbstverwaltung war Linden von 1992 bis 2001 im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen sowie im Beschwerdeausschuss der RVO-Kassen in Dortmund tätig. Bereits seit 1974 setzt sich Dr. Linden für die besonderen Interessen der Hausärzte als Mitglied im Hausärzterverband ein, von 1995 bis 2003 war er stellvertretender Vorsitzender des BDA Landesverbands Westfalen-Lippe. Für seine Ver-



Dr. Jörn Linden

dienste wurde Dr. Linden 2004 mit der Schlingmann-Medaille der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ausgezeichnet.

Runder Geburtstag für Richterin Gesa Jung

Am 14. September feierte die Richterin Gesa Jung ihren 70. Geburtstag. Sie ist seit dem 1. Januar 2004 für die Ärztekammer als Vorsitzende der Gutachterkommission tätig.

Gesa Jung wurde 1936 in Münster geboren. Nach dem Abitur 1956 und dem Studium der Rechtswissenschaften war sie 1962 bis 1966 arbeitete sie als Assistentin am Institut für öffentliches Recht und Politik der Universität Münster.

Gesa Jung trat in den Richterdienst des Landes NRW ein und war dort bis zu ihrem Ruhestand 2001 tätig. Sie wurde 1971 zur Landgerichtsärztin in Münster und 1979 zur Richterin am Oberlandesgericht ernannt.

Gesa Jung nimmt ihre Aufgaben in der Kommission sehr genau und engagiert wahr. Wir wünschen ihr zum Geburtstag alles Gute und viel Zeit und Gesundheit für ausgedehnte Spaziergänge mit ihrem Hund.

Workshop- und Seminarangebot Herbst/Winter 2006

KVWL CONSULT GmbH
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

Kooperation beginnt im Kopf

Kooperative Versorgungssysteme sind die Zukunft und werden vom Gesetzgeber forciert. Durch Kooperation und Integration aller an der medizinischen Versorgung Beteiligten wird bei zunehmender Spezialisierung und Arbeitsteilung die Fragmentierung der Gesundheitsversorgung verhindert.

Doch die Bilanz bisheriger Versuche, kooperative Versorgungsformen zu implementieren und zu konsolidieren, bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Kooperationen werden häufig zwar guten Willens aber nicht professionell geplant und entbehren so des konzeptionellen Hintergrundes, der für einen dauerhaften Erfolg Voraussetzung ist.

Inhalte des Workshops

- die Vermittlung von Grundlagenwissen über neue Kooperationsmöglichkeiten durch das GMG und das VÄG, Aufbau und Organisation einfacher und komplexer Kooperationsformen,
- die Sensibilisierung für die Determinanten des Erfolgs von Kooperationen, soziale und kommunikative Kompetenz als Grundlage erfolgreicher Kooperationen,
- eine Einführung in die professionelle Kooperationsplanung durch praktische Anwendung exemplarischer Tools der Kooperationsgestaltung.

Zertifiziert
mit 10 Punkten

Termin	28.10.2006	Münster
Zeiten		10.00-16.30 Uhr
Kosten	164 € zzgl. 16% MwSt.	

Ansprechpartner Renate Nagel, 02 31/94 32-9 53

Praxiswertermittlung

Wie hoch ist der tatsächliche Wert meiner Praxis? Diese Frage stellte sich bisher oft nur Ärztinnen und Ärzten, die aus Altersgründen, durch Veränderung des beruflichen Umfelds oder aus familiären Gründen über eine Praxisabgabe nachdachten. Inzwischen kommen zunehmend andere Anlässe für eine Praxisbewertung zum Tragen, etwa die Aufnahme eines neuen Darlehens (Basel II), die Umgründung der Praxis in ein Medizinisches Versorgungszentrum oder eine Gemeinschaftspraxis.

Das Seminar „Praxiswertermittlung“ der KVWL Consult GmbH wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die kurz- und mittelfristig an eine Praxisabgabe denken und Hilfestellungen für eine planvolle Gestaltung suchen.

Auch Ärztinnen und Ärzte, die eine Praxis übernehmen wollen, bekommen Informationen vermittelt, die ihnen helfen, den Wert einer Praxis richtig einschätzen zu können.

Seminarinhalte:

- Die verschiedenen Anlässe der Praxisbewertung
- Der materielle und ideelle Praxiswert - Berechnungsbeispiele und die Methoden der Praxisbewertung
- Der Praxiswert unter steuerlichen Aspekten

Termin	22.11.2006	Dortmund
Zeiten	15.00-18.00 Uhr	
Kosten	45 € zzgl. 16% MwSt.	

Ansprechpartner Behnam Fozouni, 02 31/94 32-9 50

Der Arzt als Arbeitgeber

Niedergelassene Ärzte fühlen sich oft in ihrer Funktion als Arbeitgeber überfordert. Oft werden Personalentscheidungen unter Zeitdruck gefällt oder unter sozialen Gesichtspunkten. Mit der Einstellung einer Arzthelferin wird bei einer mehrjährigen Beschäftigungsdauer jedoch über eine 6-stellige Investitionssumme entschieden. Somit werden mit der „richtigen“ Wahl der Mitarbeiter und optimalen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse entscheidende Eckpunkte für die Zukunft Ihrer Praxis festgelegt.

Anhand von Beispielen aus der Praxis (von der Stellenausschreibung bis zur Kündigung) wird den Teilnehmern praxisnah das für die jeweilige Situation erforderliche Wissen vermittelt.

Inhalte des Praxisseminars

- Personalsuche und -auswahl
- Möglichkeiten und Inhalte der Arbeitsvertragsgestaltung
- Beschäftigung von Ehegatten
- Mutterschutz
- Prämiensystem
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Termine	11.10.2006	Dortmund
	08.11.2006	Dortmund
Zeiten	15.00-19.00 Uhr	
Kosten	129 € zzgl. 16% MwSt.	

Ansprechpartner Anne Heger, 02 31/94 32-9 51

Liquiditätsplanung als Zukunftssicherung

- Wann wurden Sie zum letzten Mal von einem Steuerbescheid überrascht?

Besitzen Sie ein Vorwarnsystem für Liquiditätsengpässe? Bei solchen oder ähnlichen Fragen hilft die rechtzeitige Analyse und Planung Ihrer Liquidität und sichert dadurch Ihren Praxiserfolg.

- Unter Leitung praxiserfahrener Referenten lernen Sie,
 - Grundlagenbegriffe der Betriebswirtschaft zu unterscheiden,
 - Ihre BW-Analyse zu interpretieren,
 - Stärken und Schwächen, Chancen und Bedrohungen Ihrer Praxis zu erkennen,
 - kurz- und langfristig Ihre Liquidität zu sichern.

Das vermittelte Wissen erspart Ihnen Kosten und Zeit und lässt Sie frühzeitig Liquiditätsrisiken erkennen. Die richtige Zusammenführung Ihrer Finanzdaten ermöglicht einen stetigen Abgleich der Soll- und Ist-Zahlen.

Termin	15.11.2005	Dortmund
Zeiten	15.00-19.00 Uhr	
Kosten	150 € zzgl. 16% MwSt.	

Zertifiziert
mit 3 Punkten

Ansprechpartner Behnam Fozouni, 02 31/94 32-9 50

Anmeldung zu den Seminaren und Workshops:

Michaela Sobczak Tel. 02 31/94 32-9 52
michaela.sobczak@kvwl.de Fax 02 31/94 32-9 59

Web <http://www.kvwl-consult.de/>
Die Anmeldefaxe können Sie auch im Internet herunterladen.

IT-Schulungen für Mitglieder der KVWL Informationstechnologien erfolgreich nutzen

Mit Sicherheit ins Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Diese Veranstaltung richtet sich an Ärzte aller Fachgruppen und Psychotherapeuten der KVWL, die das Internet sicher nutzen wollen.

Aus dem Inhalt:

- Funktionsweise des Internets: Wo stecken die Gefahren?
- Cookies, Würmer, Viren, Trojaner und mögliche Folgen
- Nie mehr Internet? - Schutzmechanismen
- Updating, Browserkonfiguration, Dateitypen
- Antivirensoftware: Funktionsweise, Programme, Download und Installation eines Antivirenprogrammes
- Firewalls - Schutz vor „Eindringlingen“, Download und Installation einer Firewall

Die eigene Praxis im Internet

Diese Veranstaltung richtet sich an die Ärzte aller Fachgruppen und Psychotherapeuten der KVWL, die ihre Praxis im Internet präsentieren möchten.

Aus dem Inhalt:

- Rechtliche Aspekte der Praxishomepage
- Inhalte und Umsetzung, Beispiele von Kollegen
- Adressverzeichnisse und Suchmaschinen
- Wege zur eigenen Homepage
- Bekanntmachung der Homepage in Suchmaschinen und Adressverzeichnissen

Im Preis enthalten ist die eigene Homepage bei der KVWL

Das IT-Schulungsprogramm der KVWL im Überblick

Die Veranstaltungen finden im Ärztehaus Dortmund/IT-Gebäude statt.

1 Internet für Ärzte (Einführung)

Kosten: 60 Euro
06.12.2006 (Mittwoch)
14.30-18.15 Uhr

2 Medizinisches Internet

Kosten: 150 Euro
11.11.2006 (Samstag)
02.12.2006 (Samstag)
10.00-16.30 Uhr

3 Medizinische Suchmaschinen und Portale

Kosten: 120 Euro
21.10.2006 (Samstag)
18.11.2006 (Samstag)
09.12.2006 (Samstag)
jeweils 10.00-15.30 Uhr

4 Mit Sicherheit ins Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Kosten: 60 Euro
28.10.2006 (Samstag)
10.00-14.00 Uhr
24.11.2006 (Freitag)
08.12.2006 (Freitag)
15.30-19.30 Uhr

5 Visualisieren, Präsentieren und Moderieren

Kosten: 120 Euro
Termine auf Anfrage
jeweils 15.00-19.30

6 Präsentationen mit PowerPoint

Kosten: 150 Euro
25.11.2006 (Samstag)
10.00-16.30 Uhr

7 Die eigene Praxis im Internet

Kosten: 120 Euro
27.10.2006 (Freitag)
01.12.2006 (Freitag)
jeweils 15.30-19.30 Uhr

8 Microsoft Word Der effektive und professionelle Einsatz von Word im Praxisalltag

Kosten 60 Euro
10.11.2006 (Freitag)
01.12.2006 (Freitag)
jeweils 15.00-19.30 Uhr

9 Microsoft Word Grundlagen

Kosten 60 Euro
17.11.2006 (Freitag)
15.00-19.30 Uhr

10 Medizinisches Internet für Praxispersonal

Kosten: 60 Euro
20.10.2006 (Freitag)
10.11.2006 (Freitag)
jeweils 15.30-19.30 Uhr
25.11.2006 (Samstag)
10.00-14.00 Uhr

11 Microsoft Excel - Grundlagen

Kosten: 60 Euro
08.12.2006 (Freitag)
15.00-19.30 Uhr

12 Microsoft Excel - Betriebswirtschaftliche Auswertungen

Kosten: 60 Euro
15.12.2006
15.00-19.30 Uhr

Gerne informieren wir Sie über die spezifischen Inhalte, die Termine und zum Anmeldeverfahren.

KVWL
Robert-Schimrigk-
Straße 4 - 6
44141 Dortmund

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Siedlarek
Tel. 02 31/94 32-3 02
Kundenmanagement
@kvwl.de

Alle Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der KVWL:
<http://www.kvwl.de/arzt/termine/seminare.htm>

KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat August 2006 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztbezeichnungen**Allgemeinmedizin**

Volker Brand, Rheine
Dr. med. Dr. rer. nat. Martin Fleischer, Marl
Dr. med. Björn Kardels, Hamm
Dr. med. Eva Löb, Hamm
André Märker, Bottrop
Galina Michel, Gladbeck
Dr. med. Ute Müller, Hagen
Michael Perz, Bochum
Reinhild Rau, Bochum
Dr. med. Martina Taschke, Gelsenkirchen

Anästhesiologie

Dr. med. Alexandra Falker, Bad Oeynhausen
Paul Grossmann, Detmold
Dr. med. Martina Hufendiek, Minden
Dr. med. Dominik Klüppel, Minden
Walter Plüddemann, Bochum
Daniel Tervooren, Unna

Augenheilkunde

Haider Al-Sarrage, Minden
Dr. med. Lamis Baydoun, Dortmund

Chirurgie

Dr. med. univ. Barbara Gebhard, Lippstadt
Dr. med. Marcos Gelos, Bochum
Dr. med. Florian Kölgen, Lippstadt
Dr. med. Claudia Mock, Gütersloh
Zrino Anton Nakic, Gelsenkirchen
Guido Rölleke, Bochum
Angelika Sadhoff, Lippstadt
Dr. med. Jana Catarina Schäfer, Gütersloh
Ethem Topsakal, Dorsten
Anja Weber, Hattingen
Dirk Witzki, Warburg

Gefäßchirurgie

Dr. med. Amirhossein Asimi-Lissar, Herne

Orthopädie und Unfallchirurgie

Bernd Allzeit, Hamm
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Aufmkolk, Velen
Jutta Besig, Lippstadt
Dr. med. Peter Bichmann, Sendenhorst
Dr. med. Detlef Brandt, Datteln
Dr. med. Bernhard Egen, Münster
Dr. med. Stefan Flöter, Sendenhorst
Dr. med. Thomas Gausepohl, Marl
Dr. med. Thomas Gerhardt, Hagen
Andreas Gies, Lünen
Dr. med. Werner Hofmann, Hamm
Dr. med. Peter Jürgensmeier, Sendenhorst
Dr. med. Eugen Klein, Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Axel Knipper, Dortmund
Dr. med. Stefan Kruse, Sendenhorst
Dr. med. Friedrich Lanhenke, Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Markus Mischo, Bocholt

Dr. med. Sabine Ochman, Münster
Dr. med. Ludwin Ritter, Hagen
Dr. med. Hubertus Rustige, Hamm
Dr. med. Andreas Schmidt, Paderborn
Dr. med. Werner Theis, Hamm
Dr. med. Michael Weide, Schwelm

Diagnostische Radiologie

Gaiet Weißflog, Schwelm

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Sandra Grobelny, Coesfeld
Anke Hövels, Münster
Susanne Meywirth, Marl
Alia Soliman, Iserlohn
Vera Sommer, Paderborn
Dr. med. Chris Sturme, Bochum
Anja Torchalla, Hagen

Herzchirurgie

Dr./Univ. Istanbul Latif Arusoglu, Bad Oeynhausen
Dr. med. Andreas Bairaktaris, Bad Oeynhausen
Dr. med. Uwe Fuchs, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Dorothee Ahlers, Siegen
Stephan Bönig, Höxter
Dr. med. Eva Maria Burth, Paderborn
Dr. med. Thomas Butz, Bad Oeynhausen
Mehmet Erdogan, Recklinghausen
Christian Ionescu, Lüdenscheid
Dr. med. Kai-Uwe Kloss, Gelsenkirchen
Dr. med. Anja Langner-Hülsmeier, Lüdenscheid
Dr. med. Katja Lühs-Korbmacher, Ahaus
Dr. med. Michael Ribbing, Münster
Elena Sergeeva, Lüdenscheid
Dr. med. Gregor Stolz, Paderborn
Dr. med. Kuno-Alexander Treusch, Bad Oeynhausen
Ralf Weiland, Dorsten
Markus Wiemer, Schwelm

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Ursula Kerkhoff, Gütersloh
M. B. Ch. B. (IRQ) Nishtaman Rasch, Rheine
Dr. med. Jörg Rennert, Dortmund
Stephanie Schmidt, Recklinghausen
Dr. med. Hans-Jürgen Schönhauser, Nottuln

Innere Medizin und Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie

Dr. med. Bianca Kühnert, Münster

Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie

Dr. med. Markus Schwefer, Dortmund

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Martin Berghäuser, Münster
Thomas Rainer Lamberti, Gelsenkirchen

Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Karsten Becker, Münster

Neurologie

Dr. med. Nedal Al-Khatib, Dortmund
Stefan Grönniger, Dortmund
Dr. med. Roland Nafe, Gütersloh
Dr. med. Michael Protte, Rhede

Orthopädie

Johannes Friedrich Krömer, Lüdenscheid
Dr. med. Sebastian Lauber, Hamm
Markus Schneppenheim, Herne
Dr. med. Andreas Westermann, Dortmund
Dr. med. Andre-Ramin Zahedi, Dortmund

Pathologie

Kosa Boric, Gelsenkirchen

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Sabine Hansmann, Bad Driburg

Plastische Chirurgie

Dr. med. Rene Schumann, Hagen
Dr. med. Christian Soimaru, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Mohamed Abu Khatir, Arnsberg
Dr. med. Stefan Haist, Hattingen
Dr. med. Kristin Heimowski, Lengerich
Dr. med. Florian Ternes, Münster
Peter Wolff, Herten
Dr. (CS) Dita Zimprichova, Marsberg

Radiologie

Dr. med. Rupert Bauer, Höxter
Dr. med. Katja Failing, Dortmund
Dr. med. Martin Möller, Unna
Astrid Wöstmann, Münster

Urologie

Steffen Vieler, Hagen

Schwerpunkte**Gefäßchirurgie**

Dr. med. Ali Keivanjah, Herne

Unfallchirurgie

Peter Fiedler, Hamm
Gabriele Flamang, Unna
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Källicke, Bochum
Dr. med. Thomas-Heinrich Michels-Reibestein, Herne
Aleksy Ott, Minden
Smaro Staikidou, Bocholt
Dr. med. Thomas Vordemvenne, Münster
Dr. med. Wolfhard Christian Wank, Lippstadt

Visceralchirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Brüwer, Münster

Dr. med. Michael Bucher, Paderborn
Detlev Bussmann, Hagen
Priv.-Doz. Dr. med. Mario Colombo-Benkman, Münster

Gynäkologische Onkologie

Priv.-Doz. Dr. med. Gabriele Bonatz, Bochum

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Annette Zurwellen, Dortmund

Angiologie

Martin Winters, Paderborn

Gastroenterologie

Dr. med. Matthias Zorn, Datteln

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Christian Scheffold, Münster
Dietmar Wacker, Recklinghausen

Kardiologie

Mehmet Baran, Hamm
Dr. med. Markus Bartelsmeier, Bielefeld
Dr. med. Gerold Mönnig, Münster
Herbert Schmidendorf, Hamm
Dr. med. Kristina Wasmer, Münster

Nephrologie

Dr. med. Lorenz Sellin, Herne
Gerd Spellmeyer, Emsdetten

Rheumatologie

Dr. med. Paul Machacek, Barntrup

Neuropädiatrie

Dr. med. Burkhard Stüve, Siegen

Forensische Psychiatrie

Priv.-Doz. Dr. med. Hans-Jörg Assion, Bochum
Dr. (CS) Dita Zimprichova, Marsberg

Kinderradiologie

Dr. med. Christoph Malte Heyer, Bochum

Zusatzbezeichnungen**Ärztliches Qualitätsmanagement**

Dr. med. Uwe Balschun, Herne
Dr. med. Matthias Heintz, Schwerte
Dr. med. Beate Nölle, Dortmund

Akupunktur

Dr. med. Peter Braunstein, Bielefeld
Heidrun Demirden, Datteln
Dr. med. Michael Diertenmaier, Lemgo
Dr. med. Karl-Jürgen Hüning, Harsewinkel
Dr. med. Peter Kickelbick, Bochum
Dr. med. Wolfgang Klemt, Witten

Dr. (Univ. Belgrad) Marina Koeller,
Herford
Dr. med. Ralf-Torsten Richter, Sundern
Dr. med. Wolfgang Segatz,
Bad Salzuflen

Andrologie

Thomas Fechtig, Waltrup

Betriebsmedizin

Dr. med. Thomas Pohlson,
Bad Sassendorf

Chirotherapie

Dr. med. Andreas Bühner, Hamm
Dr. med. Karin Heinen, Reken
Felix Kindhäuser, Herne
Dr. med. Thomas Rath, Bünde
Corinna Walde, Schwerte

Diabetologie

Prof. Dr. med. Peter Baumgart,
Münster
Dr. med. Jürgen Bücking, Gladbeck
Dr. med. Claus Jourdan, Herford
Dr. med. Jörg Rennert, Dortmund
Dr. med. Hartwig Schnell, Arnsberg

Flugmedizin

Dr. med. Marcus Hammen, Wadersloh

Geriatric

Bernd Dorn, Paderborn
Olaf Müller-Gersie, Lengerich
Stephanie Schmidt, Recklinghausen
Dr. med. Martin Trubel, Rheine
Prof. Dr. med. habil. Peter Vieregge,
Lemgo

**Gynäkologische
Exfoliativ-Zytologie**

Dr. med. Willy Wenner, Gronau

Handchirurgie

Dr. med. Jacek Jast, Schwerte
Dr. med. Sabine Ochman, Münster

Homöopathie

Dieter Kittelmann, Greven

Infektiologie

Dr. med. Uwe Büsching, Bielefeld

Intensivmedizin

Hans-Ulrich Becker-Männich,
Bielefeld
Dr. med. Caroline Berndt,
Bad Oeynhausen
Dr. med. Thomas Bösing, Bielefeld
Dr. med. Martin Dorsel, Ahaus
Dr. med. Thomas Ermert, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Rainer Gradaus,
Münster
Dr. med. Christoph Herbst, Siegen
Dr. med. Werner Huhmann, Ahlen
Dr. med. Mathias Kühnen, Bielefeld
Dr. med. Detlef Lüders, Minden
Prof. Dr. med. Michael Möllmann,
Münster
Dr. med. Carsten Raufhake, Lengerich
Dr. med. Michael Rohrbach,
Gelsenkirchen
Herbert Schmidtdorf, Hamm
Thomas Schneider, Hagen
Ulrich Schulz, Herford
Dr. med. Alfons Schürmann, Münster
Dr. med. Stefanie Schütte, Gütersloh
Söhnke Theiß, Minden

**Kinder-Endokrinologie und
-Diabetologie**

Dr. med. Thomas Hofmann, Lippstadt
Dr. med. Heidi Olschewski-Burkhardt,
Dortmund

Kinder-Pneumologie

Dr. med. Guido Hein, Unna
Dr. med. Gerhard Koch, Hagen
Magdalena Loseck-Hehmann, Münster
Dr. med. Christian Weißhaar, Bielefeld

Medikamentöse Tumorthherapie

Prof. Dr. med. Joachim Labenz, Siegen
Dr. med. Hans-Hermann Liedtke,
Ibbenbüren
Dr. med. Thomas Schultewolter,
Münster
Dr. med. Lutz Uflacker, Unna

Notfallmedizin

Janusz Balten, Borken
Dr. med. Kai Behle-Rob, Witten
Monika Bleise, Hamm
Dr. med. Karen Deppner, Minden
Olaf Dräger, Herford
Dr. med. Markus Dreck, Coesfeld
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Esenwein,
Bochum
Uta Ewerhart, Recklinghausen
Dr. med. Stephan Filipowski,
Gelsenkirchen

Anke Fügner, Lüdenscheid
Dariusz Gadek, Hemer
Martin Gerken, Soest
Michael Gill, Lüdenscheid
Celal Gölgeci, Lüdenscheid
Bernd Grodzitzki, Minden
Dr. med. Peter Gruber, Hamm
Dr. med. Marcus Hammen, Wadersloh
Dr. med. Margitta Gertrud Hang,
Lippstadt
Dr. med. Martina Hufendiek, Minden
Dr. med. Elke Jäger, Hamm
Dr. med. Susanne Karl-Wollweber,
Dortmund
Stefan Krämer, Münster
Dr. med. Mathias Kühnen, Bielefeld
Dr. med. Thorsten Lücke, Witten
Dr. med. Kerstin Mickisch, Bielefeld
Ulrike Müller, Lippstadt
Dr. med. Henning Ott, Dortmund
Dr. med. Petra Pankewitz, Lippstadt
Ludmila Paul, Lippstadt
Dr. med. Bärbel Poßmeier, Ostbevern
Dr. med. Oliver Post, Münster
Axel Prontnicki, Salzkotten
Gabriel Radwan, Bottrop
Dr. med. Jörn-Eike Scholle, Menden
Dr. med. Michael Schulte-Hermes,
Gelsenkirchen
Dr. med. Annette Segeth,
Castrop-Rauxel
Dr. med. Dirk Sommer,
Bad Oeynhausen
Dr. med. Peter Stolze, Hamm
Marco Sträter, Herten
Ludovic Tange, Borken
Gerhard Treinen, Hagen
Dr. med. Markus Unnewehr, Münster
Dr. med. Ingomar Weber, Hagen
Dr. med. Angélique Wendt, Herten

Palliativmedizin

Katharina Fuchs, Münster
Dr. med. Birgitta Killing, Bochum
Dr. med. Brunhild Wissuwa, Rheine

Phlebologie

Dr. med. Daniele-Desdemona
Walinger, Hattingen

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

Dr. med. Klaus Edel, Bad Driburg

Plastische Operationen

Dr. med. Ulrich Twent, Minden

Proktologie

Dr. med. Jens Becker, Datteln
Dr. med. Heinrich Berghaus,
Dortmund
Dr. med. Arnfried Biedermann,
Iserlohn
Dr. med. Peter Erren, Münster
Dr. med. Renate Hüsing, Bielefeld
Dr. med. Mohammad Massoud
Osmani, Siegen
Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Seelig,
Bochum
Dr. med. Oliver Tremel, Hamm

Schlafmedizin

Dr. med. Johannes Gurk, Dortmund
Dr. med. Jochen Sturm, Hamm

Sozialmedizin

Dr. med. Ulrike Sträter, Münster

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Theodoros Theodoridis,
Bochum

Spezielle Schmerztherapie

Andreas Arning, Recklinghausen
Carola Göfringmann, Hagen

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Detlef Brandt, Datteln
Dr. med. Bernhard Egen, Münster
Dr. med. Thomas Gausepohl, Marl
Dr. med. Thomas Gerhardt, Hagen
Andreas Gies, Lünen
Dr. med. Werner Hofmann, Hamm
Dr. med. Peter Jürgensmeier, Siegen
Dr. med. Axel Knipper, Dortmund
Dr. med. Stefan Kruse, Sendenhorst
Dr. med. Sabine Ochman, Münster
Dr. med. Ludwin Ritter, Hagen
Dr. med. Hubertus Rustige, Hamm
Dr. med. Andreas Schmidt, Paderborn
Dr. med. Werner Theis, Hamm
Dr. med. Markus Walter, Nottuln
Dr. med. Michael Weide, Schwelm

Sportmedizin

Dr. med. Regina Beverungen, Höxter
Dr. med. Guido Mann, Herne
Dr. med. Thomas Eduard Winter,
Saerbeck

ERSATZFESTSTELLUNG

**Ersatzfeststellung für den Vorstand
des Verwaltungsbezirks Münster
der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Frau Dr. med. Silke Otto-Hagemann, Vechta, hat ihr Amt als stellvertretendes Mitglied des Vorstandes beim Verwaltungsbezirk Münster durch Verzug aufgegeben.

Nach § 18 Abs. 1 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer

Westfalen-Lippe wird als Nachfolger bestellt: Herr Nelson Paulo Monteiro de Oliveira, St. Josefs-Kirchplatz, 48153 Münster. Gemäß § 18 Abs. 2 der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 23.08.2006

Dr. phil. Michael Schwarzenau
Hauptgeschäftsführer

Prüfungsplan für das Jahr 2007

Beginn der Prüfungen jeweils am Samstag um 10.00 Uhr

1. Termin/Monat

I. Halbjahr	II. Halbjahr	Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
13.01.	14.07.	Allgemeinmedizin; Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/-Ärztin); Anästhesiologie; Anatomie; Arbeitsmedizin; Augenheilkunde; Biochemie; Humangenetik; Hygiene und Umweltmedizin; Laboratoriumsmedizin; Mikrobiologie, Virologie u. Infektions-epidemiologie; Nuklearmedizin (Fachkunden nach Strahlenschutzverordnung); Öffentliches Gesundheitswesen; Pathologie, Neuropathologie; Klinische Pharmakologie, Pharmakologie und Toxikologie; Physiologie; Radiologie, Kinderradiologie, Neuroradiologie; Rechtsmedizin; Strahlentherapie; Transfusionsmedizin	Ärztliches Qualitätsmanagement; Akupunktur; Betriebsmedizin; Flugmedizin; Hämostaseologie; Homöopathie; Intensivmedizin; Magnetresonanztomographie – fachgebunden; Medizinische Informatik; Naturheilverfahren; Notfallmedizin; Palliativmedizin; Röntgendiagnostik – fachgebunden; Spezielle Schmerztherapie; Tropenmedizin
03.02.	11.08.		
10.03.	01.09.		
14.04.	13.10.		
05.05.	03.11.		
02.06.	01.12.		

2. Termin/Monat

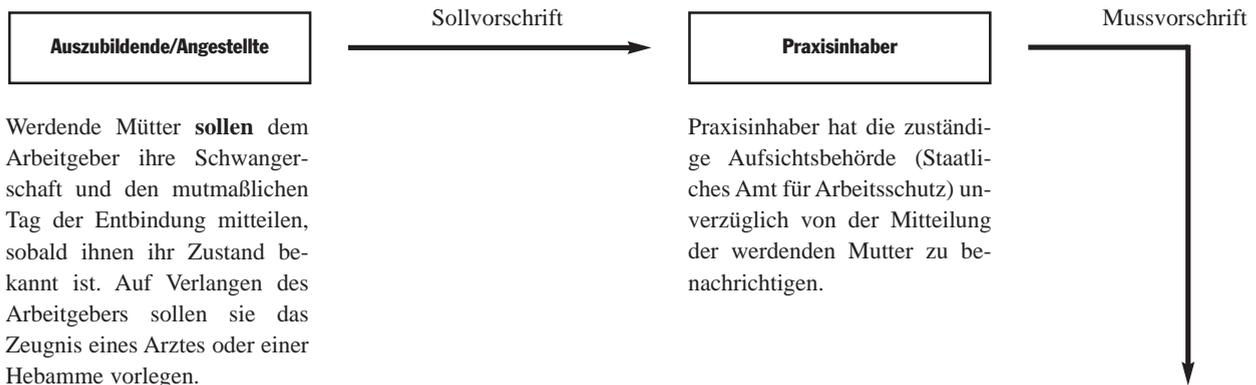
I. Halbjahr	II. Halbjahr	Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
20.01.	21.07.	Allgemeinmedizin; Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/-Ärztin); Innere Medizin, Innere Medizin-/Angiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie, Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Rheumatologie; Haut- und Geschlechtskrankheiten; Kinder- und Jugendmedizin, Kinder-Hämatologie und -Onkologie, Kinder-Kardiologie, Neonatologie, Neuropädiatrie; Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Nervenheilkunde; Neurologie; Psychiatrie und Psychotherapie, Forensische Psychiatrie; Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Akupunktur; Allergologie; Andrologie; Dermatohistologie; Diabetologie; Geriatrie; Hämostaseologie; Infektiologie; Intensivmedizin; Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie; Kinder-Gastroenterologie; Kinder-Nephrologie; Kinder-Pneumologie; Labordiagnostik – fachgebunden; Medikamentöse Tumortherapie; Phlebologie; Proktologie; Psychoanalyse; Psychotherapie – fachgebunden; Schlafmedizin; Suchtmedizinische Grundversorgung
10.02.	18.08.		
17.03.	08.09.		
21.04.	20.10.		
12.05.	17.11.		
09.06.	08.12.		

3. Termin/Monat

I. Halbjahr	II. Halbjahr	Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
27.01.	28.07.	Chirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gefäßchirurgie, Herzchirurgie, Kinderchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Plastische Chirurgie, Thoraxchirurgie, Visceralchirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Gynäkologische Onkologie, Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin; Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen; Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie; Neurochirurgie; Öffentliches Gesundheitswesen; Orthopädie-/Rheumatologie; Physikalische und Rehabilitative Medizin; Urologie	Andrologie; Diabetologie; Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie; Hämostaseologie; Handchirurgie; Intensivmedizin; Chirotherapie/Manuelle Medizin; Kinder-Orthopädie; Kinder-Rheumatologie; Medikamentöse Tumortherapie; Orthopädische Rheumatologie; Phlebologie; Physikalische Therapie und Balneologie; Plastische Operationen; Proktologie; Rehabilitationswesen; Sozialmedizin; Spezielle Orthopädische Chirurgie; Spezielle Unfallchirurgie; Sportmedizin
24.02.	25.08.		
24.03.	15.09.		
28.04.	27.10.		
19.05.	24.11.		
16.06.	15.12.		

**Mutterschutzgesetz (MuSchG) –
Mitteilungspflichten für Angestellte
und Praxisinhaber/in**

Auch Auszubildende werden schwanger. Dies bedeutet sowohl für den Arzt/die Ärztin als Arbeitgeber als auch für die Auszubildende/Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin, dass die gesetzlich vorgegebenen Mitteilungspflichten gem. § 5 Abs. 1 Mutterschutzgesetz wie folgt zu beachten sind:



Anschrift	Telefon/Telefax	Amtsbezirk
Königstraße 22 59821 Arnsberg E-Mail: poststelle@stafa-ar.nrw.de	02931/555-00 02931/555-299	Hochsauerlandkreis, Kreise Soest und Unna, kreisfreie Stadt Hamm
Leisweg 12 48653 Coesfeld E-Mail: poststelle@stafa-co.nrw.de	02541/845-0 02541/845-333	Kreise Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, kreisfreie Stadt Münster
Willi-Hofmann-Str. 33 a 32756 Detmold E-Mail: poststelle@stafa-dt.nrw.de	05231/703-0 05231/703-299	Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe
Ruhrallee 3 44139 Dortmund E-Mail: poststelle@stafa-do.nrw.de	0231/5415-1 0231/5415-384	Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, kreisfreie Städte Dortmund, Bochum, Hagen und Herne
Am Turmplatz 31 33098 Paderborn E-Mail: poststelle@stafa-pb.nrw.de	05251/287-0 05251/287-199	Kreise Gütersloh, Paderborn, Höxter, kreisfreie Stadt Bielefeld
Hubertusstraße 13 45657 Recklinghausen E-Mail: poststelle@stafa-re.nrw.de	02361/581-0 02361/16159	Kreise Borken und Recklinghausen, kreisfreie Städte Bottrop und Gelsenkirchen
Leimbachstraße 230 57074 Siegen E-Mail: poststelle@stafa-si.nrw.de	0271/3387-6 0271/3387-777	Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe

Zu beachten ist ferner, dass die Schwangerschaft einer Auszubildenden der Ärztekammer rechtzeitig unter Mitteilung des mutmaßlichen Entbindungstermins mitzuteilen ist. Darüber hinaus ist die Ärztekammer rechtzeitig über ein evtl. ausgesprochenes Arbeitsverbot in Kenntnis zu setzen und zu gegebener Zeit darüber zu in-

formieren, ob und wie lange von der Auszubildenden Elternzeit in Anspruch genommen wird, damit eine entsprechende Verlängerung der Ausbildungszeit durch die Ärztekammer erfolgen kann.

Neuberufung Ausbildungsberater gemäß § 76 Berufsbildungsgesetz – 14. Legislaturperiode

Der Ausbildungsberater Herr Dr. med. Ludger Killich, Bielefeld, ist ausgeschieden. Als Nachfolger wurde berufen: Herr Dr. med. Walter Müller, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Deckertstraße 53, 33617 Bielefeld.

VERZEICHNIS DER H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB V beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Verlegung der Praxis von Herrn Dr. med. Rainer Strupowski von August-Bendler-Straße 10–12 (Marienhospital), 58332 Schwelm, nach Wilhelmstr. 2–4, 58332 Schwelm

VERTRETERVERSAMMLUNG

Vertreterversammlung am 21. Oktober 2006

Die nächste ordentliche Sitzung der XIII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet am Samstag, 21. Oktober 2006 in Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, statt. Die Sitzung beginnt um 10.00 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift der 10. ordentlichen Sitzung am 12.08.2006
- 2) a. Bericht der Selbstverwaltung
b. Bericht des Vorstands, einschließlich der Stellungnahme zur heutigen Situation der KV-Strategie bezüglich der Aufgabe bzw. des Ausstieges aus dem KV-System nach Reaktionen auf die Veröffentlichung des nächsten Pluspunktes – Antrag Dr. med. Jürgen Bartels vom 13.05.2006
- 3) Entbürokratisierung. Ergebnisse der Standardkostenmessung von Bürokosten – Dr. Thomas Kriedel
- 4) Entscheidung über die Entsendung von Beobachtern zum außerordentlichen Deutschen Ärztetag am 24.10.2006 und ggf. Wahl der Beobachter
- 5) Bericht des Telematikausschusses. Derzeitige Beschlusslage vom 04.06.06 VVB 4.1, wegen der Bedeutung und der Konsequenzen aus der Einführung der e-card Gesundheit gibt der Vorsitzende des IT-Ausschusses auf jeder VV einen aktuellen kurzen Sachstandsbericht
– Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann
- 6) Haushalt - Interne Sitzung -
a. Bericht über das Ergebnis der Rechnungslegung der KVWL für das Jahr 2005 und Beschlussfassung nach § 9 Absatz 1 Nr. 8 Buchstabe b der Satzung der KVWL – Antrag des Finanzausschusses
b. Festlegung des Punktwertes für das Haushaltsjahr 2007 Entschädigungsregelung für Mandatsträger der KVWL – Antrag des Vorstandes und des Finanzausschusses
- 7) Kleine Anfragen

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: SEPTEMBER 2006

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutesitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN	
Regierungsbezirk Arnsberg	
Hausärztliche Praxen	
a2590	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 2/07
a2711	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum n. V.
a2788	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum n. V.
a2789	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 2/07
a2507	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2595	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2653	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2759	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2780	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2787	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2383	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2488	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2649	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2678	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2730	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) 4/06
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2667	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2577	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2564	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/06
a2682	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2603	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, Praxen können auch einzeln übergeben werden)	sofort
a2634	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2683	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	3/07
a2695	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	1/07
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2576	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2419	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2547	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2645	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	1/07
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	2/07
a2781	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/07
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a2508	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2744	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/07
a2664	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2620	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2644	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2795	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2561	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2570	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2517	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2646	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2719	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	1/07
a2729	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2445	HNO-Arztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2783	Hautarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
a2793	Hautarztpraxis im Märkischen Kreis	1/07
a2718	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2677	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2748	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
a2624	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Soest	sofort
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2714	Nervenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2779	Nervenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
a2782	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	4/07
a2792	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2790	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2523	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2763	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2708	Internistische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/06
	Weitere Fachgruppen	
d2690	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2777	Augenarztpraxis im Kreis Herford (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/07
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2794	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/07
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2584	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2776	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	1/07
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2762	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/07
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	1/07
d2784	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2766	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2739	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2778	Orthopädische Praxis im Kreis Paderborn	1/07
d2785	Urologische Praxis im Kreis Paderborn	3/07-1/08
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2392	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2536	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/06
m2537	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2669	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V. od. sofort
m2379	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2498	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2535	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2609	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Weitere Fachgruppen	
m2705	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2717	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster	1/07
m2704	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2573	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2692	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2539	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2767	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2689	Hautarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2585	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	1/07
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2791	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Reckling- hausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	2/07
m2642	Nervenarztpraxis im Kreis Steinfurt	2/07
m2520	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	sofort
m2775	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/07
m2786	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p139	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	1/07
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p136	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	2/07
	Regierungsbezirk Münster	
m/p137	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p138	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt	1/07
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 15.09.2006 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**		●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●		●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld
 (verantwortl.),
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 02/-21 03,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.